



RISIKOANALYSE UND BRANDSCHUTZBEDARF DER HANSESTADT SALZWEDDEL

Altmarkkreis Salzwedel

Verabschiedet durch Beschluss des Stadtrates vom xx.xx.2026
(Beschlussvorlage 2026/263)

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	4
Teil A Einheitsgemeindestruktur	6
1. Allgemeine Informationen	6
2. Verkehrswege.....	8
3. Gebäude und Einrichtungen besonderer Art und Nutzung oder Gefährdung.....	9
4. Besondere Gefährdungen	16
5. Löschwasserversorgung durch	17
Teil B Feuerwehrstruktur	19
1. Feuerwehr der Einheitsgemeinde (Summe aller Ortsfeuerwehren).....	19
2. Betrachtung der Stützpunktbereiche	24
2.1 Stützpunktbereich A	29
2.1.1 Ortsfeuerwehr Andorf.....	33
2.1.2 Ortsfeuerwehr Henningen	37
2.1.3 Ortsfeuerwehr Langenapel	40
2.2 Stützpunktbereich B	43
2.2.1 Ortsfeuerwehr Brietz.....	47
2.2.2 Ortsfeuerwehr Cheine.....	50
2.2.3 Ortsfeuerwehr Chüttlitz	53
2.2.4 Ortsfeuerwehr Seeben	56
2.3 Stützpunktbereich C – Ortsfeuerwehr Salzwedel.....	59
2.4 Stützpunktbereich D	63
2.4.1 Ortsfeuerwehr Groß Chüden	67
2.4.2 Ortsfeuerwehr Klein Gartz	70
2.4.3 Ortsfeuerwehr Pretzier	73
2.4.4 Ortsfeuerwehr Riebau.....	75
2.4.5 Ortsfeuerwehr Ritze.....	79
2.5 Stützpunktbereich E	82
2.5.1 Ortsfeuerwehr Benkendorf	86
2.5.2 Ortsfeuerwehr Buchwitz	89
2.5.3 Ortsfeuerwehr Mahlsdorf	92
2.6 Stützpunktbereich F.....	95
2.6.1 Ortsfeuerwehr Osterwohle	99
2.6.2 Ortsfeuerwehr Steinitz	102
2.6.3 Ortsfeuerwehr Wieblitz.....	105
3. Sonstige Angaben zur Einheitsgemeinde	108

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

3.1	Einsatzstatistik der Gemeindefeuerwehr	108
3.2	Nachbarschafts- und überörtliche Hilfe durch Feuerwehren anderer Gemeinden	109
Teil C Bewertung der Leistungsfähigkeit		110
1.	Feuerwehr der Einheitsgemeinde (Summe aller Ortsfeuerwehren).....	110
1.1	Werden die personellen Mindestanforderungen erfüllt?	110
1.2	Werden die Mindestanforderungen f. den Einsatz v. Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?	111
2.	Stützpunktbereich A	112
2.1	Werden die personellen Mindestanforderungen erfüllt?	112
2.2	Werden die Mindestanforderungen f. den Einsatz v. Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?	112
3.	Stützpunktbereich B	114
3	Werden die personellen Mindestanforderungen erfüllt?	114
3.1	Werden die Mindestanforderungen f. den Einsatz v. Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?	114
4.	Stützpunktbereich C - Kernstadt Salzwedel	116
4.1	Werden die personellen Mindestanforderungen erfüllt?	116
4.2	Werden die Mindestanforderungen f. den Einsatz v. Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?	117
5.	Stützpunktbereich D	118
5.1	Werden die personellen Mindestanforderungen erfüllt?	118
5.2	Werden die Mindestanforderungen f. den Einsatz v. Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?	118
6.	Stützpunktbereich E	120
6.1	Werden die personellen Mindestanforderungen erfüllt?	120
6.2	Werden die Mindestanforderungen f. den Einsatz v. Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?	121
7.	Stützpunktbereich F	121
7.1	Werden die personellen Mindestanforderungen erfüllt?	121
7.2	Werden die Mindestanforderungen f. den Einsatz v. Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?	122
Teil D Individuelle Bewertung des Risikos - Ermittlung des Brandschutzbedarfs –		123
1.	Brandeinsätze – einschließlich Löschwasserversorgung	123
1.1	Ausstattung für Brandereignisse	123
1.2	Fahrzeugausstattung für Wald- und Flächenbrände	126
1.3	Löschwasserversorgung	127
2.	Technische Hilfeleistung	129
3.	Gefahrstoffeinsätze	131
4.	Strahlenschutz-einsätze	132
5.	Fahrzeugausstattung für den überörtlichen Einsatz	132
5.1	Vom Landkreis für den überörtlichen Einsatz eingeplante Feuerwehrfahrzeuge	132
5.2	Fahrzeuge interkommunaler Zusammenarbeit und Nachbarschaftshilfe	132
5.3	Fahrzeugausstattung für Logistische Aufgaben, Kinder- und Jugendarbeit	134

5.4	Fahrzeugausstattung für Betreuung und Versorgung	136
6	Fahrzeugkonzeption – Zusammenfassung	136
7	Personalkonzeption – Zusammenfassung.....	137
8	Ausstattungskonzeption – Zusammenfassung.....	139

Anlagen:

Anlage I: Führungskräftebedarf

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: bestehende Feuerwehrstandorte Stand 31.12.2025	23
Abbildung 2: Stützpunktbereiche der Hansestadt Salzwedel	25
Abbildung 3: TLF-Standorte.....	126
Abbildung 4: Löschwasserentnahmestellen - Übersicht	128
Abbildung 5: Stationierte Rettungssätze.....	131

Stand der Erhebung: 31.12.2025

Letzter Bearbeitungsstand: 04.02.2026

Ausfertigungsstand: 20.02.2026

Fachliche Hinweise jederzeit erbeten an: brandschutz@salzwedel.de

Abkürzungsverzeichnis

AAO	-	Alarm- und Ausrückeordnung
AB	-	Abrollbehälter
AGT	-	Atemschutzgeräteträger
AH	-	Anhänger
BBK	-	Brandbekämpfung
Bj.	-	Baujahr
BrSchG	-	Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt
CBRN	-	chemische, biologische, radiologische und nukleare Gefahren
DLK	-	Drehleiter mit Korb
ELW	-	Einsatzleitwagen
Fhzg.	-	Fahrzeug
GTLF	-	Großtanklöschfahrzeug
GW /L1/L2	-	Gerätewagen Logistik 1 & 2
HLF	-	Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug
JF	-	Jugendfeuerwehr
KLF	-	Kleinlöschfahrzeug
k.w.	-	künftig wegfallend
LF	-	Löschgruppenfahrzeug
Ma.	-	Maschinist(en)
MANV	-	Massenanfall von Verletzten
MLF	-	Mittleres Löschfahrzeug
MTW	-	Mannschaftstransportwagen
n.e.	-	nicht erreicht
KEF	-	Kleineinsatzfahrzeug
RND	-	Restnutzungsdauer
RS	-	Rettungssatz
STA	-	Schlauchtransportanhänger
TLF	-	Tanklöschfahrzeug
TSA	-	Tragkraftspritzenanhänger

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

TSF	-	Tragkraftspritzenfahrzeug
TSF-W	-	Tragkraftspritzenfahrzeug mit Löschwasserbehälter
VKWA	-	Verband Kommunaler Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Salzwedel
WLF	-	Wechseladerfahrzeug

Teil A Einheitsgemeindestruktur

1. Allgemeine Informationen

a) Einwohnerzahl:		Stand:
	23.860	31.12.2025
b) Ortsteile:		
Name	Einwohnerzahl	
Salzwedel (Hauptort)	16.578	
OT Amt Dambeck	29	
OT Andorf	82	
OT Barnebeck	112	
OT Benkendorf	91	
OT Bombeck	78	
OT Brewitz	98	
OT Brietz	397	
OT Buchwitz	218	
OT Böddenstedt	383	
OT Büssen	63	
OT Cheine	273	
OT Chüttlitz	456	
OT Dambeck	158	
OT Darsekau	70	
OT Depekolk	54	
OT Eversdorf	116	
OT Groß Chüden	193	
OT Groß Gerstedt	90	
OT Groß Grabenstedt	2	
OT Groß Wieblitz	34	
OT Henningen	181	
OT Hestedt	49	
OT Hoyersburg	86	
OT Jeebel	83	
OT Kemnitz	333	
OT Klein Chüden	11	
OT Klein Gartz	144	
OT Klein Gerstedt	56	
OT Klein Grabenstedt	31	
OT Klein Wieblitz	64	
OT Kricheldorf	86	
OT Königstedt	64	
OT Langenapel	241	
OT Liesten	187	

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil A Einheitsgemeindestruktur

OT Mahlsdorf	270
OT Maxdorf	50
OT Niephagen	35
OT Osterwohle	98
OT Pretzier	1.025
OT Riebau	209
OT Ritze	202
OT Rockenthin	107
OT Seeben	203
OT Sienau	67
OT Stappenbeck	151
OT Tylsen	72
OT Wistedt	101
OT Ziethnitz	79

c) Ansiedlung im Außenbereich:

Adresse	Einwohnerzahl
Andorf 31	3
Andorf 32	1
Andorf 12	7
Bombeck 24	3
Bombeck 26	1
Bombeck 27	2
Bombeck 33	1
Groß Grabenstedt 8	2
Langenapel: Langer Kamp 1	6
Brietz, Alte Ziegelei 3	2
Chüttlitz, An der Chaussee 18	2
Brewitz, Am Kinderheim 1	9
Ziethnitz, Schwarzer Berg 2	2
Schwarzer Berg 5	3
Schwarzer Berg 6	2
Schwarzer Berg 9	1
Schwarzer Berg 8	2
Schwarzer Berg 10	2
Schwarzer Berg 11	1
Schwarzer Berg 12	1
Ritze, Chüdenallee 1 c	2
Ritze, Chüdenallee 1 a	1
Stappenbeck, An der B 71 2	1
Zur alten Mühle 6	5
Groß Gerstedt 12	5
Klein Wieblitz 29	4
Klein Wieblitz 28	2
Klein Wieblitz 27	2

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil A Einheitsgemeindestruktur

Klein Wieblitz 26	2
Kemnitz, Bobbenmärschen 10	2
Ziethnitzer Höfe 12	3
Ziethnitzer Höfe 11	2
Ziethnitzer Höfe 9	4
Ziethnitz, Plantagenweg 1	2
Sienau, Lange Straße 19	2
Sienau, Lange Straße 20	4
Salzwedel, An der Warthe 7	7
Salzwedel, Wiesenstraße 13	3
Fläche, gesamt:	306,15 km²
Fläche, bebaut:	18,87 km²
hiervon	
Wohngebiet:	3,90 km²
Mischgebiet:	6,42 km²
Gewerbegebiet:	2,93 km²
Industriegebiet:	0,56 km²
Sonderbauflächen:	2,20 km²
Gemeinbedarf:	0,35 km²
Versorgungsflächen (u.a. PV)	2,38 km²
d) Waldgebiet:	71,09 km²
e) Landwirtschaftliche Fläche:	139,06 km²
f) Wasserfläche:	0,82 km²
g) Grünflächen:	6,22 km²
h) Luftverkehrsflächen	0,12 km²
i) Straßenverkehrsflächen:	68,93 km²
j) Bahn	1,04 km²

2. Verkehrswege

a) Land- und Kreisstraße:	Bezeichnung	Länge in km
	L 6	7,36 km
	L 8	14,49 km
	L 15	3,34 km
	K 1002	26,10 km
	K 1003	7,75 km
	K 1004	3,53 km
	K 1005	0,50 Km
	K 1377	0,20 km
	K 1378	3,75 km
	K 1401	2,49 km
	K 1403	4,20 km
	K 1410	6,42 km

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil A Einheitsgemeindestruktur

	K 1411	2,44 km
b) Bundesstraße:	Bezeichnung	Länge in km
	B 248	11,87 km
	B 71	26,85 km
	B 190	10,24 km
c) Bundesautobahn (BAB):	KEINE	
d) BAB-Anschlussstellen:	KEINE	
e) Bahn-Strecke:	Bezeichnung	Länge in km
	Stendal - Uelzen (6899)	26 km
	Salzwedel-Oebisfelde	außer Betrieb
	Salzwedel - Wittenberge	außer Betrieb
f) Wasserstraße:	KEINE	
g) Flugplatz:	Segelflugplatz, OT Klein Gartz	
h) See:	KEINEN	
i) Sonstige Verkehrsanlagen:	KEINE	

3. Gebäude und Einrichtungen besonderer Art und Nutzung oder Gefährdung

a) Gewerbe- und Industriebetriebe ohne besondere Gefahren	1.347 (Stand: 31.12.2025)
b) Gewerbe- und Industriebetriebe mit besonderen Gefahren	
Bezeichnung	Gefahr
Paradiesfrucht GmbH, Salzwedel	Atemgifte
Frischbeton Uelzen GmbH, Salzwedel	ätzende Stoffe
Agrarerzeugergemeinschaft e. G., Pretzier	bes. Gefahren f. Tiere
Agrarprodukte Dambeck e. G., Dambeck	bes. Gefahren f. Tiere
Agrarprodukte Dambeck e. G., Langenapel	bes. Gefahren f. Tiere
Agrarproduktionsbetrieb e. G., Seeben	bes. Gefahren f. Tiere
Altmark GbR Oldenburger, Brewitz	bes. Gefahren f. Tiere
Barnebecker Geflügelzucht KG	bes. Gefahren f. Tiere
Depekolk GbR, Depekolk	bes. Gefahren f. Tiere
Groß Chüdener Bauerngesellschaft, Gr. Chüden	bes. Gefahren f. Tiere
Jungsauenaufzucht GmbH, Büssen	bes. Gefahren f. Tiere
Jürgen Ströhlke, Wistedt	bes. Gefahren f. Tiere
Kersten GbR, Eversdorf	bes. Gefahren f. Tiere
Landgut Henneberg GmbH, Kemnitz	bes. Gefahren f. Tiere
Landwirt Andreas Röder, Klein Wieblitz	bes. Gefahren f. Tiere
Osterwohler Schweinezucht, Bombeck	bes. Gefahren f. Tiere
Rustenbecker Schweinezucht GmbH, Gr. Grabenstedt	bes. Gefahren f. Tiere
Schäferei Pfahl, Stappenbeck	bes. Gefahren f. Tiere
Tier- und Saatzucht GmbH, Mahlsdorf	bes. Gefahren f. Tiere
Tierpension Grimm, Ritze	bes. Gefahren f. Tiere
flexus Metalltechnik GmbH, Salzwedel	brennbare Gase

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil A Einheitsgemeindestruktur

Kohl GmbH, Salzwedel	brennbare Gase
Marvin & Matthias Görtz GbR, Salzwedel	brennbare Gase
Metallbau Frommhagen, Henningen	brennbare Gase
Metallbau Gehrke, Salzwedel	brennbare Gase
Metallbau Mosch, Brewitz	brennbare Gase
Metallbau Sven Karg, Salzwedel	brennbare Gase
Ontras VNG Gastransport GmbH, Steinitz	brennbare Gase
Osterwohler Biogas GmbH & Co.KG, Osterwohle	brennbare Gase
Peter Jensen GmbH, Salzwedel	brennbare Gase
Sanitär – und Heizungsbau, Salzwedel	brennbare Gase
Schweißerei Kay Sandau, Klein Gartz	brennbare Gase
Schweißtechnik Vollmer, Salzwedel	brennbare Gase
4cube Tischlerei, Salzwedel	brennbare Stoffe
Bauking Ostfahlen GmbH, Brietz	brennbare Stoffe
BG Eversdorf GmbH & Co. KG, Klein Wieblitz	brennbare Stoffe
Bruns Holzbau, Salzwedel	brennbare Stoffe
CJD Behindertenwerkstatt, Salzwedel	brennbare Stoffe
Fadam Hygiene Vertrieb, Salzwedel	brennbare Stoffe
Fensterbau Bußmann, Seeben	brennbare Stoffe
Franz Heck GmbH, Salzwedel	brennbare Stoffe
Frehle, Salzwedel	brennbare Stoffe
HAACK Raumgestaltung Salzwedel	brennbare Stoffe
hagebau GmbH, Salzwedel	brennbare Stoffe
Hermann Boese GmbH, Salzwedel	brennbare Stoffe
Holzhandel Luhmann, Salzwedel	brennbare Stoffe
Kälte- und Klimatechnik Lippelt, Salzwedel	brennbare Stoffe
Kolienchenko, Salzwedel	brennbare Stoffe
Krampitz Tanksystem, Henningen	brennbare Stoffe
kreativ-Holz, Salzwedel	brennbare Stoffe
Mäc Geiz Handelsgesellschaft mbH, Salzwedel	brennbare Stoffe
Marcus Jung, Klein Grabenstedt	brennbare Stoffe
Möbelhaus, Klein Gerstedt	brennbare Stoffe
Netto ApS & Co. KG, Salzwedel	brennbare Stoffe
Parkettfaszination Lahmann, Chüttlitz	brennbare Stoffe
PRIRO Metallverarbeitung GmbH	brennbare Stoffe
Profenster Weichsel, Brietz	brennbare Stoffe
Steffen Gerke, Brietz	brennbare Stoffe
Tischlerei Holger Kreft, Kricheldorf	brennbare Stoffe
Tischlerei Lappe, Klein Grabenstedt	brennbare Stoffe
Tischlerei Loth, Salzwedel	brennbare Stoffe
Tischlerei Schnöckel, Salzwedel	brennbare Stoffe
Tischlerei Schwesig, Salzwedel	brennbare Stoffe
Tischlerei Springer, Salzwedel	brennbare Stoffe
Wagner und Schönherr, Brietz	brennbare Stoffe
Wiese Förder Elemente, Salzwedel	brennbare Stoffe
Zimmerei Gnoth, Ritze	brennbare Stoffe
Depekolk- Solar GbR, Depekolk	Elektrizität

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil A Einheitsgemeindestruktur

Deutsch Bahn AG, Salzwedel	Elektrizität
DSM Dienstleistung und Stromerzeugung Mahlsdorf GmbH	Elektrizität
Energie Henningens Eggerts und Schramm GbR	Elektrizität
enerparc Solar Invest96 GmbH, Salzwedel	Elektrizität
GbR Walter Gischler, Salzwedel OT Ritze	Elektrizität
Photovoltaikanlage Coßbau, Salzwedel	Elektrizität
Photovoltaikanlage ehem. Chemiewerk, Salzwedel	Elektrizität
Photovoltaikanlage, Wöhlbier, Klein Gerstedt	Elektrizität
pvwerk Solar Invest 3 GmbH, Ritze	Elektrizität
Scm energy GmbH, Pretzier	Elektrizität
Seebener NaTour GmbH	Elektrizität
Thomas Günther & Steffen Coßbau Energie GmbH, Salzwedel	Elektrizität
United Pharma GmbH, Dambeck	Elektrizität
Avacon Netz GmbH, Salzwedel	Explosionsgefahr
Abfallwirtschaftshof, Cheine	umweltgefährd. Stoffe
ALBA GmbH, Salzwedel	umweltgefährd. Stoffe
ALBA Metall Nord GmbH - Betriebsstätte Pretzier	umweltgefährd. Stoffe
Aral Tankstelle, Salzwedel	umweltgefährd. Stoffe
Autohandel Osmanaj, Brietz	umweltgefährd. Stoffe
Autohaus Jan Winterhoff, Brietz	umweltgefährd. Stoffe
Autohaus Kern und Selzer, Salzwedel	umweltgefährd. Stoffe
Autohaus Konradt, Salzwedel	umweltgefährd. Stoffe
Autohaus Schmidt GmbH, Salzwedel	umweltgefährd. Stoffe
Autohaus Sternpartner SE & Co. KG, Salzwedel	umweltgefährd. Stoffe
Autohaus Weller Premium GmbH, Brietz	umweltgefährd. Stoffe
Autolackierung Marcin, Salzwedel	umweltgefährd. Stoffe
Automobilforum Salzwedel, Salzwedel	umweltgefährd. Stoffe
Autoplus, Salzwedel	umweltgefährd. Stoffe
Autoservice Busse, Salzwedel	umweltgefährd. Stoffe
Autoservice Muchow GmbH, Salzwedel	umweltgefährd. Stoffe
Balzies, Salzwedel	umweltgefährd. Stoffe
Bauservice Altmark, Salzwedel	umweltgefährd. Stoffe
Bergholz Abschleppdienst, Salzwedel	umweltgefährd. Stoffe
Bioenergie Altmark GmbH, Osterwohle	umweltgefährd. Stoffe
Biogas Böddenstedt Verwaltungs GmbH, Böddenstedt	umweltgefährd. Stoffe
Deba Badsysteme GmbH, Salzwedel	umweltgefährd. Stoffe
Edelstahl-Rohrtechnik GmbH, Dambeck	umweltgefährd. Stoffe
Fangmann, Salzwedel	umweltgefährd. Stoffe
Förderelemente GmbH Wiese, Salzwedel	umweltgefährd. Stoffe
GHG SAW, Salzwedel	umweltgefährd. Stoffe
Giese und Söhne, Salzwedel	umweltgefährd. Stoffe
Hansa Flex AG, Salzwedel	umweltgefährd. Stoffe
ISB Stahlblechbau, Salzwedel	umweltgefährd. Stoffe
Jet Tankstelle, S.Blume, Salzwedel	umweltgefährd. Stoffe
Kraiburg Relastic GmbH & Co.KG, Salzwedel	umweltgefährd. Stoffe
LBAG eG, Pretzier	umweltgefährd. Stoffe

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil A Einheitsgemeindestruktur

Lemme Abschleppdienst, Maxdorf	umweltgefährd. Stoffe
Lichtner Transportbeton GmbH & Co.KG, Salzwedel	umweltgefährd. Stoffe
Loskan, Hoyersburg	umweltgefährd. Stoffe
Lumax Autoservice, Salzwedel	umweltgefährd. Stoffe
Magdeburger Getreide GmbH, Salzwedel	umweltgefährd. Stoffe
MBWellServices GmbH	umweltgefährd. Stoffe
Metall Recycling SAW, Salzwedel	umweltgefährd. Stoffe
PVGS, Salzwedel	umweltgefährd. Stoffe
Q1 Tankstelle, Brietz	umweltgefährd. Stoffe
Q1 Tankstelle, Salzwedel OT Ziethnitz	umweltgefährd. Stoffe
Raiffeisen Handel, Salzwedel	umweltgefährd. Stoffe
Rainers Reifenservice, Salzwedel	umweltgefährd. Stoffe
Reifen-Eberhard, Salzwedel	umweltgefährd. Stoffe
Reifenservice Gromeier, Eversdorf	umweltgefährd. Stoffe
Reinigung Scheurich GmbH, Salzwedel	umweltgefährd. Stoffe
Salzwedeler Autoteile, Salzwedel	umweltgefährd. Stoffe
SB-Tankstelle, Salzwedel	umweltgefährd. Stoffe
Schrauberwelt, Salzwedel OT Ziethnitz	umweltgefährd. Stoffe
Schulz, Marko, Eversdorf	umweltgefährd. Stoffe
Stanzwerk, Salzwedel	umweltgefährd. Stoffe
TAIROS Fertigbad GmbH, Pretzier	umweltgefährd. Stoffe
Tankstelle LBAG Pretzier e. G.	umweltgefährd. Stoffe
Taxihof Krüger, Salzwedel	umweltgefährd. Stoffe
Wilhelm Hoyer B.V.& Co.KG, Salzwedel	umweltgefährd. Stoffe
WINKO-Automatik GmbH & Co.KG, Barnebeck	umweltgefährd. Stoffe
Wolfram GmbH & Co KG, Ziethnitz	umweltgefährd. Stoffe
c) Sonderbauten nach der Landesbauordnung,	
aa) Krankenhaus:	
Name	Bettenanzahl
Altmarkklinikum Salzwedel	212
Tagesklinik für Erwachsenen- und Kinderpsychiatrie	23
bb) Pflegeheim und Altenheim:	
Namen	Bettenanzahl
Seniorenzentrum „Jeetzeblick“, Karl-Marx-Str. 37, Salzwedel	64
Seniorenzentrum „Vita“, Goethestr. 4a	70
Seniorenzentrum „Vita“, Schillerstr. 3	80
Pflegeheim „Am Karlsturm“, Altperverstr. 37, Salzwedel	42
Alten- und Pflegeheim „Birkenhof“, Reimannstr. 11, Salzwedel	50
CJD Salzwedel, Böddenstedter Weg 16, Salzwedel	27

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil A Einheitsgemeindestruktur

CJD Salzwedel, Goethestr. 12, Salzwedel	16
CJD Salzwedel, Goethestr. 79, Salzwedel	18
CJD Salzwedel, Nordbockhorn 10, Salzwedel	6
CJD Salzwedel, Radestraße 9-11, Salzwedel	8
Psychiatrisches Pflegeheim, Hoyersburger Str. 60, Salzwedel	117
cc) Schulen, Horte, Kindergärten:	
Name	Kinderzahl
Kinderkrippe „Bummi“, Salzwedel	50
Villa Zwergenland, Salzwedel	40
Kindergarten Spatzennest, Salzwedel	55
Kita Siebeneichen, Salzwedel	72
Kita Seebenauer Dorfspatzen, Seeben	32
Kita Schwalbennest, Pretzier	98
Kita „Am Kronsberg“	120
Kita Dorffüchse, Henningen	45
Kita Max und Moritz	310
Kita Pedro und Janina	95
Kita Rappelkiste	90
Kita kinderhouse	60
Kita Haus Benjamin	45
Kita Am Goethepark	60
Kita Am Feuerwehrplatz	45
Kita Flohkiste	24
Kita Purzelbaum Depekolk	65
Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasium	771
G. E. Lessing Sekundarschule	375
Comenius Sekundarschule	263
Schule unterm Regenbogen Förderschule	66
J. H. Pestalozzi Förderschule	137
Berufsbildende Schule	872
Perver Grundschule	157
G. E. Lessing Grundschule	257
Jenny-Marx-Grundschule	147
Hort Jenny-Marx	110
Hort Wirbelwind, Pretzier	80
Hort, Henningen	70
Grundschule Pretzier	98
Grundschule Henningen	88
Grundschule Stephan Praetorius	80
Hort Praetorius	80
Hort Diakonie	30
Tagespflege Schalk	5
Tagespflegestelle Niedel	5
Tagespflegestelle Gamisch	3

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil A Einheitsgemeindestruktur

	Freie Schule Altmark e.V., Depekolk	50
	Jeetzeschule	260
	Jeetzehort	90
dd)	Verkaufsstätten:	
	Obi Heimwerkerfachmarkt, Salzwedel	
	Haack Fachmarkt, Salzwedel	
	Hagebau Heimwerker- und Baumarkt, Salzwedel	
	Altmarkpassage Einkaufszentrum, Salzwedel	
	Kaufland, Salzwedel	
	Jawoll Sonderpostenmarkt, Salzwedel	
	Repo Rest – und Sonderposten, Salzwedel	
	Küche 3000, Brietz	
	Bauking, Brietz	
	Metro, Salzwedel	
	Expert Schauer, Salzwedel	
	Kik Textilien und Non-Food GmbH, Salzwedel	
	Möbelhaus Salzwedel, Klein Gerstedt	
	Raiffeisenmarkt, Salzwedel	
	Jysk, Salzwedel	
	Bauernmarkt, Salzwedel	
ee)	Beherbergungsstätten:	
	Name	Bettenanzahl
	Altstädter Bahnhof	8
	Altstadtpension, Salzwedel	6
	Bauernhof Eversdorf	11
	Ferienwohnung „Marita“, Salzwedel	8
	Hotel „Kastanienhof“, Salzwedel	40
	Hotel „Katharinenhöfchen“, Salzwedel	22
	Hotel „Reitstadion“, Salzwedel	57
	Hotel „Sieben Eichen“, Salzwedel	29
	Hotel „Union“, Salzwedel	57
	Hotel „Zur Königsbrücke“, Salzwedel	20
	Hotel „An der Warthe“, Salzwedel	40
	Hotel „Aragwi“, Salzwedel	18
	Hotel "SAW Hotel", Salzwedel	42
	Pension "Am Reitstadion", Salzwedel	40
	Pension „Am Wiesengrund“, Chüttlitz	25
	Pension „Andys Bierhaus“, Groß Chüden	8
	Pension „Hansehof“, Salzwedel	20
	Pension „Ritters Hof“, Salzwedel	12
	Pension „Tinario“, Salzwedel	5
	Pension Bella, Benkendorf	5
	Pension Café Kruse, Salzwedel	10
	Pension Holz, Salzwedel	9

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil A Einheitsgemeindestruktur

	Pension Horenburg, Salzwedel	5
	Pension Liebig, Brietz	5
	Pension Müller, Salzwedel	8
	Pension "Freizeit- und Eventcenter", Salzwedel	10
ff)	Versammlungsstätten*	
	*= gem. Versammlungsstättenverordnung - VStättVO, d.h. mehr als 200 Besucher	
	Name	Kapazität
	Kulturhaus, Langenapel	300
	Kulturhaus, Salzwedel	500
	Freizeit und Eventcenter, Salzwedel	350
	Schützenhalle Steinitz	350
gg)	Sportstätten/Freizeitparks/Kino	
	Schwimmhalle Salzwedel	
	Freibad, Salzwedel	
	Agricola Turnhalle, Salzwedel	
	Filmpalast, Salzwedel	
	Märchenpark an der Warte, Salzwedel	
	Tierpark, Salzwedel	
	Tierpark „Am Jeetzeufer“, Salzwedel	
	Hangar Club, Salzwedel	
	Diskothek - Pumpe Salzwedel	
d)	Historische Gebäude und Kulturstätten	
	Johann-Friedrich-Danneil-Museum, Salzwedel	
	Jenny-Marx- Haus, Salzwedel	
	Alte Münze, Salzwedel	
	Katharinenkirche, Salzwedel	
	Marienkirche, Salzwedel	
	Lorenzkirche, Salzwedel	
	Mönchskirche, Salzwedel (Konzert- und Ausstellungshalle)	
	St Georg Kirche, Salzwedel	
	Heilige Geist Kirche, Salzwedel (13. Jh.)	
	St.- Gertrauden-Kapelle	
	Künstler- und Stipendiaten Haus des Altmarkkreis Salzwedel	
	Kunsthause Salzwedel	
	Neuperver Tor, Salzwedel (ehem. Stadttor)	
	Steintor, Salzwedel (ehem. Stadttor)	
	Burgturm im Burggarten, Salzwedel	
	Rathaus, Salzwedel (ehemaliges Franziskanerkloster)	
	Rathausturm, Salzwedel (gehörte zum Neustädter Rathaus)	
	Stiftung Kloster Dambeck, Amt Dambeck	
	Amtsgericht, Salzwedel (ehem. Rathaus der Altstadt 15. Jh.)	

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil A Einheitsgemeindestruktur

Hungerturm, Salzwedel (Teil der alten Stadtbefestigung)
 Terrakotten Haus, Salzwedel (17. Jh.)
 Hochständerhaus, Salzwedel (15. Jh.)
 ehemalige Lateinschule mit Treppenturm, Salzwedel
 historische Handels- und Spielerhäuser, Salzwedel
 Fachwerkhäuser, Salzwedel
 Altes Schloss, Tylsen
 Alter Wasserturm, Salzwedel
 Bismarckturm, Schwarzer Berg (19. Jh.)
 Karlsturm, Salzwedel
 Probstei, Salzwedel
 Alter Speicher, Salzwedel
 Bahnhof, Salzwedel
 Alte Post, Salzwedel
 Ackerbürgerhof, Salzwedel (Bürgermeisterhof)
 Badehaus, Salzwedel
 Feuerwache Salzwedel, St-Ilsenstraße, Salzwedel
 Eiskeller, Salzwedel
 Rittergut, Büssen
 Kirchen der einzelnen Ortsteile

e) Abgelegene Gebäude und Höfe:

Name	Entfernung zur nächsten Bebauung
Langenapel - Langer Kamp	1,68 km
Groß Grabenstedt	2,26 km
Chüttlitz, Siedlung VEG	1,3 km
Brietz, Alte Ziegelei	0,7 km
Dambeck, Am Kinderheim	1,5 km
Groß /Klein Gerstedt	1,54 km
Maxdorf	0,7 km
Am schwarzen Berg	3,46 km
An der Warthe, Märchenpark	2,0 km
Bombeck	0,65 km
Seeben- alte Kompanie	1,00 km
Am Pulverturm, Salzwedel	0,80 km
Ritze	0,5 km
Stappenbeck/Mahlsdorf/B71	0,9 km
Ziethnitz	0,4 km

4. Besondere Gefährdungen

a) Überschwemmungsgebiete	Name	Größe in km ²
davon bebaut	keine	keine

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil A Einheitsgemeindestruktur

b) Überschwemmungsgefährdete Gebiete	Name	Größe in km²
	Jeetze, nördlich von Salzwedel	ca. 37 km ²
	Jeetze, süd-östlich von Salzwedel	ca. 7 km ²
	Salzwedeler Dumme süd-westlich	ca. 7 km ²
	Alte Dumme, westlich von Salzwedel	ca. 3 km ²
davon bebaut:	ca. 0,5 km ²	
c) Einflugbereich von Flughäfen oder Plätzen	keine	
d) Ölfernleitungen und Gasfernleitungen	Name	Länge
	Gasfernleitung AVACON	ca. 27 km
	Gasfernleitung VNG AG	ca. 140 km
	Gasfernleitung GDF	604 km
	Lagerstättenwasser GDF	41 km
	Pipeline Stade-Teutschenthal (PST)	16,5 km
	Betreiber Dow Olefinverbund GmbH, Transport von Ethylen und Propylen	

5. Löschwasserversorgung durch

a) Trinkwasserversorgung nach dem Arbeitsblatt W 405, herausgegeben durch den Verein „Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfaches e.V.“:	83,85 % Abdeckung bebaute Fläche
b) Brunnen:	18,76 % Abdeckung bebaute Fläche
c) Zisternen oder Löschteiche:	9,72 % Abdeckung bebaute Fläche
d) Entnahmestellen offenes Gewässer:	19,98 % Abdeckung bebaute Fläche
Nicht abgedeckte bebaute Fläche	
a) Wohngebiet:	3 % Nichtabdeckung

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil A Einheitsgemeindestruktur

b) Gewerbegebiet:	7 % Nichtabdeckung
c) Industriegebiet:	0 % Nichtabdeckung

Teil B Feuerwehrstruktur

1. Feuerwehr der Einheitsgemeinde (Summe aller Ortsfeuerwehren)

1. Gesamtbetrachtung aller Ortsfeuerwehren der Hansestadt Salzwedel

1.1	Feuerwehrangehörige insgesamt:	919
	davon in	
a)	Einsatzabteilung	455
b)	Jugendfeuerwehr	103
c)	Kinderfeuerwehr	88
d)	Alters- und Ehrenabteilung	273
e)	Musikzug	0
f)	weitere, sonstige Abteilungen	0

1.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

			IST	Soll	in %
a)	Einsatzkräfte		455	489	93%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	113	163	69%
b)	Führungskräfte				
	Verbandsführer		7	10	70%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	2	3	67%

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

	Zugführer			11	14	79%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	4	5	80%
	Gruppenführer			45	74	61%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	13	25	52%
c)	Maschinisten			110	126	87%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	22	27	81%
d)	Atemschutzgeräteträger			112	180	62%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	32	60	53%

1.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierungen

- a) Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr 92
- b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie 154
Samstag, Sonntag, Feiertag

1.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Einheitsgemeinde

	Typ	Anzahl
a) Löschfahrzeuge	TSF	6
	TSF-W	11
	LF 8/6	1
	LF 10	2
	LF 16/20	1
	HLF 10	1
	HLF 20	1
	TLF 16/24	1
	TLF 4000	1

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

		GTLF 32/80	1
b)	Hubrettungsfahrzeuge	DLK 23/12	1
c)	Rüst- und Gerätewagen	RW	1
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger	MTW	11
		ELW	1
		KEF	1
		WLF	1
		LKW (Logistik)	1
		AB Schlauch	1
		AB Wasser	1
		AB Mulde	1
		AB MANV	1
		AH CBRN	1
		STA	4
		TSA	1
		Anhänger Jugendfeuerwehr	5
		AH Feldküche	1
		AH Notstrom, 60 kVA	1

1.4

Ausrückbereich

a)	Fläche des Ausrückbereichs	305,93	km ²
b)	Feuerwehrhäuser	24	(Anzahl)
c)	durchschnittliche Ausrückzeit Gruppe	0:07	Minuten
d)	durchschnittliche Eintreffzeit Gruppe	0:11	Minuten

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

- e) Fläche des Einheitsgemeindegebietes, die nicht innerhalb einer Eintreffzeit von zwölf Minuten durch die eigene Feuerwehr erreicht wird
- 0 km²

ggf. Erläuterung:

Sollstärkenbetrachtung bereits ohne die in naher Zukunft wegfallenden Standorte Wistedt und Barnebeck.

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel
Teil B Feuerwehrstruktur

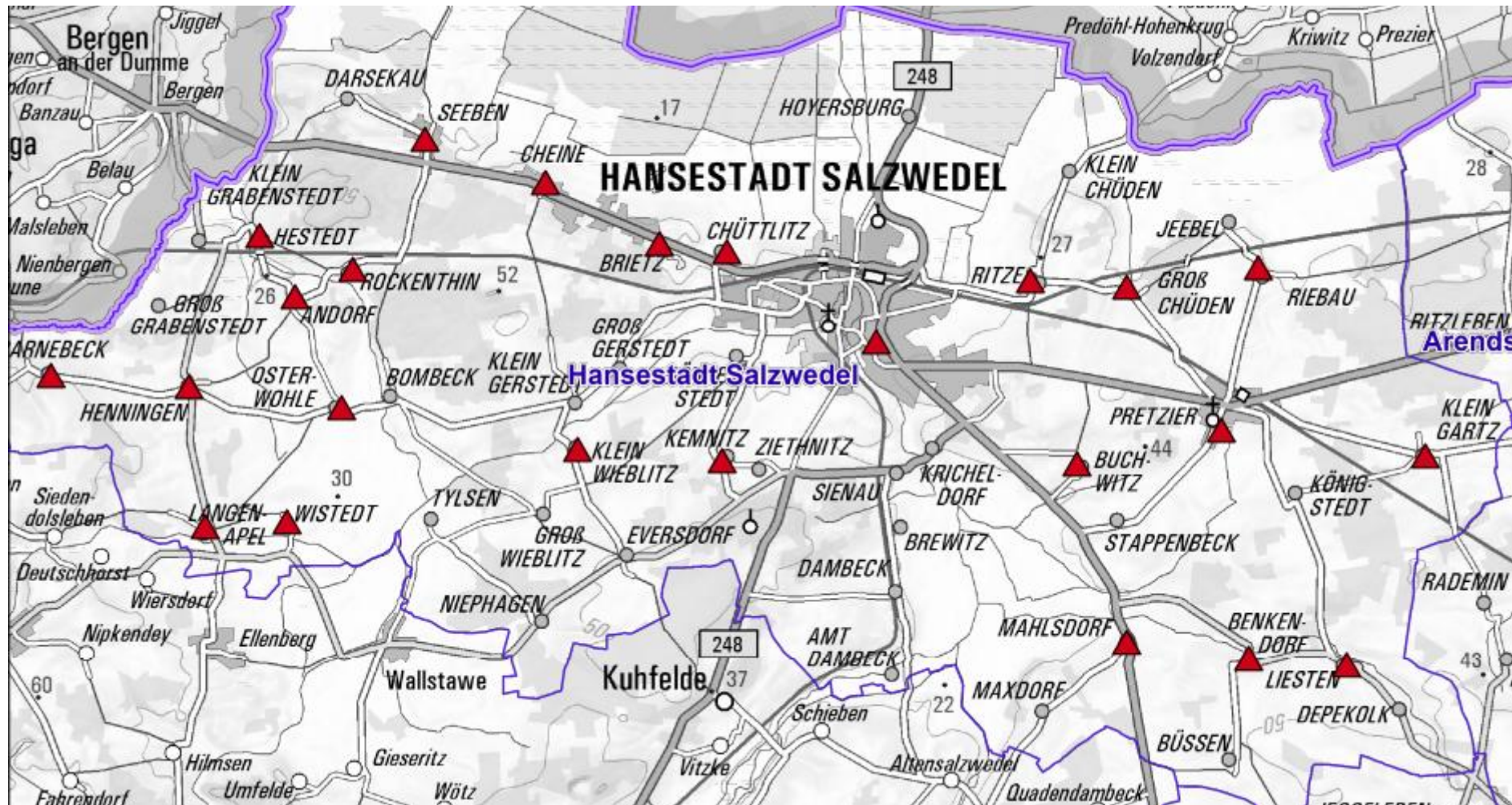


Abbildung 1: bestehende Feuerwehrstandorte Stand 31.12.2025

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

2. Betrachtung der Stützpunktbereiche

Die Hansestadt hat ihre Ortsfeuerwehren in Stützpunktbereiche gegliedert, die so gewählt sind, dass 2/3 der Ortsfeuerwehren innerhalb dieses Stützpunktbereiches i.d.R. in der Lage sind, jeden Ort dieses Bereiches innerhalb von 12 Minuten zu erreichen, das letzte Drittel der Feuerwehren soll nach spätestens 15 Minuten jeden Ort des Bereiches erreicht haben.

Die Ortswehren eines Stützpunktbereiches werden bei kritischen Ereignissen im Rahmen des Rendezvous-Verfahrens i.d.R. gemeinsam (je nach Einsatzstichwort) alarmiert, um die personellen Mindeststärken sicherzustellen. Insoweit ist der verpflichtenden Betrachtungen zu den einzelnen Ortswehren noch eine Betrachtung der Stützpunktbereiche vorangestellt.

Die Stützpunktbereiche werden durch einen entsprechenden Stützpunktbereichsleiter geleitet, der die Qualifikation zum Verbandsführer aufweisen soll und den Bereich in der Stadtwehrleitung direkt vertritt.

Da Ortsfeuerwehren i.d.R. mit einem TSF-W ausgerüstet werden sollen, soll zusätzlich in jedem Stützpunktbereich mindestens ein (H)LF 10 mit erweiterter Ausstattung zur Menschenrettung/Brandbekämpfung zur Verfügung stehen.

Folgende Stützpunktbereiche sind gebildet:

Stützpunktbereich	... umfasst die Standorte
A	Barnebeck, Henningen, Langenapel, Wistedt, Andorf, Rockenthin, Hestedt
B	Seeben, Cheine, Brietz, Chüttlitz
C	Salzwedel
D	Ritze, Groß Chüden, Riebau, Pretzier, Klein Gartz
E	Liesten, Benkendorf, Mahlsdorf, Buchwitz
F	Osterwohle ¹ , Wieblitz, Steinitz

¹ Die Ortsfeuerwehr Osterwohle wurde bislang im Stützpunktbereich A geführt. Nach Bildung der Ortsfeuerwehr Wieblitz aus den Ortswehren Wieblitz-Eversdorf, Tylsen und Gerstedt wird eine Umstrukturierung vorgenommen, um eine sinnvolle Führungsstruktur zu erreichen und den Stützpunktbereichsleiter A zu entlasten.

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

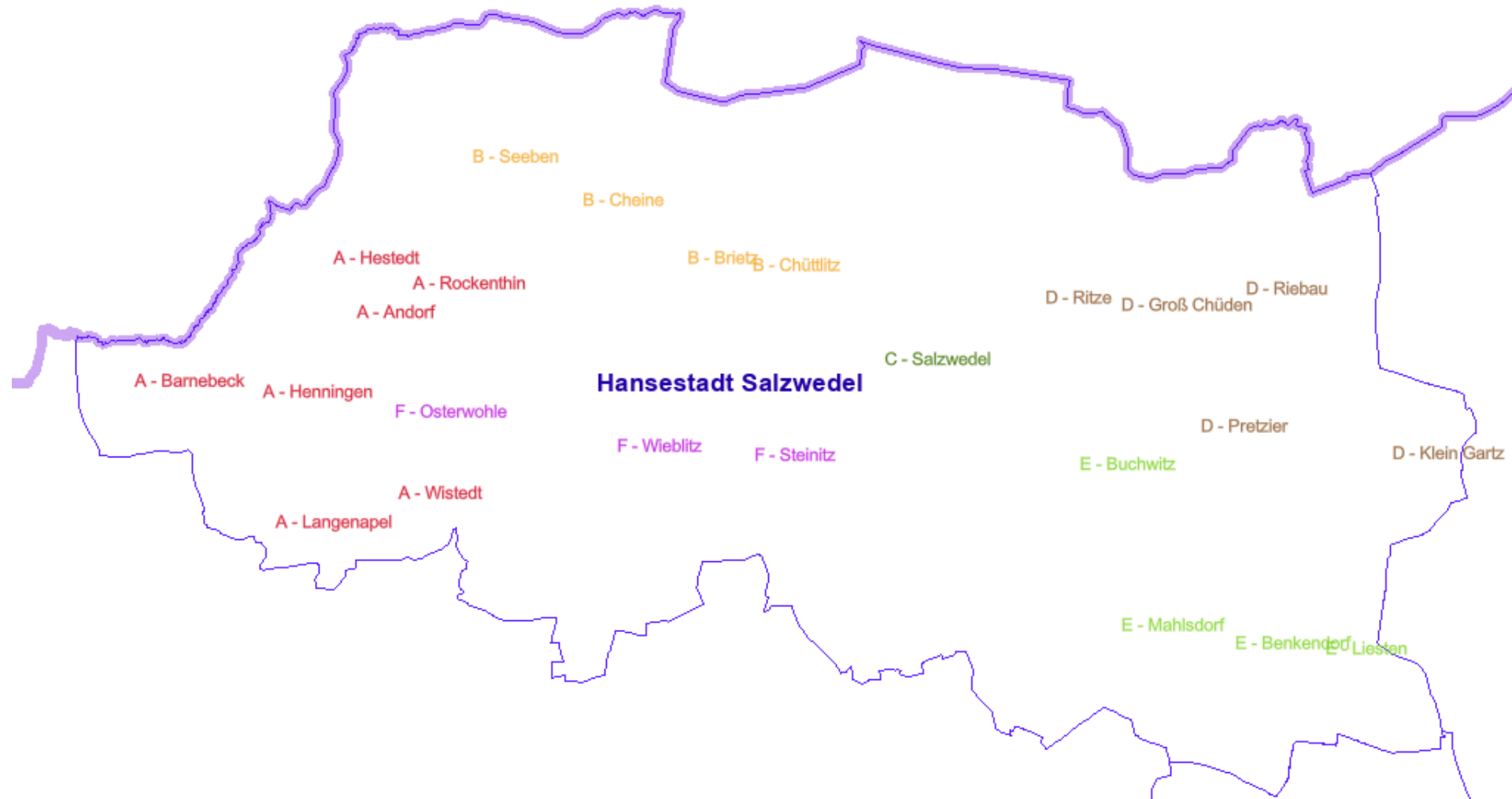


Abbildung 2: Stützpunktgebiete der Hansestadt Salzwedel

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

Die Ergänzung des vorgegebenen Musters zur Risikoanalyse um die Angabe einer Sollstärke liegt zu Grunde, dass für jede zu besetzende Funktion drei Funktionsträger zur Verfügung stehen müssen². Soweit Standorte aufgegeben werden sollen, sind die für diesen Standort eigentlich notwendigen Kräfte nicht mehr in der Darstellung der Sollstärke enthalten.

Daraus ergibt sich folgende Sollstärke:

Standorte mit der Standardeinheit Staffel (1/5)

	Zu besetzende Funktion	Mindestens vorzuhaltende Funktionsträger
Gruppenführer	1	3
Maschinist	1	3
Truppführer	2	6
Truppmänner	2	6
Davon Atemschutzgeräteträger	2	6
Gesamtstärke	6	18

² Die Tätigkeit als Atemschutzgeräteträger setzt eine körperliche Eignung und einen subjektiven Willen zur Übernahme der Tätigkeit voraus, die nicht erzwungen werden können und außerhalb der Einflussnahme der Kommune liegen. Die Darstellung erfolgt daher nur nachrichtlich. Nach FwDV 7 muss an jeder Einsatzstelle für die eingesetzten Atemschutztrupps mindestens ein Sicherheitstrupp zum Einsatz bereitstehen. Für die hiesige Betrachtung wird bei Ortsfeuerwehren mit der Standardeinheit Staffel unterstellt, dass der Sicherheitstrupp durch eine zweite Staffel innerhalb des Zeitkriteriums zugeführt werden kann.

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

Standorte mit der Standardeinheit Gruppe (1/8)

	Zu besetzende Funktion	Mindestens vorzuhaltende Funktionsträger
Gruppenführer	1	3
Maschinist	1	3
Truppführer	4	12
Truppmänner	3	9
<i>Davon Atemschutzgeräteträger</i>	<i>4</i>	<i>12</i>
Gesamtstärke	9	27

Standorte mit der Standardeinheit Zug (1/3/18)

	Zu besetzende Funktion	Mindestens vorzuhaltende Funktionsträger
Zugführer	1	3
Gruppenführer	3	9
Maschinist	4	12
Truppführer	7	21
Truppmänner	7	21
<i>Davon Atemschutzgeräteträger</i>	<i>8</i>	<i>24</i>
Gesamtstärke	22	66

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

Zu diesen Stärken ergeben sich ggf. weitere Führungsfunktionen, insbesondere auf Stützpunktbereichsebene, die Örtliche Einsatzleitung oder durch die Funktionsträger der Stadtwehrleitung. Der konkrete Führungskräftebedarf für die derzeitige Personalausstattung ergibt sich aus der Anlage 1. Jede dort vorgesehene Funktion kann durch den Träger des Brandschutzes mit Feuerwehrangehörigen besetzt werden. Eine Doppelfunktion einzelner Feuerwehrangehöriger ist zu vermeiden.

Die Sollzahl an Maschinisten beträgt für das erste Fahrzeug, welches die Führerscheinklasse C1 oder C erfordert, fünf. Für jedes weitere Fahrzeug mit gleicher Führerscheinklasse werden drei weitere Maschinisten als Bedarf ausgewiesen.

Die Angaben zu den durchschnittlichen Einsatzstärken bei Alarmierung sind die IST-Werte des Jahres 2025, soweit sich die Einsätze als auswertbar erwiesen haben. Eine Bereinigung musste z.B. immer dann erfolgen, wenn Statuszeiten nicht korrekt erfasst wurden oder Einsätze die Statistik verfälscht hätten, weil sie, insbesondere bei Sturmeinsätzen, nahtlos ineinander übergingen. Im Bereich C (Ortsfeuerwehr Salzwedel) wurden nur die Einsätze ab der Stufe B ausgewertet, weil sich in der Stufe A sich ggf. nicht das gesamte Hilfpotential entfaltet.

Die Eintreffzeiten in den jeweiligen Ortswehren spiegeln die Eintreffzeiten bei Einsätzen im eigenen Stützpunktbereich und nicht nur im eigenen Ort. Sie wurden nicht um Eintreffzeiten bereinigt, bei denen von vorneherein ein Eintreffen in 12 Minuten nicht möglich gewesen wäre. So lässt sich beurteilen, welche Rolle die einzelne Ortsfeuerwehr im Stützpunktbereich bei der Einhaltung der Hilfsfrist spielt.

2.1 Stützpunktbereich A

Stützpunktbereich: A
gebildet aus folgenden Ortsfeuerwehren

OFw Henningen

LG Barnebeck

OFw Andorf

LG Hestedt

LG Rockenthin

OFw Langenapel

LG Wistedt

Standardeinheit		
Staffel	Gruppe	Zug
x	k.w. 2027	
x		
x		
x		
	x	
	k.w. 2026	

2.1 Feuerwehrangehörige insgesamt:

davon in

a)	Einsatzabteilung	113
b)	Jugendfeuerwehr	9
c)	Kinderfeuerwehr	15
d)	Alters- und Ehrenabteilung	75
e)	Musikzug	0
f)	weitere, sonstige Abteilungen	0

2.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

			IST	Soll	in %
a)	Einsatzkräfte		113	99	114%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	33	33	100%
b)	Führungskräfte			0	

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

	Verbandsführer			1	1	100%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	0	
	Zugführer			3	2	150%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	1	100%
	Gruppenführer			8	17	47%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	3	5	60%
c)	Maschinenisten			17	25	68%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	5	5	100%
d)	Atemschutzgeräteträger			23	36	64%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	8	12	67%

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierungen

- a) Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr 19
- b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie 40
Samstag, Sonntag, Feiertag

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge im Stützpunktbereich

				Ersatzbeschaffung im ...			
	Typ	Funkkenner	Baujahr	Jahr	als	Bemerkungen	
a)	Löschfahrzeuge	TSF-W	Andorf 48	1997	2027	TSF-W	über Landesförderung
		TSF-W	Henningen 48	2000	2029	TLF 3000	Staffelkabine
		TSF	Rockenthin 47	1994	ungeplant	wird 2028 durch (ggf. aufgearbeitetes) LF 8/6 ersetzt	
		TSF	Hestedt 47	1996	ungeplant	k.w. bei Aufgabe des Standorts	

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

		LF 10	Langenapel 42	2025	2050	LF 10	
b)	Hubrettungsfahrzeuge						
c)	Rüst- und Gerätewagen						
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger	MTW	Henningen 19	2000	2028	MTW	
		MTW	Barnebeck 19	1996	-	-	k.w. bei Aufgabe des Standorts
		MTW	Langenapel 19	2009	2029	MTW	
		STA		1989	ungeplant		
		TSA	Wistedt	1964	-	-	k.w. bei Aufgabe des Standorts

2.4 Ausrückbereich

- a) Fläche des Ausrückbereichs 40,07 km²
b) Feuerwehrhäuser 7 (Anzahl)

Standort	Zustandseinschätzung
Henningen	Kategorie ②: Das Gerätehaus erfüllt nicht alle Ansprüche an moderne Gerätehäuser, ist aber vollumfänglich nutzbar. Erneute Bewertung bei Änderung der Ausstattung oder des Personalstamms notwendig!
Andorf	Kategorie ②: Das Gerätehaus erfüllt nicht alle Ansprüche an moderne Gerätehäuser, ist aber vollumfänglich nutzbar. Erneute Bewertung bei Änderung der Ausstattung oder des Personalstamms notwendig!
Barnebeck	Kategorie ④: Gerätehaus, das insbesondere aufgrund sicherheitstechnischer Mängel nicht mehr nutzbar ist. Für Gerätehäuser dieser Kategorie muss umgehend ein Ausweichstandort gefunden oder eine umfassende Lösung entwickelt werden.
Hestedt	Kategorie ④: Gerätehaus, das insbesondere aufgrund sicherheitstechnischer Mängel nicht mehr nutzbar ist. Für Gerätehäuser dieser Kategorie muss umgehend ein Ausweichstandort gefunden oder eine umfassende Lösung entwickelt werden.

Teil B Feuerwehrstruktur

c)	durchschnittliche Ausrückzeit Staffel	0:07 Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr 0:04 Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
d)	durchschnittliche Eintreffzeit Staffel	0:13 Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr 0:08 Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
e)	Besonderheiten im Ausrückbereich, die eine besondere Ausstattung der einzelnen Ortswehr erfordern? (vgl. Abschnitt A)	Nein. Soweit erkennbar kann allen hinreichend wahrscheinlichen Gefahren mit den gegebenen Mitteln ausreichend begegnet werden. Bedarfe f. Großschadenslagen oder besondere Ereignisse ergeben sich aus den Kräften und Mitteln der gesamten Stadtwehr. ggf. Erläuterung: Mittelfristiger Wegfall der Standorte Wistedt, Barnebeck, Rockenthin und Hestedt geplant, vgl. Ausführungen zu den einzelnen Ortsfeuerwehren Langenapel, Henningen und Andorf.

2.1.1 Ortsfeuerwehr Andorf

Ortsfeuerwehr **Andorf**
Stützpunktbereich: **A**
Zuständig für den Ortsteil oder die Ortsteile: Andorf, Hestedt, Rockenthin

2.1 Feuerwehrangehörige insgesamt:

davon in

a)	Einsatzabteilung	46
b)	Jugendfeuerwehr	0
c)	Kinderfeuerwehr	0
d)	Alters- und Ehrenabteilung	37
e)	Musikzug	0
f)	weitere, sonstige Abteilungen	0

2.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

			IST	Soll	in %
a)	Einsatzkräfte		46	54	85%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	14	18	78%
b)	Führungskräfte				
	Verbandsführer		0	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	
	Zugführer		1	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	-	
	Gruppenführer		3	9	33%

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

			davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	3	33%
c)	Maschinenisten			10	15	67%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	3	3	100%
d)	Atemschutzgeräteträger			10	18	56%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	3	6	50%

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierungen

- a) Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr 7
- b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag 9

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

				Ersatzbeschaffung im ...			
	Typ	Funkkenner	Baujahr	Jahr	als	Bemerkungen	
a)	Löschfahrzeuge	TSF-W	Andorf 48	1997	2027	TSF-W	über Landesförderung
		TSF	Rockenthin 47	1994	ungeplant		wird 2028 durch (ggf. aufgearbeitetes) LF 8/6 ersetzt
		TSF	Hestedt 47	1996	ungeplant		k.w. bei Aufgabe des Standorts
b)	Hubrettungsfahrzeuge						
c)	Rüst- und Gerätewagen						
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger						

2.4 Ausrückbereich

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

- a) Fläche des Ausrückbereichs 12,31 km²
 b) Feuerwehrhäuser 3 (Anzahl)

Standort	Zustandseinschätzung
Andorf	Kategorie ②: Das Gerätehaus erfüllt nicht alle Ansprüche an moderne Gerätehäuser, ist aber vollumfänglich nutzbar. Erneute Bewertung bei Änderung der Ausstattung oder des Personalstamms notwendig!
Hestedt	Kategorie ④: Gerätehaus, das insbesondere aufgrund sicherheitstechnischer Mängel nicht mehr nutzbar ist. Für Gerätehäuser dieser Kategorie muss umgehend ein Ausweichstandort gefunden oder eine umfassende Lösung entwickelt werden.
Rockenthin	Kategorie ③: Das Gerätehaus weist erhebliche Mängel aus der Gefährdungsbeurteilung auf, welche beseitigt werden müssen, um einen sicheren Feuerwehrdienst zu gewährleisten.

- c) durchschnittliche Ausrückzeit Staffel 0:10 Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
 0:03 Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
- d) durchschnittliche Eintreffzeit Staffel 0:13 Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
 0:11 Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
- e) Besonderheiten im Ausrückbereich, die eine besondere Ausstattung der einzelnen Ortswehr erfordern? (vgl. Abschnitt A)

Nein. Soweit erkennbar kann allen hinreichend wahrscheinlichen Gefahren mit den gegebenen Mitteln ausreichend begegnet werden. Bedarfe f. Großschadenslagen oder besondere Ereignisse ergeben sich aus den Kräften und Mitteln der gesamten Stadtwehr.

ggf. Erläuterung:

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

Die Ortsfeuerwehr Andorf erhält in der Ortslage Andorf 2029 ein neues Gerätehaus. Die Standorte Hestedt und Rockenthin werden dann aufgegeben. Die Genehmigung zur Auflösung der Standorte liegt bereits seit der Einstufung als Löschgruppe vor (vgl. Schreiben des Ministeriums f. Inneres und Sport vom 29.01.2025, Az.: 5-13202-7/9/4170/2025).

2.1.2 Ortsfeuerwehr Henningen

Ortsfeuerwehr

Henningen

Stützpunktbereich:

A

Zuständig für den Ortsteil oder die Ortsteile:

Barnebeck, Henningen, Klein Grabenstedt,
Gr. Grabenstedt

2.1 Feuerwehrangehörige insgesamt:

davon in

a)	Einsatzabteilung	39
b)	Jugendfeuerwehr	0
c)	Kinderfeuerwehr	0
d)	Alters- und Ehrenabteilung	26
e)	Musikzug	0
f)	weitere, sonstige Abteilungen	0

2.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

			IST	Soll	in %
a)	Einsatzkräfte		39	18	217%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	10	6	167%
b)	Führungskräfte		0		
	Verbandsführer		0	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	
	Zugführer		1	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	
	Gruppenführer		2	4	50%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	1	100%

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

c)	Maschinisten			4	5	80%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	1	100%
d)	Atemschutzgeräteträger			6	6	100%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	2	2	100%

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierungen

- a) Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr 7
- b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag 9

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

				Ersatzbeschaffung im ...			
	Typ	Funkkenner	Baujahr	Jahr	als	Bemerkungen	
a)	Löschfahrzeuge	TSF-W	Henningen 48	2000	2029	TLF 3.000	Staffelkabine
b)	Hubrettungsfahrzeuge						
c)	Rüst- und Gerätewagen						
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger	MTW	Henningen 19	2000	2028	MTW	
		MTW	Barnebeck 19	1996	-	-	k.w. bei Aufgabe des Standorts

2.4 Ausrückbereich

- a) Fläche des Ausrückbereichs 16,46 km²
- b) Feuerwehrhäuser 2 (Anzahl)

Standort	Zustandseinschätzung
----------	----------------------

Teil B Feuerwehrstruktur

c)	durchschnittliche Ausrückzeit Staffel	0:10	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
		0:03	Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
d)	durchschnittliche Eintreffzeit Staffel	0:13	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
		0:11	Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
e)	Besonderheiten im Ausrückbereich, die eine besondere Ausstattung der einzelnen Ortswehr erfordern? (vgl. Abschnitt A)	Nein. Soweit erkennbar kann allen hinreichend wahrscheinlichen Gefahren mit den gegebenen Mitteln ausreichend begegnet werden. Bedarfe f. Großschadenslagen oder besondere Ereignisse ergeben sich aus den Kräften und Mitteln der gesamten Stadtwehr. ggf. Erläuterung: Das Gerätehaus in Henningen erhält 2027 einen Anbau, um die Löschgruppe Barnebeck mit aufnehmen zu können. Der Standort Barnebeck soll aufgegeben werden. Die Genehmigung zur Auflösung des Standortes liegt bereits seit der Einstufung als Löschgruppe vor (vgl. Schreiben des Ministeriums f. Inneres und Sport vom 29.01.2025, Az.: 5-13202-7/9/4170/2025). Eine "Sollstärke" für Barnebeck ist insoweit in der Darstellung nicht mehr enthalten.	

2.1.3 Ortsfeuerwehr Langenapel

Ortsfeuerwehr
Stützpunktbereich: **Langenapel**
Zuständig für den Ortsteil oder die Ortsteile: A
 Langenapel, Wistedt

2.1 Feuerwehrangehörige insgesamt:

davon in

a)	Einsatzabteilung	35
b)	Jugendfeuerwehr	9
c)	Kinderfeuerwehr	15
d)	Alters- und Ehrenabteilung	19
e)	Musikzug	0
f)	weitere, sonstige Abteilungen	0

2.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

			IST	Soll	in %
a)	Einsatzkräfte		35	27	130%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	11	9	122%
b)	Führungskräfte				
	Verbandsführer		1	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	
	Zugführer		1	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	
	Gruppenführer		4	4	100%

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

			davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	1	100%
c)	Maschinenisten			4	5	80%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	1	100%
d)	Atemschutzgeräteträger			7	12	58%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	3	4	75%

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierungen

- a) Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr 10
- b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag 14

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

				Ersatzbeschaffung im ...			
	Typ	Funkkenner	Baujahr	Jahr	als	Bemerkungen	
a)	Löschfahrzeuge	LF 10	Langenapel 42	2025	2050	LF 10	
b)	Hubrettungsfahrzeuge						
c)	Rüst- und Gerätewagen						
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger	MTW	Langenapel 19	2009	2029	MTW	
		STA		1989	ungeplant		
		TSA	Wistedt	1964	-	-	k.w.

2.4 Ausrückbereich

- a) Fläche des Ausrückbereichs 11,30 km²
- b) Feuerwehrhäuser 2 (Anzahl)

Standort	Zustandseinschätzung
----------	----------------------

Teil B Feuerwehrstruktur

c)	durchschnittliche Ausrückzeit Staffel	0:05	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
		0:08	Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
d)	durchschnittliche Eintreffzeit Staffel	0:09	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
		0:10	Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
e)	Besonderheiten im Ausrückbereich, die eine besondere Ausstattung der einzelnen Ortswehr erfordern? (vgl. Abschnitt A)	Nein. Soweit erkennbar kann allen hinreichend wahrscheinlichen Gefahren mit den gegebenen Mitteln ausreichend begegnet werden. Bedarfe f. Großschadenslagen oder besondere Ereignisse ergeben sich aus den Kräften und Mitteln der gesamten Stadtwehr. ggf. Erläuterung: Der Standort Wistedt umfasst nur noch 7 aktive Mitglieder. Ein Fahrzeug kann dort aus Platzgründen nicht untergestellt werden. Eine Mitgliederwerbeaktion mit Unterstützung der Stadtverwaltung in 2025 brachte keine Zustandsänderung. Der Standort ist zeitnah aufzugeben. Die Genehmigung zur Auflösung des Standortes liegt bereits seit der Einstufung als Löschgruppe vor (vgl. Schreiben des Ministeriums f. Inneres und Sport vom 29.01.2025, Az.: 5-13202-7/9/4170/2025).	

2.2 Stützpunktbereich B

Stützpunktbereich: B
gebildet aus folgenden Ortsfeuerwehren

OFw Brietz
OFw Cheine
OFw Chüttlitz
OFw Seeben

Standardeinheit		
Staffel	Gruppe	Zug
x		
x		
x		
	x	

2.1 Feuerwehrangehörige insgesamt:

davon in

a)	Einsatzabteilung	75
b)	Jugendfeuerwehr	12
c)	Kinderfeuerwehr	24
d)	Alters- und Ehrenabteilung	55
e)	Musikzug	0
f)	weitere, sonstige Abteilungen	0

2.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

			IST	Soll	in %
a)	Einsatzkräfte		75	81	93%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	13	27	48%
b)	Führungskräfte				
	Verbandsführer		1	1	100%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	0	
	Zugführer		1	2	50%

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	1	0%
	Gruppenführer		8	14	57%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	2	4	50%
c)	Maschinisten		25	20	125%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	3	4	75%
d)	Atemschutzgeräteträger		16	30	53%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	3	10	30%

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierungen

- a) Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr 13
- b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie 30
Samstag, Sonntag, Feiertag

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge im Stützpunktbereich

				Ersatzbeschaffung im ...			
		Typ	Funkkenner	Baujahr	Jahr	als	Bemerkungen
a)	Löschfahrzeuge	TSF-W	Cheine 48	1999	2029	TSF-W	mit Landesförderung
		TSF-W	Brietz 48	2000	2031	TSF-W	vorbehaltlich des Erreichens der Mindeststärke, mit Landesförderung
		TLF 16/24	Seeben23	2000	2032	HLF 10	2029 zunächst Umsetzung LF 16/20 von Salzwedel nach Seeben

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

		TSF	Seeben 47	1998	2032	TSF	dient als allgemeines Reservefahrzeug der Stadtwehr
		TSF-W	Chüttlitz 48	2025	2050	TSF-W	
b)	Hubrettungsfahrzeuge						
c)	Rüst- und Gerätewagen						
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger	MTW	Cheine 19	2022	2042	MTW	
		MTW	Brietz 19	2000	-	-	k.w. (Stellplatz ungeeignet)
		Anhänger JF		2008	-	-	
		STA		2025	2065	STA	

2.4 Ausrückbereich

- a) Fläche des Ausrückbereichs 36,88 km²
b) Feuerwehrhäuser 4 (Anzahl)

Standort	Zustandseinschätzung
Brietz	Kategorie ②: Das Gerätehaus erfüllt nicht alle Ansprüche an moderne Gerätehäuser, ist aber vollumfänglich nutzbar. Erneute Bewertung bei Änderung der Ausstattung oder des Personalstamms notwendig!
Cheine	Kategorie ②: Das Gerätehaus erfüllt nicht alle Ansprüche an moderne Gerätehäuser, ist aber vollumfänglich nutzbar. Erneute Bewertung bei Änderung der Ausstattung oder des Personalstamms notwendig!
Chüttlitz	Kategorie ②: Das Gerätehaus erfüllt nicht alle Ansprüche an moderne Gerätehäuser, ist aber vollumfänglich nutzbar. Erneute Bewertung bei Änderung der Ausstattung oder des Personalstamms notwendig!
Seeben	Kategorie ②: Das Gerätehaus erfüllt nicht alle Ansprüche an moderne Gerätehäuser, ist aber vollumfänglich nutzbar. Erneute Bewertung bei Änderung der Ausstattung oder des Personalstamms notwendig!

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

- | | | | |
|----|---|--|--|
| c) | durchschnittliche Ausrückzeit Staffel | 0:09 | Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr |
| | | 0:06 | Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag |
| d) | durchschnittliche Eintreffzeit Staffel | 0:13 | Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr |
| | | 0:10 | Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag |
| e) | Besonderheiten im Ausrückbereich, die eine besondere Ausstattung der einzelnen Ortswehr erfordern? (vgl. Abschnitt A) | Nein. Soweit erkennbar kann allen hinreichend wahrscheinlichen Gefahren mit den gegebenen Mitteln ausreichend begegnet werden. Bedarfe f. Großschadenslagen oder besondere Ereignisse ergeben sich aus den Kräften und Mitteln der gesamten Stadtwehr. | |
| | | ggf. Erläuterung: | |

2.2.1 Ortsfeuerwehr Brietz

Ortsfeuerwehr
Stützpunktbereich:
Zuständig für den Ortsteil oder die Ortsteile:

Brietz

B

Brietz

2.1 **Feuerwehrangehörige** insgesamt: 17

davon in

- a) Einsatzabteilung 12
- b) Jugendfeuerwehr 0
- c) Kinderfeuerwehr 0
- d) Alters- und Ehrenabteilung 5
- e) Musikzug 0
- f) weitere, sonstige Abteilungen 0

2.2 **Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung**

			IST	Soll	in %
a)	Einsatzkräfte		12	18	67%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	2	6	33%
b)	Führungskräfte				
	Verbandsführer		0	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	
	Zugführer		0	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	
	Gruppenführer		1	3	33%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	1	0%

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

c)	Maschinisten			4	5	80%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	1	0%
d)	Atenschutzgeräteträger			5	6	83%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	2	0%

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierungen

- | | | |
|----|--|---|
| a) | Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr | 3 |
| b) | Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag | 6 |

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

				Ersatzbeschaffung im ...		
	Typ	Funkkenner	Baujahr	Jahr	als	Bemerkungen
a)	Löschfahrzeuge	TSF-W	Brietz 48	2000	2031	TSF-W vorbehaltlich des Erreichens der Mindeststärke, mit Landesförderung
b)	Hubrettungsfahrzeuge					
c)	Rüst- und Gerätewagen					
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger	MTW	Brietz 19	2000	-	- k.w. (Stellplatz ungeeignet)

2.4 Ausrückbereich

- | | | | |
|----|----------------------------|------|-----------------|
| a) | Fläche des Ausrückbereichs | 6,36 | km ² |
| b) | Feuerwehrhäuser | 1 | (Anzahl) |

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

Standort	Zustandseinschätzung
Brietz	Kategorie ②: Das Gerätehaus erfüllt nicht alle Ansprüche an moderne Gerätehäuser, ist aber vollumfänglich nutzbar. Erneute Bewertung bei Änderung der Ausstattung oder des Personalstamms notwendig!

- | | | | |
|----|---|--|---|
| c) | durchschnittliche Ausrückzeit Staffel | n.e.
0:06 | Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag |
| d) | durchschnittliche Eintreffzeit Staffel | n.e.
0:10 | Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag |
| e) | Besonderheiten im Ausrückbereich, die eine besondere Ausstattung der einzelnen Ortswehr erfordern? (vgl. Abschnitt A) | Nein. Soweit erkennbar kann allen hinreichend wahrscheinlichen Gefahren mit den gegebenen Mitteln ausreichend begegnet werden. Bedarfe f. Großschadenslagen oder besondere Ereignisse ergeben sich aus den Kräften und Mitteln der gesamten Stadtwehr. | |

ggf. Erläuterung:

2.2.2 Ortsfeuerwehr Cheine

Ortsfeuerwehr
Stützpunktbereich: **Cheine**
Zuständig für den Ortsteil oder die Ortsteile: Cheine

2.1	Feuerwehrangehörige insgesamt:	79
	davon in	
a)	Einsatzabteilung	26
b)	Jugendfeuerwehr	12
c)	Kinderfeuerwehr	24
d)	Alters- und Ehrenabteilung	17
e)	Musikzug	0
f)	weitere, sonstige Abteilungen	0

2.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

			IST	Soll	in %
a)	Einsatzkräfte		26	18	144%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	3	6	50%
b)	Führungskräfte				
	Verbandsführer		1	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	
	Zugführer		1	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	
	Gruppenführer		3	4	75%

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

			davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	1	100%
c)	Maschinenisten			8	5	160%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	1	100%
d)	Atemschutzgeräteträger			5	6	83%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	2	50%

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierungen

- a) Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr 4
b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag 11

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

				Ersatzbeschaffung im ...			
	Typ	Funkkenner	Baujahr	Jahr	als	Bemerkungen	
a)	Löschfahrzeuge	TSF-W	Cheine 48	1999	2029	TSF-W	mit Landesförderung
b)	Hubrettungsfahrzeuge						
c)	Rüst- und Gerätewagen						
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger	MTW	Cheine 19	2022	2042	MTW	
		AH Jugend		2008	-	-	

2.4 Ausrückbereich

- a) Fläche des Ausrückbereichs 10,18 km²
b) Feuerwehrhäuser 1 (Anzahl)

Standort	Zustandseinschätzung
----------	----------------------

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

Cheine	Kategorie ②: Das Gerätehaus erfüllt nicht alle Ansprüche an moderne Gerätehäuser, ist aber vollumfänglich nutzbar. Erneute Bewertung bei Änderung der Ausstattung oder des Personalstamms notwendig!		
c) durchschnittliche Ausrückzeit Staffel	n.e. 0:05	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag	
d) durchschnittliche Eintreffzeit Staffel	n.e. 0:07	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag	
e) Besonderheiten im Ausrückbereich, die eine besondere Ausstattung der einzelnen Ortswehr erfordern? (vgl. Abschnitt A)	Nein. Soweit erkennbar kann allen hinreichend wahrscheinlichen Gefahren mit den gegebenen Mitteln ausreichend begegnet werden. Bedarfe f. Großschadenslagen oder besondere Ereignisse ergeben sich aus den Kräften und Mitteln der gesamten Stadtwehr.		
	ggf. Erläuterung:		

2.2.3 Ortsfeuerwehr Chüttlitz

Ortsfeuerwehr

Stützpunktbereich:

Zuständig für den Ortsteil oder die Ortsteile:

Chüttlitz

B

Chüttlitz

2.1

Feuerwehrangehörige insgesamt:

30

davon in

a)

Einsatzabteilung

14

b)

Jugendfeuerwehr

0

c)

Kinderfeuerwehr

0

d)

Alters- und Ehrenabteilung

16

e)

Musikzug

0

f)

weitere, sonstige Abteilungen

0

2.2

Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

				IST	Soll	in %
a)	Einsatzkräfte			14	18	78%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	3	6	50%
b)	Führungskräfte					
	Verbandsführer			0	-	
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	
	Zugführer			0	-	
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	
	Gruppenführer			3	3	100%

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

			davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	1	100%
c)	Maschinisten			5	5	100%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	1	100%
d)	Atemschutzgeräteträger			3	6	50%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	2	50%

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierungen

- a) Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr 4
- b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie
Samstag, Sonntag, Feiertag 7

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

				Ersatzbeschaffung im ...			
	Typ	Funkkenner	Baujahr	Jahr	als	Bemerkungen	
a)	Löschfahrzeuge	TSF-W	Chüttlitz 48	2025	2050	TSF-W	
b)	Hubrettungsfahrzeuge						
c)	Rüst- und Gerätewagen						
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger						

2.4 Ausrückbereich

- a) Fläche des Ausrückbereichs 16,95 km²
- b) Feuerwehrhäuser 1 (Anzahl)

Standort	Zustandseinschätzung
----------	----------------------

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

	Chüttlitz	Kategorie ②: Das Gerätehaus erfüllt nicht alle Ansprüche an moderne Gerätehäuser, ist aber vollumfänglich nutzbar. Erneute Bewertung bei Änderung der Ausstattung oder des Personalstamms notwendig!	
c)	durchschnittliche Ausrückzeit Staffel	n.e. 0:05	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
d)	durchschnittliche Eintreffzeit Staffel	n.e. 0:09	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
e)	Besonderheiten im Ausrückbereich, die eine besondere Ausstattung der einzelnen Ortswehr erfordern? (vgl. Abschnitt A)	Nein. Soweit erkennbar kann allen hinreichend wahrscheinlichen Gefahren mit den gegebenen Mitteln ausreichend begegnet werden. Bedarfe f. Großschadenslagen oder besondere Ereignisse ergeben sich aus den Kräften und Mitteln der gesamten Stadtwehr.	
		ggf. Erläuterung:	

2.2.4 Ortsfeuerwehr Seeben

Ortsfeuerwehr
Stützpunktbereich:
Zuständig für den Ortsteil oder die Ortsteile:

Seeben
B

Seeben, Darsekau

2.1 Feuerwehrangehörige insgesamt:

davon in

a)	Einsatzabteilung	23
b)	Jugendfeuerwehr	0
c)	Kinderfeuerwehr	0
d)	Alters- und Ehrenabteilung	17
e)	Musikzug	0
f)	weitere, sonstige Abteilungen	0

2.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

			IST	Soll	in %
a)	Einsatzkräfte		23	27	85%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	5	9	56%
b)	Führungskräfte				
	Verbandsführer		0	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	
	Zugführer		0	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

	Gruppenführer		1	4	25%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	1	0%
c)	Maschinisten		8	5	160%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	1	100%
d)	Atemschutzgeräteträger		3	12	25%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	4	25%

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierungen

- a) Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr 2
- b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag 6

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

				Ersatzbeschaffung im ...			
		Typ	Funkkenner	Baujahr	Jahr	als	Bemerkungen
a)	Löschfahrzeuge	TLF 16/24	Seeben23	2000	2032	HLF 10	2029 zunächst Umsetzung LF 16/20 von Salzwedel nach Seeben
		TSF	Seeben 47	1998	2032	TSF	dient als allgemeines Reservefahrzeug der Stadtwehr
b)	Hubrettungsfahrzeuge						
c)	Rüst- und Gerätewagen						
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger	STA		2025	2065	STA	

2.4 Ausrückbereich

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

- a) Fläche des Ausrückbereichs 16,95 km²
 b) Feuerwehrrhäuser 1 (Anzahl)

Standort	Zustandseinschätzung
Seeben	Kategorie ②: Das Gerätehaus erfüllt nicht alle Ansprüche an moderne Gerätehäuser, ist aber vollumfänglich nutzbar. Erneute Bewertung bei Änderung der Ausstattung oder des Personalstamms notwendig!

- c) durchschnittliche Ausrückzeit Staffel n.e. Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
 0:08 Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
- d) durchschnittliche Eintreffzeit Staffel n.e. Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
 0:15 Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
- e) Besonderheiten im Ausrückbereich, die eine besondere Ausstattung der einzelnen Ortswehr erfordern? (vgl. Abschnitt A)

Nein. Soweit erkennbar kann allen hinreichend wahrscheinlichen Gefahren mit den gegebenen Mitteln ausreichend begegnet werden. Bedarfe f. Großschadenslagen oder besondere Ereignisse ergeben sich aus den Kräften und Mitteln der gesamten Stadtwehr.

ggf. Erläuterung:

2.3 Stützpunktbereich C – Ortsfeuerwehr Salzwedel

Stützpunktbereich: C
gebildet aus folgenden Ortsfeuerwehren

OFw Salzwedel

Standardeinheit		
Staffel	Gruppe	Zug
		X

2.1	Feuerwehrangehörige insgesamt:	81
	davon in	
a)	Einsatzabteilung	56
b)	Jugendfeuerwehr	17
c)	Kinderfeuerwehr	0
d)	Alters- und Ehrenabteilung	8
e)	Musikzug	0
f)	weitere, sonstige Abteilungen	0

2.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

			IST	Soll	in %
a)	Einsatzkräfte		56	66	85%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	15	22	68%
b)	Führungskräfte				
	Verbandsführer		3	3	100%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	2	1	200%
	Zugführer		2	2	100%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	1	100%
	Gruppenführer		6	6	100%

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

			davon tagsüber in der Regel verfügbar	3	3	100%
c)	Maschinisten			16	23	70%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	4	6	67%
d)	Atemschutzgeräteträger			25	24	104%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	8	8	100%

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierungen

- a) Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr 12
- b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie
Samstag, Sonntag, Feiertag 12

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge im Stützpunktbereich

				Ersatzbeschaffung im ...			
	Typ	Funkkenner	Baujahr	Jahr	als	Bemerkungen	
a)	Löschfahrzeuge	GTLF	Florian 24	1984	2026	GTLF	
		LF 16/20	Salzwedel 46/2	2004	2029	LF 20-KatS	LF 20-KatS mit Landesförderung (Fachdienst CBRN); LF 16/20 Umsetzung mit Rettungssatz an Standort Seeben
		HLF 20	Salzwedel 46/1	2014	2039	HLF 20	
b)	Hubrettungsfahrzeuge	DLK 23-12	Florian 33	2022	2047	DLK	
c)	Rüst- und Gerätewagen	RW 2	Florian 52	2025	2055	RW	
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger	KEF	Salzwedel 18/1	2004	2026	GW-L1	
		LKW	Florian 18/2	1995	2026	LKW	Weiternutzung Altfahrgestell RW (EZ 2004)

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

		ELW 1	Florian 12	2018	2033	ELW 1	
		MTW	Florian Salzwedel 19/2	2022	2042	MTW	
		MTW	Florian 19/1	2026	2046	MTW	Fahrzeug wird im I. Quartal 2026 geliefert
				-	2034	WLF	zusätzliches WLF
		WLF	Salzwedel 52	durch den LK stationiert, Ersatzbeschaffung durch LK			
		AB Schlauch		2011	-	-	
		AB Wasser		2022	-	-	
		AB Mulde		2010	-	-	
		AB MANV		durch den LK stationiert, Ersatzbeschaffung durch LK			
		AH CBRN		durch den LK stationiert, Ersatzbeschaffung durch LK			
		AH Jugend		1999	-	-	
		AH Feldküche		2003	-	-	
		AH Notstrom		2024	2054	AH Notstrom	60 kVA

2.4 Ausrückbereich

- a) Fläche des Ausrückbereichs 73,41 km²
b) Feuerwehrhäuser 1 (Anzahl)

Standort	Zustandseinschätzung
Salzwedel	Kategorie ❶: Das Gerätehaus erfüllt alle Ansprüche an moderne Feuerwehrgerätehäuser und sind (weitgehend) DIN-konform. Die Gefährdungsbeurteilung hat keine oder nur geringe Mängel ergeben.

- c) durchschnittliche Ausrückzeit Staffel 0:07 Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
0:06 Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

- | | | | |
|----|---|--|--|
| d) | durchschnittliche Eintreffzeit Staffel | 0:10 | Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr |
| | | 0:10 | Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag |
| e) | Besonderheiten im Ausrückbereich, die eine besondere Ausstattung der einzelnen Ortswehr erfordern? (vgl. Abschnitt A) | Nein. Soweit erkennbar kann allen hinreichend wahrscheinlichen Gefahren mit den gegebenen Mitteln ausreichend begegnet werden. Bedarfe f. Großschadenslagen oder besondere Ereignisse ergeben sich aus den Kräften und Mitteln der gesamten Stadtwehr. | |
| | | ggf. Erläuterung:
Die Ortsfeuerwehr Salzwedel übernimmt derzeit zahlreiche Sonderaufgaben. Sollte sich die Option ergeben, einzelne Sonderaufgaben an andere Standorte zu verlagern, sollte davon Gebrauch gemacht werden, um den Ausbildungsaufwand für die Salzwedeler Einsatzkräfte zu reduzieren (z.B. Verlagerung AB MANV, AB Schlauch). | |

2.4 Stützpunktbereich D

Stützpunktbereich: D
gebildet aus folgenden Ortsfeuerwehren

OFw Groß Chüden
OFw Klein Gartz
OFw Pretzier
OFw Riebau
OFw Ritze

Standardeinheit		
Staffel	Gruppe	Zug
x		
x		
	x	
x		
x		

2.1 Feuerwehrangehörige insgesamt: 204

davon in

a)	Einsatzabteilung	95
b)	Jugendfeuerwehr	24
c)	Kinderfeuerwehr	20
d)	Alters- und Ehrenabteilung	65
e)	Musikzug	0
f)	weitere, sonstige Abteilungen	0

2.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

			IST	Soll	in %
a)	Einsatzkräfte		95	99	96%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	22	33	67%
b)	Führungskräfte				
	Verbandsführer		1	1	100%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	0	
	Zugführer		2	2	100%

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

		davon tagsüber in der Regel verfügbar	2	1	200%
	Gruppenführer		11	16	69%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	3	5	60%
c)	Maschinisten		24	23	104%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	5	5	100%
d)	Atemschutzgeräteträger		16	36	44%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	3	12	25%

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierungen

- a) Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr 22
- b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie 36
Samstag, Sonntag, Feiertag

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge im Stützpunktbereich

				Ersatzbeschaffung im ...			
		Typ	Funkkenner	Baujahr	Jahr	als	Bemerkungen
a)	Löschfahrzeuge	TSF-W	Klein Gartz 48	1998	2030	TSF-W	vorbehaltlich des Erreichens der Mindeststärke
		HLF 10	Pretzier 43	2020	2045	HLF 10	
		TSF-W	Riebau 48	2024	2049	TSF-W	
		TSF-W	Groß Chüden 48	2025	2050	TSF-W	
		TLF 4000	Ritze 22	2025	2050	TLF 4000	
b)	Hubrettungsfahrzeuge						
c)	Rüst- und Gerätewagen						
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger	MTW	Pretzier 19	2018	2038	MTW	

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

		MTW	Ritze 19	2026	2046	MTW	
		STA		2026	2066	STA	
		AH Jugend		2009	-	-	
		AH Jugend		2008	-	-	

2.4 Ausrückbereich

- a) Fläche des Ausrückbereichs 65 km²
b) Feuerwehrrhäuser 6 (Anzahl)

Standort	Zustandseinschätzung
Groß Chüden	Kategorie ②: Das Gerätehaus erfüllt nicht alle Ansprüche an moderne Gerätehäuser, ist aber vollumfänglich nutzbar. Erneute Bewertung bei Änderung der Ausstattung oder des Personalstamms notwendig!
Klein Gartz	Kategorie ②: Das Gerätehaus erfüllt nicht alle Ansprüche an moderne Gerätehäuser, ist aber vollumfänglich nutzbar. Erneute Bewertung bei Änderung der Ausstattung oder des Personalstamms notwendig!
Pretzier	Kategorie ②: Das Gerätehaus erfüllt nicht alle Ansprüche an moderne Gerätehäuser, ist aber vollumfänglich nutzbar. Erneute Bewertung bei Änderung der Ausstattung oder des Personalstamms notwendig!
Riebau	Kategorie ②: Das Gerätehaus erfüllt nicht alle Ansprüche an moderne Gerätehäuser, ist aber vollumfänglich nutzbar. Erneute Bewertung bei Änderung der Ausstattung oder des Personalstamms notwendig!
Ritze	Kategorie ②: Das Gerätehaus erfüllt nicht alle Ansprüche an moderne Gerätehäuser, ist aber vollumfänglich nutzbar. Erneute Bewertung bei Änderung der Ausstattung oder des Personalstamms notwendig!

- c) durchschnittliche Ausrückzeit Staffel 0:09 Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

	0:06	Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
d) durchschnittliche Eintreffzeit Staffel	0:10	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
	0:09	Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
e) Besonderheiten im Ausrückbereich, die eine besondere Ausstattung der einzelnen Ortswehr erfordern? (vgl. Abschnitt A)	Nein. Soweit erkennbar kann allen hinreichend wahrscheinlichen Gefahren mit den gegebenen Mitteln ausreichend begegnet werden. Bedarfe f. Großschadenslagen oder besondere Ereignisse ergeben sich aus den Kräften und Mitteln der gesamten Stadtwehr.	
	ggf. Erläuterung:	

2.4.1 Ortsfeuerwehr Groß Chüden

Ortsfeuerwehr

Stützpunktbereich:

Groß Chüden

D

Zuständig für den Ortsteil oder die Ortsteile:

Groß Chüden

2.1 Feuerwehrangehörige insgesamt: 28

davon in

a)	Einsatzabteilung	17
b)	Jugendfeuerwehr	6
c)	Kinderfeuerwehr	0
d)	Alters- und Ehrenabteilung	5
e)	Musikzug	0
f)	weitere, sonstige Abteilungen	0

2.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

			IST	Soll	in %
a)	Einsatzkräfte		17	18	94%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	3	6	50%
b)	Führungskräfte				
	Verbandsführer		0	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	
	Zugführer		1	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	-	

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

	Gruppenführer			2	3	67%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	1	100%
c)	Maschinisten			4	5	80%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	1	100%
d)	Atemschutzgeräteträger			2	6	33%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	2	0%

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierungen

- a) Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr k.A.
- b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag 8

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

				Ersatzbeschaffung im ...		
	Typ	Funkkenner	Baujahr	Jahr	als	Bemerkungen
a)	Löschfahrzeuge	TSF-W	Groß Chüden 48	2025	2050	TSF-W
b)	Hubrettungsfahrzeuge					
c)	Rüst- und Gerätewagen					
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger	AH Jugend		2009	-	-

2.4 Ausrückbereich

- a) Fläche des Ausrückbereichs 9,50 km²
- b) Feuerwehrhäuser 1 (Anzahl)

Standort	Zustandseinschätzung
----------	----------------------

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

Groß Chüden		Kategorie ②: Das Gerätehaus erfüllt nicht alle Ansprüche an moderne Gerätehäuser, ist aber vollumfänglich nutzbar. Erneute Bewertung bei Änderung der Ausstattung oder des Personalstamms notwendig!	
c)	durchschnittliche Ausrückzeit Staffel	k.A. 0:05	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
d)	durchschnittliche Eintreffzeit Staffel	k.A. 0:07	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
e)	Besonderheiten im Ausrückbereich, die eine besondere Ausstattung der einzelnen Ortswehr erfordern? (vgl. Abschnitt A)	Nein. Soweit erkennbar kann allen hinreichend wahrscheinlichen Gefahren mit den gegebenen Mitteln ausreichend begegnet werden. Bedarfe f. Großschadenslagen oder besondere Ereignisse ergeben sich aus den Kräften und Mitteln der gesamten Stadtwehr.	
		ggf. Erläuterung:	

2.4.2 Ortsfeuerwehr Klein Gartz

Ortsfeuerwehr

Klein Gartz

Stützpunktbereich:

D

Zuständig für den Ortsteil oder die Ortsteile:

Klein Gartz

2.1 Feuerwehrangehörige insgesamt: 33

davon in

a)	Einsatzabteilung	15
b)	Jugendfeuerwehr	0
c)	Kinderfeuerwehr	0
d)	Alters- und Ehrenabteilung	18
e)	Musikzug	0
f)	weitere, sonstige Abteilungen	0

2.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

			IST	Soll	in %
a)	Einsatzkräfte		15	18	83%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	3	6	50%
b)	Führungskräfte				
	Verbandsführer		0	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	
	Zugführer		0	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	
	Gruppenführer		2	3	67%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	1	0%
c)	Maschinisten		1	3	33%

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

			davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	1	0%
d)	Atenschutzgeräteträger			0	6	0%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	2	0%

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierungen

- a) Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr 5
b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag 6

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

				Ersatzbeschaffung im ...			
	Typ	Funkkenner	Baujahr	Jahr	als	Bemerkungen	
a)	Löschfahrzeuge	TSF-W	Klein Gartz 48	1998	2030	TSF-W	vorbehaltlich des Erreichens der Mindeststärke
b)	Hubrettungsfahrzeuge						
c)	Rüst- und Gerätewagen						
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger	STA		2026	2066	STA	

2.4 Ausrückbereich

- a) Fläche des Ausrückbereichs 10,55 km²
b) Feuerwehrhäuser 1 (Anzahl)

Standort	Zustandseinschätzung
Klein Gartz	Kategorie ②: Das Gerätehaus erfüllt nicht alle Ansprüche an moderne Gerätehäuser, ist aber vollumfänglich nutzbar. Erneute Bewertung bei Änderung der Ausstattung oder des Personalstamms notwendig!

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

- | | | |
|--|---|---|
| c) durchschnittliche Ausrückzeit Staffel | n.e.
0:10 | Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag |
| d) durchschnittliche Eintreffzeit Staffel | n.e.
0:15 | Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag |
| e) Besonderheiten im Ausrückbereich, die eine besondere Ausstattung der einzelnen Ortswehr erfordern? (vgl. Abschnitt A) | Nein. Soweit erkennbar kann allen hinreichend wahrscheinlichen Gefahren mit den gegebenen Mitteln ausreichend begegnet werden. Bedarfe f. Großschadenslagen oder besondere Ereignisse ergeben sich aus den Kräften und Mitteln der gesamten Stadtwehr.

ggf. Erläuterung: | |

2.4.3 Ortsfeuerwehr Pretzier

Ortsfeuerwehr

Pretzier

Stützpunktbereich:

D

Zuständig für den Ortsteil oder die Ortsteile:

Pretzier, Königstedt

2.1 Feuerwehrangehörige insgesamt:

davon in

a)	Einsatzabteilung	32
b)	Jugendfeuerwehr	18
c)	Kinderfeuerwehr	20
d)	Alters- und Ehrenabteilung	9
e)	Musikzug	0
f)	weitere, sonstige Abteilungen	0

2.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

			IST	Soll	in %
a)	Einsatzkräfte		32	27	119%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	10	9	111%
b)	Führungskräfte				
	Verbandsführer		0	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	
	Zugführer		0	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	
	Gruppenführer		4	4	100%

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

			davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	1	100%
c)	Maschinisten			9	5	180%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	2	1	200%
d)	Atemschutzgeräteträger			10	12	83%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	2	4	50%

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierungen

- a) Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr 8
- b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie
Samstag, Sonntag, Feiertag 9

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

				Ersatzbeschaffung im ...			
	Typ	Funkkenner	Baujahr	Jahr	als	Bemerkungen	
a)	Löschfahrzeuge	HLF 10	Pretzier 43	2020	2045	HLF 10	
b)	Hubrettungsfahrzeuge						
c)	Rüst- und Gerätewagen						
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger	MTW	Pretzier 19	2018	2038	MTW	
		AH Jugend		2008	-	-	

2.4 Ausrückbereich

- a) Fläche des Ausrückbereichs 15,28 km²
- b) Feuerwehrhäuser 1 (Anzahl)

Standort	Zustandseinschätzung
----------	----------------------

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

Pretzier		Kategorie ②: Das Gerätehaus erfüllt nicht alle Ansprüche an moderne Gerätehäuser, ist aber vollumfänglich nutzbar. Erneute Bewertung bei Änderung der Ausstattung oder des Personalstamms notwendig!	
c)	durchschnittliche Ausrückzeit Staffel	0:06 Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr 0:05 Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag	
d)	durchschnittliche Eintreffzeit Staffel	0:10 Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr 0:08 Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag	
e)	Besonderheiten im Ausrückbereich, die eine besondere Ausstattung der einzelnen Ortswehr erfordern? (vgl. Abschnitt A)	Nein. Soweit erkennbar kann allen hinreichend wahrscheinlichen Gefahren mit den gegebenen Mitteln ausreichend begegnet werden. Bedarfe f. Großschadenslagen oder besondere Ereignisse ergeben sich aus den Kräften und Mitteln der gesamten Stadtwehr. ggf. Erläuterung:	

2.4.4 Ortsfeuerwehr Riebau

Ortsfeuerwehr		Riebau
Stützpunktbereich:		D
Zuständig für den Ortsteil oder die Ortsteile:		Riebau, Jeebel
2.1	Feuerwehrangehörige insgesamt:	44
	davon in	

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

a)	Einsatzabteilung	18
b)	Jugendfeuerwehr	0
c)	Kinderfeuerwehr	0
d)	Alters- und Ehrenabteilung	26
e)	Musikzug	0
f)	weitere, sonstige Abteilungen	0

2.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

			IST	Soll	in %
a)	Einsatzkräfte		18	18	100%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	2	6	33%
b)	Führungskräfte				
	Verbandsführer		1	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	
	Zugführer		0	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	
	Gruppenführer		2	3	67%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	1	100%
c)	Maschinisten		5	5	100%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	1	100%
d)	Atemschutzgeräteträger		4	6	67%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	2	50%

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierungen

a)	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr	4
----	---------------------------------	---

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

- b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie 8
Samstag, Sonntag, Feiertag

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

				Ersatzbeschaffung im ...		
	Typ	Funkkenner	Baujahr	Jahr	als	Bemerkungen
a)	Löschfahrzeuge	TSF-W	Riebau 48	2024	2049	TSF-W
b)	Hubrettungsfahrzeuge					
c)	Rüst- und Gerätewagen					
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger					

2.4 Ausrückbereich

- a) Fläche des Ausrückbereichs 19,18 km²
b) Feuerwehrhäuser 1 (Anzahl)

Standort	Zustandseinschätzung
Riebau	Kategorie ②: Das Gerätehaus erfüllt nicht alle Ansprüche an moderne Gerätehäuser, ist aber vollumfänglich nutzbar. Erneute Bewertung bei Änderung der Ausstattung oder des Personalstamms notwendig!

- c) durchschnittliche Ausrückzeit Staffel n.e. Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
0:06 Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
- d) durchschnittliche Eintreffzeit Staffel n.e. Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
0:09 Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

- | | |
|--|--|
| e) Besonderheiten im Ausrückbereich, die eine besondere Ausstattung der einzelnen Ortswehr erfordern? (vgl. Abschnitt A) | Nein. Soweit erkennbar kann allen hinreichend wahrscheinlichen Gefahren mit den gegebenen Mitteln ausreichend begegnet werden. Bedarfe f. Großschadenslagen oder besondere Ereignisse ergeben sich aus den Kräften und Mitteln der gesamten Stadtwehr. |
|--|--|

ggf. Erläuterung:

2.4.5 Ortsfeuerwehr Ritze

Ortsfeuerwehr
Stützpunktbereich: **Ritze**
Zuständig für den Ortsteil oder die Ortsteile: Ritze, Klein Chüden

2.1	Feuerwehrangehörige insgesamt:	20
	davon in	
a)	Einsatzabteilung	13
b)	Jugendfeuerwehr	0
c)	Kinderfeuerwehr	0
d)	Alters- und Ehrenabteilung	7
e)	Musikzug	0
f)	weitere, sonstige Abteilungen	0

2.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

			IST	Soll	in %
a)	Einsatzkräfte		13	18	72%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	4	6	67%
b)	Führungskräfte				
	Verbandsführer		0	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	
	Zugführer		1	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	-	
	Gruppenführer		1	3	33%

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

			davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	1	0%
c)	Maschinisten			5	5	100%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	1	100%
d)	Atemschutzgeräteträger			0	6	0%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	2	0%

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierungen

- a) Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr 5
b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie
Samstag, Sonntag, Feiertag 6

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

				Ersatzbeschaffung im ...			
	Typ	Funkkenner	Baujahr	Jahr	als	Bemerkungen	
a)	Löschfahrzeuge	TLF 4000	Ritze 22	2025	2050	TLF 4000	
b)	Hubrettungsfahrzeuge						
c)	Rüst- und Gerätewagen						
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger	MTW	Ritze 19	2026	2026	MTW	Fahrzeug wird im I. Quartal 2026 geliefert

2.4 Ausrückbereich

- a) Fläche des Ausrückbereichs 10,63 km²
b) Feuerwehrhäuser 1 (Anzahl)

Standort	Zustandseinschätzung
----------	----------------------

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

Ritze	Kategorie ②: Das Gerätehaus erfüllt nicht alle Ansprüche an moderne Gerätehäuser, ist aber vollumfänglich nutzbar. Erneute Bewertung bei Änderung der Ausstattung oder des Personalstamms notwendig!		
c) durchschnittliche Ausrückzeit Staffel	n.e. 0:04	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag	Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
d) durchschnittliche Eintreffzeit Staffel	n.e. 0:08	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag	
e) Besonderheiten im Ausrückbereich, die eine besondere Ausstattung der einzelnen Ortswehr erfordern? (vgl. Abschnitt A)	Nein. Soweit erkennbar kann allen hinreichend wahrscheinlichen Gefahren mit den gegebenen Mitteln ausreichend begegnet werden. Bedarfe f. Großschadenslagen oder besondere Ereignisse ergeben sich aus den Kräften und Mitteln der gesamten Stadtwehr.		
ggf. Erläuterung:			

2.5 Stützpunktbereich E

Stützpunktbereich: E
gebildet aus folgenden Ortsfeuerwehren

OFw Benkendorf

OFw Buchwitz

OFw Mahlsdorf

LG Liesten

Standardeinheit		
Staffel	Gruppe	Zug
x		
x		
x		
	x	

2.1 Feuerwehrangehörige insgesamt: 133

davon in

a)	Einsatzabteilung	63
b)	Jugendfeuerwehr	22
c)	Kinderfeuerwehr	17
d)	Alters- und Ehrenabteilung	31
e)	Musikzug	0
f)	weitere, sonstige Abteilungen	0

2.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

			IST	Soll	in %
a)	Einsatzkräfte		63	81	78%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	14	27	52%
b)	Führungskräfte				
	Verbandsführer		0	1	0%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	0	
	Zugführer		2	2	100%

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	1	0%
	Gruppenführer		7	13	54%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	2	3	67%
c)	Maschinisten		17	20	85%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	4	4	100%
d)	Atemschutzgeräteträger		17	30	57%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	6	10	60%

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierungen

- a) Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr 17
- b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie 20
Samstag, Sonntag, Feiertag

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge im Stützpunktbereich

				Ersatzbeschaffung im ...			
		Typ	Funkkenner	Baujahr	Jahr	als	Bemerkungen
a)	Löschfahrzeuge	TSF-W	Benkendorf 48	2001	2030	TSF-W	vorbehaltlich des Erreichens der Mindeststärke
		TSF-W	Buchwitz 48	2025	2050	TSF-W	
		TSF	Liesten 47	2000	-	-	ungeplant, Mindeststärke nicht erreicht

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

		LF 8/6	Mahlsdorf 42	1998	2028	LF 10	Förderung 2025 bewilligt, LF 8/6 geht (ggf. nach Aufarbeitung) als Reservefahrzeug an Standort Andorf
b)	Hubrettungsfahrzeuge						
c)	Rüst- und Gerätewagen						
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger	MTW	Mahlsdorf 19	2022	2042	MTW	
		STA		1975	-	-	Haspel

2.4 Ausrückbereich

- a) Fläche des Ausrückbereichs 43,79 km²
b) Feuerwehrrhäuser 4 (Anzahl)

Standort	Zustandseinschätzung
Benkendorf	Kategorie ③: Das Gerätehaus weist erhebliche Mängel aus der Gefährdungsbeurteilung auf, welche beseitigt werden müssen, um einen sicheren Feuerwehrdienst zu gewährleisten.
Liesten	Kategorie ③: Das Gerätehaus weist erhebliche Mängel aus der Gefährdungsbeurteilung auf, welche beseitigt werden müssen, um einen sicheren Feuerwehrdienst zu gewährleisten.
Buchwitz	Kategorie ③: Das Gerätehaus weist erhebliche Mängel aus der Gefährdungsbeurteilung auf, welche beseitigt werden müssen, um einen sicheren Feuerwehrdienst zu gewährleisten.
Mahlsdorf	Kategorie ②: Das Gerätehaus erfüllt nicht alle Ansprüche an moderne Gerätehäuser, ist aber vollumfänglich nutzbar. Erneute Bewertung bei Änderung der Ausstattung oder des Personalstamms notwendig!

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

- | | | | |
|----|---|--|--|
| c) | durchschnittliche Ausrückzeit Staffel | 0:06 | Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr |
| | | 0:07 | Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag |
| d) | durchschnittliche Eintreffzeit Staffel | 0:14 | Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr |
| | | 0:14 | Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag |
| e) | Besonderheiten im Ausrückbereich, die eine besondere Ausstattung der einzelnen Ortswehr erfordern? (vgl. Abschnitt A) | Nein. Soweit erkennbar kann allen hinreichend wahrscheinlichen Gefahren mit den gegebenen Mitteln ausreichend begegnet werden. Bedarfe f. Großschadenslagen oder besondere Ereignisse ergeben sich aus den Kräften und Mitteln der gesamten Stadtwehr. | |
| | | ggf. Erläuterung: | |

2.5.1 Ortsfeuerwehr Benkendorf

Ortsfeuerwehr

Benkendorf

Stützpunktbereich:

E

Zuständig für den Ortsteil oder die Ortsteile:

Benkendorf, Büssen, Liesten, Depekolk

2.1 Feuerwehrangehörige insgesamt:

davon in

a)	Einsatzabteilung	18
b)	Jugendfeuerwehr	0
c)	Kinderfeuerwehr	0
d)	Alters- und Ehrenabteilung	2
e)	Musikzug	0
f)	weitere, sonstige Abteilungen	0

2.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

			IST	Soll	in %
a)	Einsatzkräfte		18	36	50%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	2	12	17%
b)	Führungskräfte				
	Verbandsführer		0	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	
	Zugführer		1	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

	Gruppenführer			3	6	50%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	1	0%
c)	Maschinisten			4	10	40%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	2	50%
d)	Atemschutzgeräteträger			5	12	42%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	4	25%

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierungen

- a) Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr 5
- b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag 10

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

				Ersatzbeschaffung im ...			
		Typ	Funkkenner	Baujahr	Jahr	als	Bemerkungen
a)	Löschfahrzeuge	TSF-W	Benkendorf 48	2001	2030	TSF-W	vorbehaltlich des Erreichens der Mindeststärke
		TSF	Liesten 47	2000	-	-	ungeplant, Mindeststärke nicht erreicht
b)	Hubrettungsfahrzeuge						
c)	Rüst- und Gerätewagen						
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger	STA		1975	-	-	Haspel

2.4 Ausrückbereich

- a) Fläche des Ausrückbereichs 20,07 km²

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

b) Feuerwehrhäuser 2 (Anzahl)

Standort	Zustandseinschätzung
Benkendorf	Kategorie ③: Das Gerätehaus weist erhebliche Mängel aus der Gefährdungsbeurteilung auf, welche beseitigt werden müssen, um einen sicheren Feuerwehrdienst zu gewährleisten.
Liesten	Kategorie ③: Das Gerätehaus weist erhebliche Mängel aus der Gefährdungsbeurteilung auf, welche beseitigt werden müssen, um einen sicheren Feuerwehrdienst zu gewährleisten.

c) durchschnittliche Ausrückzeit Staffel n.e. Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
0:08 Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag

d) durchschnittliche Eintreffzeit Staffel n.e. Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
0:20 Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag

e) Besonderheiten im Ausrückbereich, die eine besondere Ausstattung der einzelnen Ortswehr erfordern? (vgl. Abschnitt A) Nein. Soweit erkennbar kann allen hinreichend wahrscheinlichen Gefahren mit den gegebenen Mitteln ausreichend begegnet werden. Bedarfe f. Großschadenslagen oder besondere Ereignisse ergeben sich aus den Kräften und Mitteln der gesamten Stadtwehr.

ggf. Erläuterung:

2.5.2 Ortsfeuerwehr Buchwitz

Ortsfeuerwehr

Buchwitz

Stützpunktbereich:

E

Zuständig für den Ortsteil oder die Ortsteile:

Buchwitz, Stappenbeck

2.1	Feuerwehrangehörige insgesamt:	34
	davon in	
a)	Einsatzabteilung	17
b)	Jugendfeuerwehr	0
c)	Kinderfeuerwehr	0
d)	Alters- und Ehrenabteilung	17
e)	Musikzug	0
f)	weitere, sonstige Abteilungen	0

2.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

			IST	Soll	in %
a)	Einsatzkräfte		17	18	94%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	3	6	50%
b)	Führungskräfte				
	Verbandsführer		0	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	
	Zugführer		0	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	
	Gruppenführer		2	3	67%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	1	100%
c)	Maschinisten		6	5	120%

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

			davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	1	100%
d)	Atenschutzgeräteträger			4	6	67%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	2	50%

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierungen

- a) Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr 5
- b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie
Samstag, Sonntag, Feiertag 6

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

				Ersatzbeschaffung im ...			
	Typ	Funkkenner	Baujahr	Jahr	als	Bemerkungen	
a)	Löschfahrzeuge	TSF-W	Buchwitz 48	2025	2050	TSF-W	
b)	Hubrettungsfahrzeuge						
c)	Rüst- und Gerätewagen						
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger						

2.4 Ausrückbereich

- a) Fläche des Ausrückbereichs 12,14 km²
- b) Feuerwehrrhäuser 1 (Anzahl)

Standort	Zustandseinschätzung
Buchwitz	Kategorie ②: Das Gerätehaus erfüllt nicht alle Ansprüche an moderne Gerätehäuser, ist aber vollumfänglich nutzbar. Erneute Bewertung bei Änderung der Ausstattung oder des Personalstamms notwendig!

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

- | | | | |
|----|---|--|---|
| c) | durchschnittliche Ausrückzeit Staffel | n.e.
0:07 | Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag |
| d) | durchschnittliche Eintreffzeit Staffel | n.e.
0:15 | Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag |
| e) | Besonderheiten im Ausrückbereich, die eine besondere Ausstattung der einzelnen Ortswehr erfordern? (vgl. Abschnitt A) | <p>Nein. Soweit erkennbar kann allen hinreichend wahrscheinlichen Gefahren mit den gegebenen Mitteln ausreichend begegnet werden. Bedarfe f. Großschadenslagen oder besondere Ereignisse ergeben sich aus den Kräften und Mitteln der gesamten Stadtwehr.</p> <p>ggf. Erläuterung:
Die Anhebung der Zustandskategorie des Gerätehauses erfolgt aufgrund der Nachrüstung einer Abgasabsauganlage und die Abstoßung eines Anhängers, was die Platzverhältnisse verbessert.</p> | |

2.5.3 Ortsfeuerwehr Mahlsdorf

Ortsfeuerwehr Mahlsdorf
Stützpunktbereich: E
Zuständig für den Ortsteil oder die Ortsteile: Mahlsdorf, Maxdorf

2.1	Feuerwehrangehörige insgesamt:	79
	davon in	
a)	Einsatzabteilung	28
b)	Jugendfeuerwehr	22
c)	Kinderfeuerwehr	17
d)	Alters- und Ehrenabteilung	12
e)	Musikzug	0
f)	weitere, sonstige Abteilungen	0

2.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

			IST	Soll	in %
a)	Einsatzkräfte		28	27	104%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	9	9	100%
b)	Führungskräfte				
	Verbandsführer		0	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	
	Zugführer		1	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	
	Gruppenführer		2	4	50%

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

			davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	1	100%
c)	Maschinisten			7	5	140%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	2	1	200%
d)	Atemschutzgeräteträger			8	12	67%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	4	4	100%

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierungen

- a) Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr 7
- b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie
Samstag, Sonntag, Feiertag 8

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

				Ersatzbeschaffung im ...		
	Typ	Funkkenner	Baujahr	Jahr	als	Bemerkungen
a) Löschfahrzeuge	LF 8/6	Mahlsdorf 42	1998	2028	LF 10	Förderung 2025 bewilligt, LF 8/6 geht (ggf. nach Aufarbeitung) als Reservefahrzeug an Standort Andorf
b) Hubrettungsfahrzeuge						
c) Rüst- und Gerätewagen						
d) Sonstige Fahrzeuge und Anhänger	MTW	Mahlsdorf 19	2022	2042	MTW	

2.4 Ausrückbereich

- a) Fläche des Ausrückbereichs 11,58 km²
- b) Feuerwehrhäuser 1 (Anzahl)

Teil B Feuerwehrstruktur

c)	durchschnittliche Ausrückzeit Staffel	0:06	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
		0:06	Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
d)	durchschnittliche Eintreffzeit Staffel	0:14	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
		0:07	Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
e)	Besonderheiten im Ausrückbereich, die eine besondere Ausstattung der einzelnen Ortswehr erfordern? (vgl. Abschnitt A)	Nein. Soweit erkennbar kann allen hinreichend wahrscheinlichen Gefahren mit den gegebenen Mitteln ausreichend begegnet werden. Bedarfe f. Großschadenslagen oder besondere Ereignisse ergeben sich aus den Kräften und Mitteln der gesamten Stadtwehr. ggf. Erläuterung: Die Verschlechterung der Zustandseinschätzung erfolgt aufgrund des Umstandes, dass Zufahrts- und Abfahrtssituation unveränderlich sind, jedoch erhebliche Gefährdungen verursachen. An- und Abrückende Kräfte teilen sich eine circa 20m lange, enge Zufahrt ohne Ausweichmöglichkeit.	

2.6 Stützpunktbereich F

Stützpunktbereich: F
gebildet aus folgenden Ortsfeuerwehren

OFw Osterwohle
OFw Steinitz
OFw Wieblitz

Standardeinheit		
Staffel	Gruppe	Zug
x		
x		
	x	

2.1 Feuerwehrangehörige insgesamt: 140

davon in

- | | | |
|----|-------------------------------|----|
| a) | Einsatzabteilung | 53 |
| b) | Jugendfeuerwehr | 19 |
| c) | Kinderfeuerwehr | 12 |
| d) | Alters- und Ehrenabteilung | 56 |
| e) | Musikzug | 0 |
| f) | weitere, sonstige Abteilungen | 0 |

2.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

			IST	Soll	in %
a)	Einsatzkräfte		53	63	84%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	16	21	76%
b)	Führungskräfte				
	Verbandsführer		1	1	100%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	0	
	Zugführer		1	2	50%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	1	0%

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

	Gruppenführer			5	10	50%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	3	33%
c)	Maschinisten			11	15	73%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	3	33%
d)	Atemschutzgeräteträger			15	24	63%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	4	8	50%

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierungen

- a) Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr 9
- b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie 16
Samstag, Sonntag, Feiertag

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge im Stützpunktbereich

				Ersatzbeschaffung im ...		
	Typ	Funkkenner	Baujahr	Jahr	als	Bemerkungen
a)	Löschfahrzeuge	LF 10	Wieblitz 42	2025	2050	LF 10
		TSF	Wieblitz 47	1999	2027	TLF 4000 Landesbeschaffung TLF-VBBK bewilligt!
		TSF	Steinitz 47	2001	2031	KLF TSF-W kann am Standort nicht aufgenommen werden
		TSF-W	Osterwohle 48	2002	2030	TSF-W vorbehaltlich des Erreichens der Mindeststärke
b)	Hubrettungsfahrzeuge					
c)	Rüst- und Gerätewagen					
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger	STA		2026	2066	STA

		AH Jugend		2020	-	-	
--	--	-----------	--	------	---	---	--

2.4 Ausrückbereich

- a) Fläche des Ausrückbereichs 46,64 km²
 b) Feuerwehrhäuser 3 (Anzahl)

Standort	Zustandseinschätzung
Wieblitz	Kategorie ❶: Das Gerätehaus erfüllt alle Ansprüche an moderne Feuerwehrgerätehäuser und sind (weitgehend) DIN-konform. Die Gefährdungsbeurteilung hat keine oder nur geringe Mängel ergeben.
Osterwohle	Kategorie ❷: Das Gerätehaus erfüllt nicht alle Ansprüche an moderne Gerätehäuser, ist aber vollumfänglich nutzbar. Erneute Bewertung bei Änderung der Ausstattung oder des Personalstamms notwendig!
Kemnitz	Kategorie ❸: Das Gerätehaus weist erhebliche Mängel aus der Gefährdungsbeurteilung auf, welche beseitigt werden müssen, um einen sicheren Feuerwehrdienst zu gewährleisten.

- c) durchschnittliche Ausrückzeit Staffel 0:11 Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
 0:06 Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
- d) durchschnittliche Eintreffzeit Staffel 0:16 Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
 0:13 Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
- e) Besonderheiten im Ausrückbereich, die eine besondere Ausstattung der einzelnen Ortswehr erfordern? (vgl. Abschnitt A) Nein. Soweit erkennbar kann allen hinreichend wahrscheinlichen Gefahren mit den gegebenen Mitteln ausreichend begegnet werden. Bedarfe f. Großschadenslagen oder besondere Ereignisse ergeben sich aus den Kräften und Mitteln der gesamten Stadtwehr.

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

ggf. Erläuterung:

2.6.1 Ortsfeuerwehr Osterwohle

Ortsfeuerwehr

Osterwohle

Stützpunktbereich:

A

Zuständig für den Ortsteil oder die Ortsteile:

Bombeck, Osterwohle

2.1 Feuerwehrangehörige insgesamt: 31

davon in

- a) Einsatzabteilung 11
- b) Jugendfeuerwehr 0
- c) Kinderfeuerwehr 0
- d) Alters- und Ehrenabteilung 20
- e) Musikzug 0
- f) weitere, sonstige Abteilungen 0

2.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

			IST	Soll	in %
a)	Einsatzkräfte		11	18	61%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	2	6	33%
b)	Führungskräfte				
	Verbandsführer		0	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	
	Zugführer		0	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	
	Gruppenführer		2	3	67%

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

			davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	1	0%
c)	Maschinisten			1	5	20%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	1	0%
d)	Atemschutzgeräteträger			1	6	17%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	2	0%

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierungen

- a) Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr 0
b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie k.A.
Samstag, Sonntag, Feiertag

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

				Ersatzbeschaffung im ...			
		Typ	Funkkenner	Baujahr	Jahr	als	Bemerkungen
a)	Löschfahrzeuge	TSF-W	Osterwohle 48	2002	2032	TSF-W	vorbehaltlich des Erreichens der Mindeststärke
b)	Hubrettungsfahrzeuge						
c)	Rüst- und Gerätewagen						
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger	STA		2026	2066	STA	

2.4 Ausrückbereich

- a) Fläche des Ausrückbereichs 12,70 km²
b) Feuerwehrhäuser 1 (Anzahl)

Standort	Zustandseinschätzung
----------	----------------------

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

Osterwohle		Kategorie ②: Das Gerätehaus erfüllt nicht alle Ansprüche an moderne Gerätehäuser, ist aber vollumfänglich nutzbar. Erneute Bewertung bei Änderung der Ausstattung oder des Personalstamms notwendig!	
c)	durchschnittliche Ausrückzeit Staffel	n.e.	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
		k.A.	Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
d)	durchschnittliche Eintreffzeit Staffel	n.e.	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
		k.A.	Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
e)	Besonderheiten im Ausrückbereich, die eine besondere Ausstattung der einzelnen Ortswehr erfordern? (vgl. Abschnitt A)	Nein. Soweit erkennbar kann allen hinreichend wahrscheinlichen Gefahren mit den gegebenen Mitteln ausreichend begegnet werden. Bedarfe f. Großschadenslagen oder besondere Ereignisse ergeben sich aus den Kräften und Mitteln der gesamten Stadtwehr.	
		ggf. Erläuterung:	

2.6.2 Ortsfeuerwehr Steinitz

Ortsfeuerwehr
Stützpunktbereich: **Steinitz**
Zuständig für den Ortsteil oder die Ortsteile: Kemnitz, Ziethnitz

2.1	Feuerwehrangehörige insgesamt:	13
	davon in	
a)	Einsatzabteilung	13
b)	Jugendfeuerwehr	0
c)	Kinderfeuerwehr	0
d)	Alters- und Ehrenabteilung	0
e)	Musikzug	0
f)	weitere, sonstige Abteilungen	0

2.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

			IST	Soll	in %
a)	Einsatzkräfte		13	18	72%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	3	6	50%
b)	Führungskräfte				
	Verbandsführer		0	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	
	Zugführer		0	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	
	Gruppenführer		1	3	33%

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

			davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	1	0%
c)	Maschinisten			4	5	80%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	1	0%
d)	Atemschutzgeräteträger			0	6	0%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	2	0%

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierungen

- a) Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr 0
- b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie
Samstag, Sonntag, Feiertag 6

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

				Ersatzbeschaffung im ...			
	Typ	Funkkenner	Baujahr	Jahr	als	Bemerkungen	
a)	Löschfahrzeuge	TSF	Steinitz 47	2001	2031	KLF	TSF-W kann am Standort nicht aufgenommen werden
b)	Hubrettungsfahrzeuge						
c)	Rüst- und Gerätewagen						
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger						

2.4 Ausrückbereich

- a) Fläche des Ausrückbereichs 8,26 km²
- b) Feuerwehrhäuser 1 (Anzahl)

Teil B Feuerwehrstruktur

c)	durchschnittliche Ausrückzeit Staffel	n.e.	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
		0:06	Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
d)	durchschnittliche Eintreffzeit Staffel	n.e.	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
		0:13	Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
e)	Besonderheiten im Ausrückbereich, die eine besondere Ausstattung der einzelnen Ortswehr erfordern? (vgl. Abschnitt A)	Nein. Soweit erkennbar kann allen hinreichend wahrscheinlichen Gefahren mit den gegebenen Mitteln ausreichend begegnet werden. Bedarfe f. Großschadenslagen oder besondere Ereignisse ergeben sich aus den Kräften und Mitteln der gesamten Stadtwehr.	
		ggf. Erläuterung:	

2.6.3 Ortsfeuerwehr Wieblitz

Ortsfeuerwehr

Wieblitz

Stützpunktbereich:

F

Zuständig für den Ortsteil oder die Ortsteile:

Klein Gerstedt, Groß Gerstedt, Klein Wieblitz,
Groß Wieblitz, Eversdorf, Tylsen, Niephagen

2.1 Feuerwehrangehörige insgesamt: 96

davon in

- a) Einsatzabteilung 29
- b) Jugendfeuerwehr 19
- c) Kinderfeuerwehr 12
- d) Alters- und Ehrenabteilung 36
- e) Musikzug 0
- f) weitere, sonstige Abteilungen 0

2.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

			IST	Soll	in %
a)	Einsatzkräfte		29	27	107%
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	11	9	122%
b)	Führungskräfte				
	Verbandsführer		1	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	
	Zugführer		1	-	
		davon tagsüber in der Regel verfügbar	0	-	
	Gruppenführer		2	4	50%

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

			davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	1	100%
c)	Maschinisten			6	5	120%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	1	1	100%
d)	Atemschutzgeräteträger			14	12	117%
			davon tagsüber in der Regel verfügbar	4	4	100%

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierungen

- a) Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr 9
- b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie 10
Samstag, Sonntag, Feiertag

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

				Ersatzbeschaffung im ...		
	Typ	Funkkenner	Baujahr	Jahr	als	Bemerkungen
a)	Löschfahrzeuge	LF 10	Wieblitz 42	2025	2050	LF 10
		TSF	Wieblitz 47	1999	2027	TLF 4000 Landesbeschaffung TLF-VBBK bewilligt!
b)	Hubrettungsfahrzeuge					
c)	Rüst- und Gerätewagen					
d)	Sonstige Fahrzeuge und Anhänger	MTW	Wieblitz 19	2021	2041	MTW
		AH Jugend		2020	-	-

2.4 Ausrückbereich

- a) Fläche des Ausrückbereichs 25,68 km²
- b) Feuerwehrhäuser 1 (Anzahl)

Teil B Feuerwehrstruktur

c)	durchschnittliche Ausrückzeit Staffel	0:11	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
		0:06	Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
d)	durchschnittliche Eintreffzeit Staffel	0:16	Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
		0:13	Montag bis Freitag von 18 bis 6 sowie Samstag, Sonntag, Feiertag
e)	Besonderheiten im Ausrückbereich, die eine besondere Ausstattung der einzelnen Ortswehr erfordern? (vgl. Abschnitt A)	Nein. Soweit erkennbar kann allen hinreichend wahrscheinlichen Gefahren mit den gegebenen Mitteln ausreichend begegnet werden. Bedarfe f. Großschadenslagen oder besondere Ereignisse ergeben sich aus den Kräften und Mitteln der gesamten Stadtwehr.	
		ggf. Erläuterung:	

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil B Feuerwehrstruktur

3. Sonstige Angaben zur Einheitsgemeinde

3.1 Einsatzstatistik der Gemeindefeuerwehr

	der letzten fünf Jahre	Durchschnitt je Jahr
Gesamtanzahl Einsätze: davon:	1.538	308
a) Brandeinsätze:	375	75 / 24,4 %
b) Technische Hilfeleistungen:	150	150 / 48,7 %
c) Tiere und Insekten:	18	4 / 1,2 %
d) Notfalleinsätze:	10	2 / 0,7 %
e) Fehlalarme:	181	36 / 11,8 %
f) Sonstige Einsätze:	205	41 / 13,3 %
davon: aa) im Einheitsgemeinde- oder Verbandsgemeindegebiet:	1.507	301 / 98 %
bb) außerhalb des Einheitsgemeinde- oder Verbandsgemeindegebietes im Rahmen der Nachbarschaftshilfe:	30	6 / 2 %

3.2 Nachbarschafts- und überörtliche Hilfe durch Feuerwehren anderer Gemeinden

a) Hubrettungsfahrzeug:		
Keine		
b) Gefahrstoff		
- Keine Hilfe durch eine andere Gemeinde - Im Bedarfsfalle wird auf den Fachdienst CBRN des Altmarkkreises Salzwedel zurückgegriffen.		
c) Technische Hilfeleistung		
[Gemeindenname]	[Fahrzeugtyp]	[Anfahrtszeit] (bis Gemeindegrenze)
VG Beetzendorf-Diesdorf	HLF 10 OFw Dähre	4 Minuten
VG Beetzendorf-Diesdorf	LF 8/6 RS OFw Wallstawe	2 Minuten
VG Beetzendorf-Diesdorf	HLF 20 OFw Winterfeld	3 Minuten
Samtgemeinde Lüchow	HLF 10 OFw Bergen (Dumme)	2 Minuten
d) Löschwasserförderung		
[Gemeindenname]	[Fahrzeugtyp]	[Anfahrtszeit] (bis Gemeindegrenze)
VG Beetzendorf-Diesdorf	TLF 4000 OFw Kuhfelde	3 Minuten
VG Beetzendorf-Diesdorf	TLF 4000 OFw Wallstawe	2 Minuten
Samtgemeinde Lüchow	HLF 10 OFw Bergen (Dumme)	2 Minuten
Einheitsgemeinde Kalbe	TLF 4000 / LF 10 OFw Badel	5 Minuten
e) Atemschutz		
- Keine Hilfe durch eine andere Gemeinde - Im Bedarfsfalle wird auf den Gerätewagen Atemschutz des Altmarkkreises Salzwedel zurückgegriffen.		
f) Führung		
- Keine Hilfe durch eine andere Gemeinde - Im Bedarfsfalle wird auf den ELW 2 / Fachdienst Führungsunterstützung des Altmarkkreises Salzwedel zurückgegriffen.		

Teil C Bewertung der Leistungsfähigkeit

Die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr wird in dieser Risikoanalyse nur anhand von Ereignissen bewertet, die auch die Qualität des Standardereignisses „Brand“ bzw. „Technische Hilfeleistung“ gem. den „Arbeitshinweisen Risikoanalyse“ (Stand: 2009) des Instituts für Brand- und Katastrophenschutz Heyrothsberge aufweisen. Diese Qualität wird lediglich bei Alarmierungen ab Stufe B erreicht.

Alarmierungen der Stufe A (Kleinbrand, bzw. technische Hilfeleistung ohne Personenschaden) erfordern grundsätzlich nicht das Erreichen der Mindestkriterien. Hier ist insbesondere nicht erforderlich, dass die Feuerwehr innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist tatsächlich mit 9 Funktionen zur Verfügung steht. Derartige Ereignisse können auch mit einer darunterliegenden Mannschaftsstärke abgearbeitet werden (Selbständiger Trupp, Staffel). Auch ist bei einer derartigen Alarmierung i.d.R. keine besondere Eile geboten, weswegen das Wegerecht nach § 38 StVO nicht in Anspruch genommen werden darf, was zur Folge hat, dass sich Wegezeiten zu Ungunsten verschieben können. Die AAO sieht insoweit regelmäßig auch nur die Erreichung von Staffelstärke vor.

Die verbindlichen Landesmuster vorgeschriebene Betrachtung der einzelnen Ortsfeuerwehren wird bewusst durch eine Betrachtung der Stützpunktbereiche ersetzt. Nur die Ortsfeuerwehr Salzwedel und die Ortsfeuerwehr Pretzier sind regelmäßig in der Lage, aus eigener Kraft Gruppenstärke zu erreichen. In allen anderen Ortschaften ergibt sich die Gruppenstärke regelmäßig aus dem Rendezvous-system der angrenzenden Standorte. Eine einzelne Betrachtung jeder Ortsfeuerwehr bringt insoweit bei der Analyse der Leistungsfähigkeit keinen Erkenntnisgewinn. Durch eine Betrachtung der Stützpunktbereiche wird gleichwohl das gesamte Gebiet der Einheitsgemeinde erfasst.

1. Feuerwehr der Einheitsgemeinde (Summe aller Ortsfeuerwehren)

1.1 Werden die personellen Mindestanforderungen erfüllt?

Hinweis: Betrachtet werden an dieser Stelle nur Einsätze, die mindestens die Qualität der Standardszenarien zur Risikoanalyse erfüllen (Alarmierung ab "Stufe B") (vgl. Einleitung zu Teil C)

1.1.1 Ist die Gemeindefeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 6 Uhr bis 18 Uhr innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle?

- a) Von 24 erfolgskritischen Einsätzen im Jahr 2025 wurde bei 18 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/8/9 erreicht.

Nicht erreicht wurde die Mannschaftsstärke 1/8/9 in den Stützpunktbereich C und E (siehe nachfolgend).

- b) Bei 7 Einsätzen war die Alarmierung von Kräften über die Mannschaftsstärke 1/8/9 hinaus notwendig.

1.1.2 Ist die Gemeindefeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 18 Uhr bis 6 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle?

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil C Bewertung der Leistungsfähigkeit

- a) Von 29 Einsätzen im Jahr 2025 wurde bei 23 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/8/9 erreicht.

Nicht erreicht wurde die Mannschaftsstärke 1/8/9 im Stützpunktbereich C.

- b) Bei 9 Einsätzen war die Alarmierung von Kräften über die Mannschaftsstärke 1/8/9 hinaus notwendig.

1.2 Werden die Mindestanforderungen f. den Einsatz v. Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?

Die Vorhaltung eines eigenen Hubrettungsfahrzeugs DLK 23/12 ist notwendig, weil bei dutzenden Gebäuden der zweite Rettungsweg wegen Überschreitung der Rettungshöhe einer dreiteiligen Schiebleiter nur mittels einer Drehleiter gesichert werden kann.

Ferner stellt die historische Altstadt Salzwedel durch die engstehende, dichte Bebauung mit Fachwerkhäusern ein besonderes Gefahrenpotential dar. Bei einem Brand ist mittels Drehleiter als Arbeitsgerät sicherzustellen, dass eine Brandausbreitung über mehrere Gebäude wirksam verhindert werden kann.

2. Stützpunktbereich A

	Standardeinheit		
	Staffel	Gruppe	Zug
OFw Henningen	x		
LG Barnebeck		k.w. 2027	
OFw Andorf	x		
LG Hestedt	x		
LG Rockenthin	x		
OFw Langenapel		x	
LG Wistedt		k.w. 2026	

2.1 Werden die personellen Mindestanforderungen erfüllt?

Hinweis: Betrachtet werden an dieser Stelle nur Einsätze, die mindestens die Qualität der Standardszenarien zur Risikoanalyse erfüllen (Alarmierung ab "Stufe B") (vgl. Einleitung zu Teil C)

2.1.1 Sind die Ortsfeuerwehren im Stützpunktbereich A an Arbeitstagen in der Zeit von 6 Uhr bis 18 Uhr innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle?

- a) Von 2 erfolgskritischen Einsätzen im Jahr 2025 wurde bei 2 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/8/9 erreicht.
- b) Bei 1 Einsatz war die Alarmierung von Kräften über die Mannschaftsstärke 1/8/9 hinaus notwendig.
Ortsteil: Rockenthin

2.1.2 Sind die Ortsfeuerwehren im Stützpunktbereich A an Arbeitstagen in der Zeit von 18 Uhr bis 6 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle?

- a) Von 1 erfolgskritischen Einsätzen im Jahr 2025 wurde bei 1 Einsatz die Mannschaftsstärke: 1/8/9 erreicht.
- b) Die Alarmierung von Kräften über die Mannschaftsstärke 1/8/9 hinaus war in keinem Fall notwendig.

2.2 Werden die Mindestanforderungen f. den Einsatz v. Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil C Bewertung der Leistungsfähigkeit

Im Stützpunktbereich A gibt es keine Gebäude, deren zweiter Rettungsweg nur über Hubrettungsfahrzeuge der Feuerwehr sichergestellt werden kann.

Die Vorhaltung eines Hubrettungsfahrzeugs im Stützpunktbereich ist nicht notwendig. Im Bedarfsfalle steht eine DLK 23/12 am Standort Salzwedel zur Verfügung, welche innerhalb von 20 Minuten den Stützpunktbereich zu erreichen im Stande ist.

3. Stützpunktbereich B

OFw Brietz
OFw Cheine
OFw Chüttlitz
OFw Seeben

Standardeinheit		
Staffel	Gruppe	Zug
x		
x		
x		
	x	

3 Werden die personellen Mindestanforderungen erfüllt?

Hinweis: Betrachtet werden an dieser Stelle nur Einsätze, die mindestens die Qualität der Standardszenarien zur Risikoanalyse erfüllen (Alarmierung ab "Stufe B") (vgl. Einleitung zu Teil C)

3.1.1 Sind die Ortsfeuerwehren im Stützpunktbereich B an Arbeitstagen in der Zeit von 6 Uhr bis 18 Uhr innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle?

- a) - Keine Ereignisse der Stufe B zur fraglichen Tageszeit in 2025 im Stützpunktbereich -
- b) Die Alarmierung von Kräften über die Mannschaftsstärke 1/8/9 hinaus war in keinem Fall notwendig.

3.1.2 Sind die Ortsfeuerwehren im Stützpunktbereich B an Arbeitstagen in der Zeit von 18 Uhr bis 6 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle?

- a) Von 1 erfolgskritischen Einsatz im Jahr 2025 wurde bei 1 Einsatz die Mannschaftsstärke: 1/8/9 erreicht.
- b) Die Alarmierung von Kräften über die Mannschaftsstärke 1/8/9 hinaus war in keinem Fall notwendig.

3.1 Werden die Mindestanforderungen f. den Einsatz v. Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?

Im Stützpunktbereich B gibt es keine Gebäude, deren zweiter Rettungsweg nur über Hubrettungsfahrzeuge der Feuerwehr sichergestellt werden kann.

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil C Bewertung der Leistungsfähigkeit

Die Vorhaltung eines Hubrettungsfahrzeugs im Stützpunktbereich ist damit nicht notwendig. Im Bedarfsfalle steht eine DLK 23/12 am Standort Salzwedel zur Verfügung, welche innerhalb von 20 Minuten den Stützpunktbereich zu erreichen im Stande ist.

4. Stützpunktbereich C - Kernstadt Salzwedel

OFw Salzwedel

Standardeinheit		
Staffel	Gruppe	Zug
		X

4.1 Werden die personellen Mindestanforderungen erfüllt?

Hinweis: Betrachtet werden an dieser Stelle nur Einsätze, die mindestens die Qualität der Standardszenarien zur Risikoanalyse erfüllen (Alarmierung ab "Stufe B") (vgl. Einleitung zu Teil C)

4.1.1 Ist die Ortsfeuerwehr Salzwedel an Arbeitstagen in der Zeit von 6 Uhr bis 18 Uhr innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle?

- a) Von 19 erfolgskritischen Einsätzen im Jahr 2025 wurde bei 14 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/8/9 erreicht.

Nicht erreicht wurde die Mannschaftsstärke 1/8/9 im Bereich:

Bereich	besetzte Funktionen in 12 Minuten	Eintreffzeit Löschgruppe
Kristallweg	0	14 Minuten
Kristallweg, Gartenanlage	0	17 Minuten
Neuperverstraße	3	13 Minuten
Fuchsberger Straße	0	14 Minuten
Buchenallee	6	13 Minuten

- b) Bei 4 Einsätzen war die Alarmierung von Kräften über die Mannschaftsstärke 1/8/9 hinaus notwendig.

4.1.2 Ist die Ortsfeuerwehr Salzwedel an Arbeitstagen in der Zeit von 18 Uhr bis 6 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle?

- a) Von 24 erfolgskritischen Einsätzen im Jahr 2025 wurde bei 19 Einsätzen Mannschaftsstärke: 1/8/9 erreicht.

Nicht erreicht wurde die Mannschaftsstärke 1/8/9 im Bereich:

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil C Bewertung der Leistungsfähigkeit

Bereich	besetzte Funktionen 12 Minuten	Eintreffzeit Löschgruppe
Feldstraße	0	16
Am Stern	7	-
Zum Bartelskamp	0	15
Hopfenstraße	0	-
Straße des Friedens	6	16

- b) Bei 8 Einsätzen war die Alarmierung von Kräften über die Mannschaftsstärke 1/8/9 hinaus notwendig.

4.2 Werden die Mindestanforderungen f. den Einsatz v. Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?

Die Vorhaltung eines eigenen Hubrettungsfahrzeugs DLK 23/12 ist notwendig, weil bei dutzenden Gebäuden der zweite Rettungsweg wegen Überschreitung der Rettungshöhe einer dreiteiligen Schiebleiter nur mittels einer Drehleiter gesichert werden kann.

Ferner stellt die historische Altstadt Salzwedel durch die engstehende, dichte Bebauung mit Fachwerkhäusern ein besonderes Gefahrenpotential dar. Bei einem Brand ist mittels Drehleiter als Arbeitsgerät sicherzustellen, dass eine Brandausbreitung über mehrere Gebäude wirksam verhindert werden kann.

5. Stützpunktbereich D

OFw Groß Chüden
OFw Klein Gartz
OFw Pretzier
OFw Riebau
OFw Ritze

Standardeinheit		
Staffel	Gruppe	Zug
x		
x		
	x	
x		
x		

5.1 Werden die personellen Mindestanforderungen erfüllt?

Hinweis: Betrachtet werden an dieser Stelle nur Einsätze, die mindestens die Qualität der Standardszenarien zur Risikoanalyse erfüllen (Alarmierung ab "Stufe B") (vgl. Einleitung zu Teil C)

5.1.1 Sind die Ortsfeuerwehren des Stützpunktbereiches D an Arbeitstagen in der Zeit von 6 Uhr bis 18 Uhr innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle?

- a) - Keine Ereignisse der Stufe B zur fraglichen Tageszeit in 2025 im Stützpunktbereich -
- b) Bei 0 Einsätzen war die Alarmierung von Kräften über die Mannschaftsstärke 1/8/9 hinaus notwendig.

5.1.2 Sind die Ortsfeuerwehren im Stützpunktbereich D an Arbeitstagen in der Zeit von 18 Uhr bis 6 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle?

- a) Von 3 erfolgskritischen Einsätzen im Jahr 2025 wurde bei 3 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/8/9 erreicht.
- b) Bei 1 Einsatz war die Alarmierung von Kräften über die Mannschaftsstärke 1/8/9 hinaus notwendig.

5.2 Werden die Mindestanforderungen f. den Einsatz v. Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?

Im Stützpunktbereich D gibt es keine Gebäude, deren zweiter Rettungsweg nur über Hubrettungsfahrzeuge der Feuerwehr sichergestellt werden kann.

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil C Bewertung der Leistungsfähigkeit

Die Vorhaltung eines Hubrettungsfahrzeugs im Stützpunktbereich ist damit nicht notwendig. Im Bedarfsfalle steht eine DLK 23/12 am Standort Salzwedel zur Verfügung, welche innerhalb von 20 Minuten den Stützpunktbereich zu erreichen im Stande ist.

6. Stützpunktbereich E

Standardeinheit		
Staffel	Gruppe	Zug
OFw Benkendorf		
LG Liesten		
OFw Buchwitz		
OFw Mahlsdorf		

6.1 Werden die personellen Mindestanforderungen erfüllt?

Hinweis: Betrachtet werden an dieser Stelle nur Einsätze, die mindestens die Qualität der Standardszenarien zur Risikoanalyse erfüllen (Alarmierung ab "Stufe B") (vgl. Einleitung zu Teil C)

6.1.1 Sind die Ortsfeuerwehren im Stützpunktbereich E an Arbeitstagen in der Zeit von 6 Uhr bis 18 Uhr innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle?

- a) Von 3 erfolgskritischen Einsätzen im Jahr 2025 wurde bei 2 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/8/9 erreicht.

Nicht erreicht wurde die Mannschaftsstärke 1/8/9 im Ausrückbereich der Ortsfeuerwehr(en):

Benkendorf (0 Funktionen in 12 Minuten, 14 Minuten bis Gruppenstärke)

- b) Bei 2 Einsätzen war die Alarmierung von Kräften über die Mannschaftsstärke 1/8/9 hinaus notwendig.
Ortsteil: Benkendorf, Mahlsdorf

6.1.2 Sind die Ortsfeuerwehren im Stützpunktbereich E an Arbeitstagen in der Zeit von 18 Uhr bis 6 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle?

- a) - Keine Ereignisse der Stufe B zur fraglichen Tageszeit in 2025 im Stützpunktbereich -
- b) Bei 0 Einsätzen war die Alarmierung von Kräften über die Mannschaftsstärke 1/8/9 hinaus notwendig.

6.2 Werden die Mindestanforderungen f. den Einsatz v. Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?

Im Stützpunktbereich E gibt es keine Gebäude, deren zweiter Rettungsweg nur über Hubrettungsfahrzeuge der Feuerwehr sichergestellt werden kann.

Die Vorhaltung eines Hubrettungsfahrzeugs im Stützpunktbereich ist damit nicht notwendig. Im Bedarfsfalle steht eine DLK 23/12 am Standort Salzwedel zur Verfügung, welche innerhalb von 20 Minuten den Stützpunktbereich zu erreichen im Stande ist.

7. Stützpunktbereich F

OFw Osterwohle
OFw Steinitz
OFw Wieblitz

Standardeinheit		
Staffel	Gruppe	Zug
x		
x		
	x	

7.1 Werden die personellen Mindestanforderungen erfüllt?

Hinweis: Betrachtet werden an dieser Stelle nur Einsätze, die mindestens die Qualität der Standardszenarien zur Risikoanalyse erfüllen (Alarmierung ab "Stufe B") (vgl. Einleitung zu Teil C)

7.1.1 Sind die Ortsfeuerwehren im Stützpunktbereich F an Arbeitstagen in der Zeit von 6 Uhr bis 18 Uhr innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle?

- a) - Keine Ereignisse der Stufe B zur fraglichen Tageszeit in 2025 im Stützpunktbereich -
- b) Bei 0 Einsätzen war die Alarmierung von Kräften über die Mannschaftsstärke 1/8/9 hinaus notwendig.

7.1.2 Sind die Ortsfeuerwehren im Stützpunktbereich F an Arbeitstagen in der Zeit von 18 Uhr bis 6 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle?

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil C Bewertung der Leistungsfähigkeit

- a) - Keine Ereignisse der Stufe B zur fraglichen Tageszeit in 2025 im Stützpunktbereich -
- b) Bei 0 Einsätzen war die Alarmierung von Kräften über die Mannschaftsstärke 1/8/9 hinaus notwendig.

7.2 Werden die Mindestanforderungen f. den Einsatz v. Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?

Im Stützpunktbereich F gibt es keine Gebäude, deren zweiter Rettungsweg nur über Hubrettungsfahrzeuge der Feuerwehr sichergestellt werden kann.

Die Vorhaltung eines Hubrettungsfahrzeugs im Stützpunktbereich ist damit nicht notwendig. Im Bedarfsfalle steht eine DLK 23/12 am Standort Salzwedel zur Verfügung, welche innerhalb von 20 Minuten den Stützpunktbereich zu erreichen im Stande ist.

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil D Individuelle Bewertung des Risikos - Ermittlung des Brandschutzbedarfs -

Teil D Individuelle Bewertung des Risikos - Ermittlung des Brandschutzbedarfs –

Die folgenden Darstellungen beschränken sich im Wesentlichen auf den Zeithorizont der mittelfristigen Finanzplanung. Sie dienen der Herleitung der konkret fassbaren Investitionen und spiegeln bereits eine Priorisierung der Maßnahmen.

1. Brandeinsätze – einschließlich Löschwasserversorgung

Die Ausstattung der Feuerwehr der Hansestadt Salzwedel besteht aus folgenden Lösch-/ Logistik-/Hubrettungs- und Mannschaftstransportfahrzeugen:

Löschfahrzeuge		Hubrettungsfahrzeuge		Sonstige	
HLF 10	Pretzier 43	DLK 23/12	Salzwedel 33	ELW 1	Salzwedel 12
HLF 20	Salzwedel 46/1			KEF	Salzwedel 18/1
LF 10	Langenapel 42			LKW	Salzwedel 18/2
LF 10	Wieblitz 42			MTW	Ritze 19
LF 16/20	Salzwedel 46/2			MTW	Mahlsdorf 19
LF 8/6	Mahlsdorf 42			MTW	Cheine 19
TLF 16/25	Seeben 23			MTW	Langenapel 19
TLF 32/80	Salzwedel 24			MTW	Pretzier 19
TLF 4000	Ritze 22			MTW	Wieblitz 19
TSF	Wieblitz 47			MTW	Henningen 19
TSF	Steinitz 47			MTW	Brietz 19
TSF	Hestedt 47			MTW	Salzwedel 19/2
TSF	Rockenthin 47			MTW	Salzwedel 19/1
TSF	Liesten 47			MTW-TSA	Barnebeck 19
TSF	Seeben 47			WLF - AB Schlauch	Salzwedel 62
TSF-W	Klein Gartz 48			AB Wasser	-
TSF-W	Riebau 48				
TSF-W	Buchwitz 48				
TSF-W	Andorf 48				
TSF-W	Groß Chüden 48				
TSF-W	Henningen 48				
TSF-W	Brietz 48				
TSF-W	Cheine 48				
TSF-W	Benkendorf 48				
TSF-W	Osterwohle 48				

1.1 Ausstattung für Brandereignisse

Das Standardereignis „Brand“ ist wie folgt beschrieben:

- Wohnungsbrand in einem Obergeschoss eines Wohnhauses mit bis zu zwei Obergeschossen,
- durch welchen Menschen in Obergeschossen unmittelbar gefährdet und

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil D Individuelle Bewertung des Risikos - Ermittlung des Brandschutzbedarfs -

- deren bauliche Rettungswege verstraucht sind.

Zur Bewältigung dieser Lage wird eine Löschgruppe innerhalb von 12 Minuten an der Einsatzstelle mit der Mindestausrüstung KLF/TSF/TSF-W benötigt. Aufgrund der erweiterten Ausstattung ist an der Einsatzstelle zudem ein Löschgruppenfahrzeug mit mindestens einer Staffel einzusetzen. Dieses kann zeitlich nach 12 Minuten eintreffen.

Aus diesen Vorgaben ergibt sich für die Hansestadt Salzwedel, dass Ortsfeuerwehren mindestens mit einem TSF-W ausgerüstet werden sollen, wo immer dies räumlich möglich ist. Wasserführende Fahrzeuge ermöglichen nicht nur einen schnelleren Löschmitteleinsatz im besiedelten Bereich und damit einen entscheidenden taktischen Vorteil zur Menschenrettung, sie sind auch für Wald- und Flächenbrände unverzichtbar. Um das Ziel, möglichst allen Ortsfeuerwehren ein wasserführendes Fahrzeug zur Seite zu stellen, erreichen zu können, sind an Fahrzeug und Aufbau des „Standardfahrzeugs TSF-W“ aus Kostengründen minimalistische Anforderungen zu stellen. Bis auf Zusatzbeladung für Waldbrände (D-Schlauchmaterial, C-DCD-Verteiler) und möglichst einen großen Wassertank (900 bzw. 1.000 l), sollte sich das Fahrzeug an der Mindestausrüstung orientieren. Pro Stützpunktbereich ist zudem mindestens ein Löschgruppenfahrzeug vorzuhalten, um im zeitlichen Zusammenhang mit der erstangreifenden Einheit erweiterte Ausstattung für das Standardereignis „Brand“ an der Einsatzstelle zur Verfügung zu haben. Erweiterte Mittel für die Brandbekämpfung führt dann das pro Stützpunktbereich vorzuhaltende Löschgruppenfahrzeug mit.

Grundsatz:

Ortsfeuerwehren, wo immer möglich, mindestens mit einem TSF-W ausrüsten

Grundsatz:

Pro Stützpunktbereich ist mindestens ein Löschgruppenfahrzeug vorzuhalten

Mit dem Neubau am Standort Andorf wird dort erstmalig die Gelegenheit bestehen, schwere Löschfahrzeuge unterzubringen. Das LF für den Stützpunktbereich A ist in Langenapel stationiert, insoweit ergibt sich dazu zunächst nicht die Notwendigkeit. Allerdings liegt der Gefahrenschwerpunkt „B71“ von Andorf aus in greifbarer Nähe. Um hier die nicht tagesalarmsichere Feuerwehr Seeben zu unterstützen, ist beabsichtigt, den Grundsatz „ein LF je Stützpunktbereich“ durchbrechend, ein weiteres LF zu Erprobungszwecken zu stationieren. Hier soll das im Jahr 2028 durch ein Neufahrzeug ersetzte LF 8/6 der Ortsfeuerwehr Mahlsdorf im Status eines „Reservelöschgruppenfahrzeugs“ zunächst (ggf. nach Aufarbeitung) weitere Verwendung finden. Der Standort Andorf kommt nach Neubau auch für die Stationierung überregionaler Ausstattung in Frage. Die Stationierung eines LF-KatS ist, damit die Ersatzbeschaffung nicht den städtischen Haushalt belastet, offensiv gegenüber der Katastrophenschutzbehörde anzubieten.

Das Standardereignis „Brand“ ist für die Kernstadt zu erweitern: Hier ist regelmäßig mit Rettungshöhen zu rechnen, die mit tragbaren Leitern nicht mehr zu bewältigen sind. Daraus folgt die Notwendigkeit einer DLK 23/12. Aufgrund der Objektgrößen ist zudem mit einer größeren Anzahl Betroffener zu rechnen. In der Kernstadt erhöht sich der Bedarf daher auf mindestens einen Löschzug (22 Einsatzkräfte), bestehend aus: ELW 1, (H)LF20, LF 20, DLK 23/12.

Großbrände gelten als wenig wahrscheinlich. Sie sind daher als Ausnahmeereignis, nicht als Regelrisiko zu berücksichtigen. Die Hilfsfrist von 12 Minuten ist damit nicht zu beachten. Der Mittelbedarf für

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil D Individuelle Bewertung des Risikos - Ermittlung des Brandschutzbedarfs -

einen Großbrand (Brand C, zwei Züge) ergibt sich regelmäßig aus der Zusammenführung unterschiedlicher Einheiten aus dem Gebiet der Einheitsgemeinde auf Anforderung des Einsatzleiters.

Um eine Überalterung des Fahrzeugbestandes mit den Begleiterscheinungen Ausfallrisiko und hohe Instandhaltungskosten zu vermeiden, muss es Ziel sein, Fahrzeuge konsequent nach 25 Jahren Nutzungsdauer aus dem Dienst zu nehmen. Dabei kann nicht ausgeschlossen werden, dass im Einzelfall wegen erhöhten Verschleißes die vorgesehene Nutzungsdauer nicht erreicht wird. Auch wird sich hinsichtlich moderner Abgastechnik erst zeigen, ob 25 Jahre Nutzungsdauer überhaupt realistisch und wirtschaftlich vertretbar erreichbar sind. Nur im Ausnahmefall - bei geringer Nutzungshäufigkeit - sind Laufzeiten bis 30 Jahre akzeptabel.

*Überalterung des
Fahrzeugbestandes
verhindern, konsequente
Ersatzbeschaffung nach 25
Dienstjahren*

Die Fahrzeugbeschaffungen für den Bereich der Löschfahrzeuge sind nach einer Analyse des Fahrzeugbestandes bzw. der Darstellung des IST-Zustandes insgesamt wie folgt vorgesehen:

Fhzg. IST	Bezeichnung	Baujahr	Ersatz- beschaffung	als
TLF 32/80	Salzwedel 24	1984	2026	GTLF
LF 8/6	Mahlsdorf 42	1998	2026	LF 10
TSF-W	Andorf 48	1997	2027	TSF-W
TSF	Wieblitz 47	1999	2027	TLF 4000
TSF-W	Henningen 48	2000	2029	TLF 3000
TSF-W	Cheine 48	1999	2029	TSF-W
LF 16/20	Salzwedel 46/2	2004	2029	LF 20-KatS
TSF-W	Klein Gartz 47	1998	2030	TSF-W
TSF-W	Benkendorf 48	2001	2030	TSF-W
TSF-W	Osterwohle 48	2002	2030	TSF-W
TSF-W	Brietz 48	2000	2031	TSF-W
TSF	Steinitz 47	2001	2031	KLF
TLF 16/25	Seeben 23	2000	2032	HLF 10
TSF	Seeben 47	1998	2032	TSF
HLF 20	Salzwedel 46/1	2014	2039	HLF 20
HLF 10	Pretzier 43	2020	2045	HLF 10
DLK 23/12	Salzwedel 33	2022	2047	DLK 23
TSF-W	Riebau 48	2024	2049	TSF-W
LF 10	Langenapel 42	2025	2050	LF 10
TSF-W	Chüttlitz 48	2025	2050	TSF-W
TLF 4000	Ritze 22	2025	2050	TLF 4000
TSF-W	Groß Chüden 48	2025	2050	TSF-W
TSF-W	Buchwitz 48	2025	2050	TSF-W
LF 10	Wieblitz 42	2025	2050	LF 10

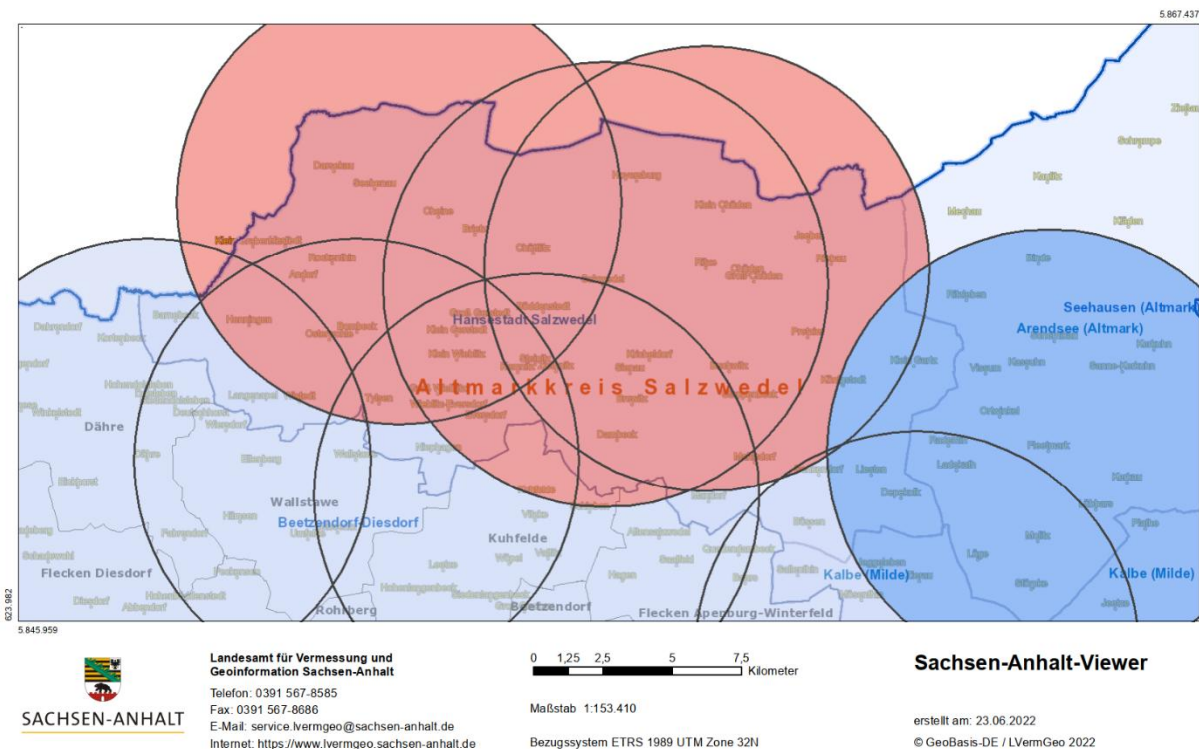
Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil D Individuelle Bewertung des Risikos - Ermittlung des Brandschutzbedarfs -

1.2 Fahrzeugausstattung für Wald- und Flächenbrände

Für die Wald- und Flächenbrandbekämpfung ist vor allem die Ausstattung mit Tanklöschfahrzeugen unterschiedlicher Größe unabdingbar. Die Hansestadt Salzwedel gehört zur Waldbrandgefahrenklasse A: „*Sehr hohe Waldbrandgefährdung und Gefahr durch Großbrände*“.

TLF sind so über das Gebiet der Einheitsgemeinde zu verteilen, dass sie innerhalb von 15 Minuten nach Alarmierung am Einsatzort eintreffen (bei 7 Minuten Ausrückzeit: 8 Minuten Fahrzeit = 8 km Umkreis). Ein zweites TLF sollte nach weiteren 5 Minuten (Umkreis 13 km) und ein drittes TLF nach weiteren 10 Minuten (Umkreis 18 km) am Einsatzort eintreffen, um eine kontinuierliche Wasserversorgung im Bedarfsfalle sicherzustellen. So ergibt sich in den Randbereichen des Stützpunktbereichs A und im Stützpunktbereich E, dass Bereiche nicht innerhalb einer angestrebten Eintreffzeit von 15 Minuten mit einem ersten TLF erreicht werden können. Dies gelingt nur, in dem Nachbarkommunen mit entsprechenden Fahrzeugen in diese Bereiche ausstrahlen, wie folgende Abbildung, mit den drei Bestandstanklöschfahrzeugen (TLF 16/24 Seeben, TLF 32/80 Salzwedel, TLF 4000 Ritze), zzgl. eines blauen Umkreises mit TLF/ HLF 20 der Nachbargemeinden, zeigt:



Dieser Kartenauszug wurde aus Daten verschiedener raumbezogener Informationssysteme erstellt. Er stellt keine rechtsverbindliche Auskunft dar und darf nicht als amtlicher Auszug verwendet werden.

Abbildung 3: TLF-Standorte

Ein weiteres Tanklöschfahrzeug wird 2027 bei der OFw Wieblitz mit folgendem Hintergrund in den Dienst gestellt: Eine Unterstützung von Nachbarkommunen und/oder anderen Regionen bei der Wald- und Flächenbrandbekämpfung im Bereich einer Großschadenslage ist bei der Ausstattung mit Tanklöschfahrzeugen nicht ohne Vernachlässigung des Eigenschutzes, insbesondere bei laufenden Erntearbeiten und hoher Waldbrandwarnstufe, möglich. Das Fahrzeug wird über das Land Sachsen-Anhalt gefördert und ist vor dem Hintergrund des Klimawandels für den Einsatz bei der Vegetationsbrandbekämpfung optimiert.

Im Stützpunktbereich E (Buchwitz, Mahlsdorf, Benkendorf, Liesten) ist von einer tatsächlichen Unterdeckung mit Tanklöschfahrzeugen im Übrigen nicht auszugehen: Die gut ausgebaute Bundesstraße 71 ermöglicht der Ortsfeuerwehr Salzwedel deutlich höhere Geschwindigkeiten als die

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil D Individuelle Bewertung des Risikos - Ermittlung des Brandschutzbedarfs -

im Durchschnitt angenommenen 60 km/h. Gleichwohl ist das LF 8/6 der Ortsfeuerwehr Mahlsdorf durch ein LF 10 zu ersetzen. Mit der Ersatzbeschaffung werden aus 600 l mitgeführten Löschwassers, 1.600 l.

Bei der Ersatzbeschaffung des TLF 16/24 der Feuerwehr Seeben ist auf eine Trennung der Aufgaben technische Hilfeleistung und Wassertransport insoweit zu achten, als dass der unbedingt erforderliche Rettungssatz nicht weiter auf einem Tanklöschfahrzeug verlastet sein darf. Es wäre nicht hinnehmbar, an der vielbefahrenen Bundesstraße 71 einen Rettungssatz nicht tatsächlich zur Verfügung zu haben, weil das Tanklöschfahrzeug, möglicherweise über Tage, bei einem größeren Wald- oder Flächenbrand gebunden wäre. Die Aufgabe „Wassertransport“ geht mit Indienststellung des TLF 3.000 an den Standort Henningen. Insoweit ergibt sich dadurch auch eine Mitabdeckung bisher nur mit Nachbarschaftshilfe erreichbarer Teile der Hansestadt Salzwedel (vgl. Abbildung 3).

Brandschutzbedarf:

TLF 16/24 der FF Seeben ist durch zwei Neuanschaffungen, ein HLF 10 und ein TLF 3.000, zu ersetzen

1.3 Löschwasserversorgung

Der VKWA Salzwedel weist in seinem Schreiben vom 20.01.2022 ausdrücklich darauf hin, dass die notwendige Löschwasserversorgung gemäß DVGW Arbeitsblatt W 405 nicht allein durch die zentrale Wasserversorgung sichergestellt werden kann. Der Ertüchtigung von vorhanden unabhängigen Löschwasserquellen und dem Neubau von Tiefbrunnen, um auf wasserärmere Trockenzeiten im Rahmen des Klimawandels vorbereitet zu sein, kommt eine zentrale Rolle zu, um die Aufgabe der Kommune, für ausreichendes Löschwasser zu sorgen, zu erfüllen.

Ein erstes Ziel der Löschwasserversorgung (im Folgenden: Ziel I) ist, der ersteintreffenden Einheit Löschwasser für einen Erstangriff ggf. mit Menschenrettung zur Verfügung zu stellen (Standardereignis „Brand“, siehe oben). Eine Gruppe/Staffel hat dabei zunächst einen Löschwasserbedarf von mindestens 400 l / Minute (2 C-Rohre ohne Mundstück bei 8 bar).

Das Ziel I gilt als erreicht, wenn im Umkreis (Radius) von 300 m um das Brandobjekt mindestens ein Hydrant ab einer Nennweite von 80 mm vorhanden ist. Bis zur Inbetriebnahme der Entnahmestelle müssen Zeiten für das Suchen dieser, Inbetriebnahme und Schlauchverlegung mitberücksichtigt werden. Als Puffer wird in der Zwischenzeit daher auf die Wassertanks der

Brandschutzbedarf:

Tiefspiegelbrunnen

Löschfahrzeuge zurückgegriffen. Ortsfeuerwehren sollen daher, wann immer baulich möglich, auch aus Gründen der Zeitersparnis mit wasserführenden Löschfahrzeugen ausgerüstet werden.

Grundsätzlich gilt: In allen Bereichen innerhalb der geschlossenen Ortschaften kann für Erstmaßnahmen der Brandbekämpfung auf das Trinkwassernetz zurückgegriffen werden. Ziel I wird damit in der Regel erreicht. Probleme ergeben sich insbesondere in Einzellagen außerhalb geschlossener Ortschaften. Für diesen Fall ist insbesondere der Einsatz von Tanklöschfahrzeugen im Pendelverkehr und der Einsatz eines Abrollbehälters Löschwasser als Puffer (beschafft 2022) vorgesehen.

Bei einer Brandausdehnung bzw. einem größeren Brandereignis (ab Mittelbrand) gilt es, den Löschwasserbedarf (mindestens 800 l über 2 h) grundsätzlich ohne Rückgriff auf das Trinkwassernetz

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil D Individuelle Bewertung des Risikos - Ermittlung des Brandschutzbedarfs -

sicherzustellen (Ziel II). Es wird dabei unterstellt, dass durch die ohnehin für diesen Fall vorzunehmende Parallelalarmierung ausreichend Personal und Material zur Verfügung steht, um eine Wegstrecke von 600 m zu überbrücken. Vier Schlauchtransportanhänger sind zu diesem Zweck über die Einheitsgemeinde verteilt stationiert und können vom Einsatzleiter mit einer Eintreffzeit von circa 15 Minuten angefordert werden (Standorte: Langenapel (Bj. 1989), Osterwohle (Bj. 2026), Seeben (Bj. 2025), Klein Gartz (Bj. 2026)).

Um Ziel II zu erreichen wird im Radius von 600 m um das Brandobjekt eine unabhängige Löschwasserversorgung gebraucht. Ideal ist eine unerschöpfliche Löschwasserquelle (i.d.R. natürliche Gewässer wie Teiche, Flüsse), da diese zudem den wenigsten Wartungs- und Unterhaltungsaufwand verursacht. Grundsätzlich gilt, dass im Brandfalle auf Eigentumsverhältnisse keine Rücksicht genommen werden muss (vgl. § 26 Abs.4 BrschG). Insoweit können auch nichtöffentliche Wasserentnahmestellen uneingeschränkt eingesetzt werden.

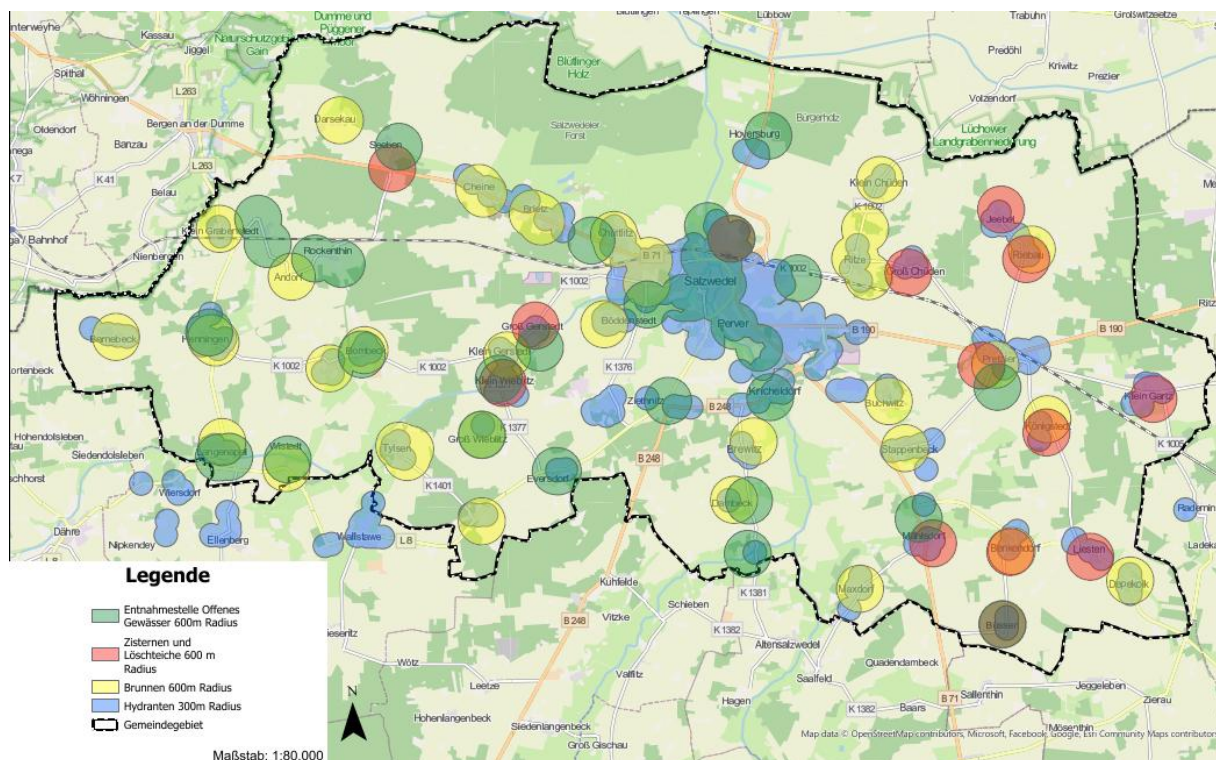


Abbildung 4: Löschwasserentnahmestellen - Übersicht

Aus der Analyse der Löschwasserversorgung im Gebiet der Hansestadt Salzwedel wurden die nachfolgenden Maßnahmen abgeleitet.

Zeitplan	Ort	Maßnahme
2026	Rockenthin	Neubau Tiefspiegelbrunnen
2026	Jeebel	Neubau Tiefspiegelbrunnen
2026	Königstedt	Neubau Tiefspiegelbrunnen
2027	Riebau	Neubau Tiefspiegelbrunnen
2027	Salzwedel, Arendseer Straße	Neubau Tiefspiegelbrunnen
2028	Groß Chüden	Neubau Tiefspiegelbrunnen

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil D Individuelle Bewertung des Risikos - Ermittlung des Brandschutzbedarfs -

2028	Andorf	Neubau Tiefspiegelbrunnen
2028	Stappenbeck	Neubau Tiefspiegelbrunnen

Zahlreiche Neubauprojekte für Tiefspiegelbrunnen der Haushaltsjahre 2024 und 2025 befinden sich derzeit noch in der Abarbeitung. Insbesondere die notwendige Stromversorgung verzögert hier oft eine zeitnahe Fertigstellung, da diese i.d.R. durch den lokalen Energieversorger geschaffen werden muss.

Sollten die Ziele I und II nicht zu erreichen sein, weil sich z.B. im Außenbereich Wald- und Vegetationsbrände ereignen, die zur Verfügung stehenden Wassermengen nicht ausreichen oder Infrastruktur, wie die das Trinkwassernetz, (zeitweilig) nicht zur Verfügung stehen, ergeben sich für die Löschwasserversorgung gleichwohl weitere taktische Möglichkeiten der Feuerwehren der Hansestadt Salzwedel, die jedoch aufgrund eines erhöhten Personal- und Materialeinsatzes keine Regellösung für die Sicherstellung der Löschwasserversorgung in bewohnten Gebieten darstellen können.

So ergibt sich die Möglichkeit, durch den Einsatz von Tanklöschfahrzeugen einen Pendelverkehr zur Einsatzstelle einzurichten und das Löschwasser statt leitungsgebunden mittels Fahrzeugen zu transportieren. Dafür eignen sich insbesondere das GTLF (Ersatzbeschaffung 2026) der Ortsfeuerwehr Salzwedel.

Zentral für das gesamte Einsatzgebiet wurde in 2022 zudem ein AB „Wasser“ angeschafft, der u.a. als Wasserpuffer an der Einsatzstelle genutzt werden kann. Zudem stehen zu diesem Zweck Faltbehälter unterschiedlicher Art und Größe zur Verfügung.

Für die Versorgung mit Löschwasser besteht für die Feuerwehr die Möglichkeit, eine lange Wegestrecke mit B-Schlauchleitungen vorzunehmen. Dafür sind mindestens 4.000 m B-Schlauch in mobiler Form vorzuhalten. Dies wird derzeit durch einen AB „Schlauch“ (2.000 m) und vier Schlauchtransportanhänger (4 x 600 m, (Standorte: Langenapel, Osterwohle, Seeben, Klein Gartz)) gewährleistet.

Um AB Wasser und AB Schlauch gleichzeitig einsetzen zu können, wird ein weiteres Wechselladerfahrzeug erforderlich. Dieses ist für 2034 zur Beschaffung vorgesehen.

Für den Aufbau und den Betrieb einer solchen „Langen Wegestrecke“ soll künftig ein „Fachzug Wasserförderung“ gebildet werden (vgl. Pkt. 5.2).

2. Technische Hilfeleistung

Die Standardhilfeleistung beschreibt eine Schadenlage, wie sie alltäglich mit hinreichender Wahrscheinlichkeit in jeder Gemeinde aufgrund der Verkehrswege, des vorhandenen Gewerbes und der Baulichkeiten auftreten kann:

- Unfall mit einer verletzten Person,
- Person ist eingeklemmt,
- Kraft-bzw. Betriebsstoff tritt aus.

Die Abarbeitung eines solchen Einsatzszenarios gliedert sich in 4 Phasen. Phase 1 (Sichern) Phase 2 (Zugang schaffen) und Phase 3 (lebenserhaltende Sofortmaßnahmen) müssen innerhalb von 12 Minuten mit einer Mindeststärke von einer Löschgruppe an jedem Ort der Einheitsgemeinde begonnen werden können. Das TSF stellt die Mindest-Fahrzeugausstattung der Ortsfeuerwehr für die

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil D Individuelle Bewertung des Risikos - Ermittlung des Brandschutzbedarfs -

Ersteinsatzmaßnahmen bei der Standardhilfeleistung dar. Da auch hier das Mitführen von Löschwasser zur Sicherstellung des Brandschutzes taktisch einen erheblichen Vorteil bringt, ist auch hier das TSF-W als Mindestausstattung anzustreben.

Die 4. Phase des Standardszenarios, das Befreien, erfordert Pumpenaggregat für hydraulische Rettungsgeräte, Hydraulischer Spreizer, Hydraulisches Schneidgerät, Rettungszylinder, Trennschleifmaschine, Stromerzeuger. Diese Geräteausstattung wird z. B. auf einem Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF) mitgeführt. Diese Gerätschaften sind im notwendigen Maße so über das Gebiet der Einheitsgemeinde zu verteilen, dass ein Eintreffen von 15 Minuten am Einsatzort angestrebt wird.

Bei einer Eintreffzeit von 15 Minuten, einer mittleren Ausrückzeit von 5 Minuten, verbleiben 10 Minuten Fahrzeit. Bei einer mittleren Geschwindigkeit von 60 km/h können 8 km im Umkreis um den Standort abgedeckt werden. Die erweiterte Ausstattung zur technischen Hilfeleistung, umgangssprachlich als „Rettungssatz“ bezeichnet, sollte an Gefahrenschwerpunkte, namentlich der Bundesstraßen B 71, B 248 und B 190, stationiert werden. Aufgrund des größeren Gefahrenpotentials ist hier eine Eintreffzeit innerhalb der normierten Hilfsfrist anzustreben.

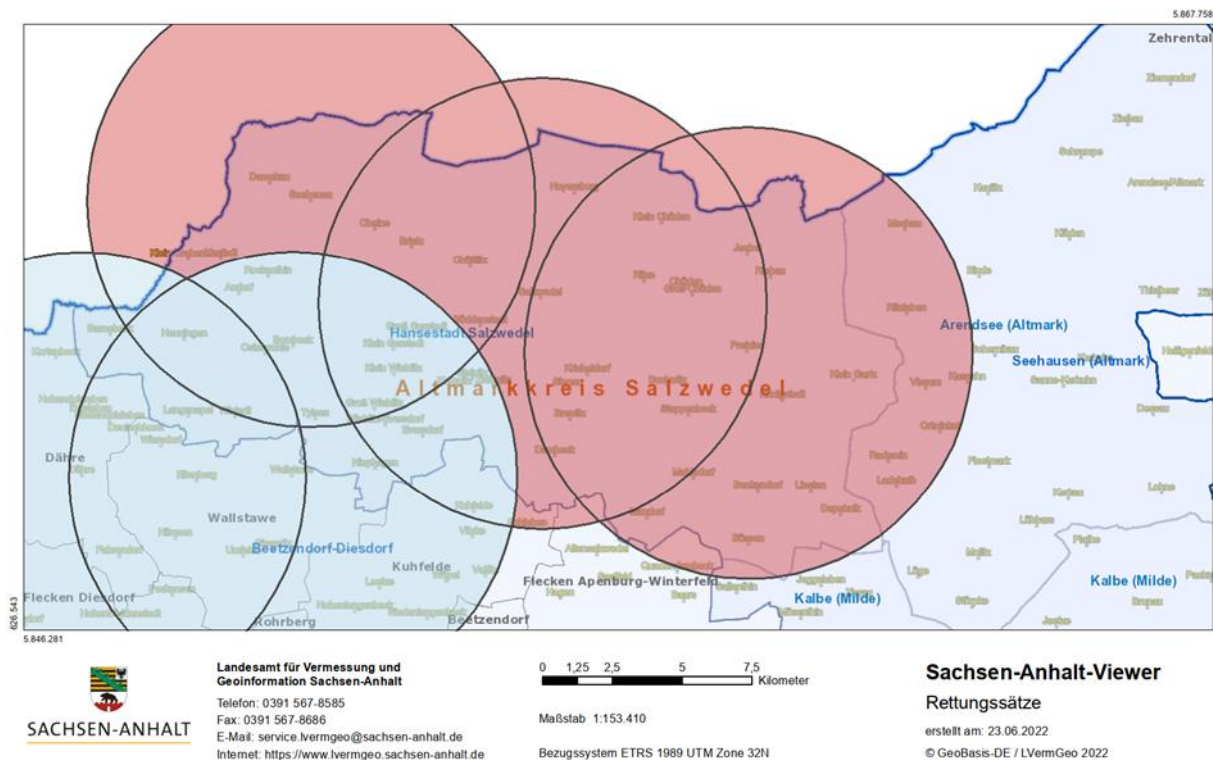
Für die technische Hilfeleistung größeren Umfangs stehen zur Verfügung:

Löschfahrzeuge		Rüstwagen		Sonstige
HLF 10	Pretzier 43	RW	Salzwedel 52	
HLF 20	Salzwedel 46/1			
TLF 16/24 RS	Seeben 23			

Die erweiterte Ausstattung für technische Hilfeleistung wird derzeit an den Standorten Seeben, Pretzier und Salzwedel vorgehalten. Ergebnis: Das Gebiet der Einheitsgemeinde ist ausreichend abgedeckt. Randbereiche ohne besonderes Risiko werden von mit Rettungssätzen ausgestatteten Feuerwehren der Verbandsgemeinde Beetzendorf-Diesdorf (Wallstawe und Dähre) erreicht.

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil D Individuelle Bewertung des Risikos - Ermittlung des Brandschutzbedarfs -



Dieser Kartenauszug wurde aus Daten verschiedener raumbezogener Informationssysteme erstellt. Er stellt keine rechtsverbindliche Auskunft dar und darf nicht als amtlicher Auszug verwendet werden.

Abbildung 5: Stationierte Rettungssätze

Am Standort Seeben ist die Ausrüstung auf einem Tanklöschfahrzeug verlastet. Die Funktion Wassertransport und technische Hilfeleistung sollte jedoch unabhängig voneinander durch zwei Fahrzeuge wahrgenommen werden, um Ausstattung zur technischen Hilfeleistung auch während eines Bedarfs an Tanklöschfahrzeugen jederzeit zur Verfügung stellen zu können. Das TLF 16/24 der FF Seeben ist daher durch zwei Neuanschaffungen, ein HLF 10 und ein TLF 3.000, zu ersetzen. Die Aufgabe „Wassertransport“ geht mit Indienstellung des TLF an den Standort Henningen.

*Brandschutzbedarf:
TLF 16/24 der FF Seeben ist
durch zwei
Neuanschaffungen, ein HLF
10 und ein TLF 3.000, zu
ersetzen*

Für eine technische Hilfeleistung größeren Umfangs, z.B. unter Beteiligung von LKW, Bahnanlagen oder Maschinen und Anlagen des produzierenden Gewerbes, ist zentral für die gesamte Einheitsgemeinde ein Rüstwagen vorzuhalten. Da sich die Gefahrenschwerpunkte im Bereich der Kernstadt konzentrieren, ist der Standort der Ortsfeuerwehr Salzwedel dazu prädestiniert. Ein Neufahrzeug wurde 2025 in den Dienst gestellt.

3. Gefahrstoffeinsätze

Gefahrstoffeinsätze sind aufgrund der Vielzahl der Betriebe mit Gefahrstoffen als Produktionsstoff oder Produktionshilfsmittel und des starken Lastkraftwagenverkehrs zudem aufgrund der Bahnlinie Stendal-Uelzen als Regelrisiko zu berücksichtigen.

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil D Individuelle Bewertung des Risikos - Ermittlung des Brandschutzbedarfs -

Im Einsatzfall sind folgende Fahrzeuge vorgesehen:

Löschfahrzeuge		Rüstwagen		Sonstige	
LF 20	Salzwedel 46/2	RW	Salzwedel 52	MTW	Salzwedel 19/1
				Anhänger CBRN	-

Da die Ortsfeuerwehr Salzwedel mit MTW, LF 20 und RW im Fachdienst ABC/ CBRN des Landkreises integriert ist, der Landkreis einen entsprechenden Gefahrgutan Anhänger in der Ortswehr Salzwedel stationiert hat, wird kein eigenes Material für Gefahrstoffeinsätze vorgesehen.

Im Bedarfsfall kommt der Fachdienst ABC/CBRN zum Einsatz.

4. Strahlenschutz Einsätze

Ein besonderes Risiko für Strahlenschutz Einsätze ist nicht erkennbar. Im Bedarfsfall kommt der Fachdienst ABC/ CBRN des Landkreises zum Einsatz.

5. Fahrzeugausstattung für den überörtlichen Einsatz

5.1 Vom Landkreis für den überörtlichen Einsatz eingeplante Feuerwehrrfahrzeuge

Folgende Feuerwehrrfahrzeuge sind vom Altmarkkreis Salzwedel für den überörtlichen Einsatz eingeplant:

Standort	Typ	Einsatzzweck	Voraussichtliche Anzahl der Einsätze
Salzwedel	RW + Anhänger CBRN	Fachdienst CBRN / ABC	< 15
Salzwedel	MTW	Fachdienst CBRN / ABC	< 15
Salzwedel	LF 16/20	Fachdienst CBRN / ABC	< 15
Brietz	MTW	Fachdienst: Brandschutz	< 2
Langenapel	MTW	Fachdienst: MANV	< 3
Pretzier	MTW	Fachdienst: MANV	< 3
Salzwedel	WLF mit AB MANV	Fachdienst: MANV	< 3

5.2 Fahrzeuge interkommunaler Zusammenarbeit und Nachbarschaftshilfe

Fahrzeuge für mehrere Gemeinden aufgrund interkommunaler Zusammenarbeit und Nachbarschaftshilfe:

Standort	Typ	Einsatzzweck	Voraussichtliche Anzahl der Einsätze
Salzwedel	WLF	Fahrzeug des Landkreises f. Fachdienst MANV, wird von der Stadt als Trägerfahrzeug für	< 3

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil D Individuelle Bewertung des Risikos - Ermittlung des Brandschutzbedarfs -

		eigene Abrollbehälter eingesetzt (z.B. AB Schlauch, AB Wasser)	
Salzwedel	DLK 23/12	Nachbarschaftshilfe für VG Beetzendorf – Diesdorf und Arendsee, weil dort keine eigenes Hubrettungsfahrzeug vorgehalten wird	< 10
Salzwedel	RW	Nachbarschaftshilfe für VG Beetzendorf – Diesdorf und Arendsee, weil dort keine eigener schwerer Rüstwagen vorgehalten wird	< 8

Aus dem Bestand der hiesigen Ortsfeuerwehren sollen zum Zwecke der Unterstützung benachbarter Kommunen besondere Einheiten zur Gefahrenabwehr gebildet werden.

Die Hansestadt Salzwedel ist Trägerin des Brandschutzes. Im Rahmen Ihrer Aufgaben kann und wird sie im Rahmen von Extremereignissen darauf angewiesen sein, auf überörtliche Hilfe anderer Kommunen zurückzugreifen. Im Gegenzug sollte sie in der Lage sein, anderen Kommunen Fähigkeiten der eigenen Kräfte zur Verfügung zu stellen, ohne den Eigenschutz übermäßig zu vernachlässigen. Für diesen Fall sollten an Fähigkeiten orientierte Einheiten bis Zugstärke vorgeplant werden, die über die Stadtwehrleitung zentral zum Einsatz gebracht werden können.

Die Einheiten sind ebenso geeignet, Großschadenslagen innerhalb der Einheitsgemeinde abzuwehren, wenngleich wegen der Zusammenstellung aus allen Bereichen regelmäßig ein Zusammentreten dadurch erschwert werden wird, dass einige Ressourcen bereits regulär durch die AAO in die Erstmaßnahmen der Gefahrenabwehr eingebunden sind.

Die feste Struktur soll ermöglichen, dass die genannten Einheiten auch gemeinsam Üben und ihr Vorgehen im Schadensfall festigen.

Die Strukturen sollen so geplant werden, dass der Grundschutz auch in den Stützpunktbereichen abgedeckt ist, die die einzelnen taktischen Einheiten zur Verfügung stellen. Insoweit sind die Züge aus den Ressourcen unterschiedlicher Stützpunktbereiche zu bilden.

Auf Tagesalarmverfügbarkeit ist zu achten. Die Vorlaufzeiten sollen ermöglichen, dass sich die Einheiten auch am Tage formieren können, da nicht innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist ausgerückt werden soll und sich insoweit für auswärts Tätige die Gelegenheit ergibt, den auch weiter entfernt liegenden Arbeitsplatz zu verlassen. Auf eine optimale Besetzung der Einheiten ist insoweit zu achten.

Die Einheiten sind so zu planen, dass eine längerfristige Abwesenheit, auch über mehrere Tage, den Eigenschutz nicht übermäßig gefährdet. Ferner sind keine Ressourcen zu verplanen, die bereits in andere überörtliche Einheiten eingegliedert sind.

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil D Individuelle Bewertung des Risikos - Ermittlung des Brandschutzbedarfs -

Angedacht sind folgende „Fachzüge“:

Bezeichnung	Fachzug "TH leicht/BBK"									
Fähigkeit:	Löschzug mit geländefähigenFahrzeugen mit Standardausstattung zur BBK, einfachen TH und erweiterter Ausstattung für Unwetterlagen (Tauchpumpe, Stromerzeuger)									
Einsatzgebiete:	Personalgestellung bei Großschadenslagen Personalgestellung bei Flächenlagen (Hochwasser, Unwetter) Übernahme von Einsatzstellen zwecks Kräfteablösung Stellen von Atemschutzgeräteträgern									
Vorlaufzeit:	1 h									
					Besatzung					
	Aufgabe	Ortsfeuerwehr	Fahrzeugart	Funkkenner	VF	ZF	GF	Fm	Ges	
	Führungstrupp	Cheine	MTW	Cheine 19		1	1	2	4	
	1. Staffel	Riebau	TSF-W	Riebau 48			1	5	6	
	2. Staffel	Chüttlitz	TSF-W	Chüttlitz 48			1	5	6	
	3. Staffel	Buchwitz	TSF-W	Buchwitz 48			1	5	6	
	4. Staffel	Groß Chüden	TSF-W	Gr. Chüden 48			1	5	6	
				Gesamt:	0	1	5	22	28	

Bezeichnung	Fachzug Wasserförderung																																																																																																												
Fähigkeit:	Löschzug zum Aufbau und Betrieb einer langen Wegstrecke, 4 km einfach (2 km doppelt) (Pumpenabstand ~ 600 m)																																																																																																												
Einsatzgebiete:	Wasserversorgung bei Großschadenslagen																																																																																																												
Vorlaufzeit:	1 h																																																																																																												
	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="4"></th><th colspan="6">Besatzung</th><th></th></tr> <tr> <th>Aufgabe</th><th>Ortsfeuerwehr</th><th>Fahrzeugart</th><th>Funkkenner</th><th>VF</th><th>ZF</th><th>GF</th><th>Fm</th><th>Ges</th><th>B-Schlauch</th><th></th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Führungstrupp</td><td>Mahlsdorf</td><td>MTW</td><td>Mahlsdorf 19</td><td></td><td>1</td><td>1</td><td>1</td><td>3</td><td></td><td></td></tr> <tr> <td>1. Staffel</td><td>Langenapel</td><td>LF 10-STA</td><td>Langenapel 42</td><td></td><td></td><td>1</td><td>5</td><td>6</td><td>600</td><td></td></tr> <tr> <td>1. Trupp</td><td>Salzwedel</td><td>AB Schlauch</td><td>Salzwedel 62</td><td></td><td></td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>2000</td><td></td></tr> <tr> <td>2. Trupp</td><td>Seeben</td><td>TSF-STA</td><td>Seeben 47</td><td></td><td></td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>600</td><td></td></tr> <tr> <td>3. Trupp</td><td>Osterwohle</td><td>TSF-W STA</td><td>Osterwohle 48</td><td></td><td></td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>600</td><td></td></tr> <tr> <td>4. Trupp</td><td>Kl. Gartz</td><td>TSF-W STA</td><td>Klein Gartz 48</td><td></td><td></td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>600</td><td></td></tr> <tr> <td colspan="4">Gesamt:</td><td>0</td><td>1</td><td>6</td><td>14</td><td>21</td><td>4.400</td><td></td></tr> </tbody> </table>														Besatzung							Aufgabe	Ortsfeuerwehr	Fahrzeugart	Funkkenner	VF	ZF	GF	Fm	Ges	B-Schlauch		Führungstrupp	Mahlsdorf	MTW	Mahlsdorf 19		1	1	1	3			1. Staffel	Langenapel	LF 10-STA	Langenapel 42			1	5	6	600		1. Trupp	Salzwedel	AB Schlauch	Salzwedel 62			1	2	3	2000		2. Trupp	Seeben	TSF-STA	Seeben 47			1	2	3	600		3. Trupp	Osterwohle	TSF-W STA	Osterwohle 48			1	2	3	600		4. Trupp	Kl. Gartz	TSF-W STA	Klein Gartz 48			1	2	3	600		Gesamt:				0	1	6	14	21	4.400	
				Besatzung																																																																																																									
Aufgabe	Ortsfeuerwehr	Fahrzeugart	Funkkenner	VF	ZF	GF	Fm	Ges	B-Schlauch																																																																																																				
Führungstrupp	Mahlsdorf	MTW	Mahlsdorf 19		1	1	1	3																																																																																																					
1. Staffel	Langenapel	LF 10-STA	Langenapel 42			1	5	6	600																																																																																																				
1. Trupp	Salzwedel	AB Schlauch	Salzwedel 62			1	2	3	2000																																																																																																				
2. Trupp	Seeben	TSF-STA	Seeben 47			1	2	3	600																																																																																																				
3. Trupp	Osterwohle	TSF-W STA	Osterwohle 48			1	2	3	600																																																																																																				
4. Trupp	Kl. Gartz	TSF-W STA	Klein Gartz 48			1	2	3	600																																																																																																				
Gesamt:				0	1	6	14	21	4.400																																																																																																				

Aufbau und die konkrete Einbindung von Einheiten sind bislang nicht abschließend geklärt und unterliegen einer stetigen Änderung.

5.3 Fahrzeugausstattung für Logistische Aufgaben, Kinder- und Jugendarbeit

Logistische Aufgaben innerhalb der Feuerwehr werden durch die Normfahrzeuge GW-L1 und 2 abgedeckt. Per Definition ist der GW-L1 ein Feuerwehrfahrzeug mit einer feuerwehrtechnischen Beladung und einer Ladefläche mit Ladebordwand zur Beförderung von Ausrüstung, Löschmitteln und sonstigen Gütern kleineren Umfangs zur Versorgung von eingesetzten Einheiten (für verschiedene logistische Aufgaben) bei der Feuerwehr, dessen Besatzung aus einem Trupp (1/1) oder einer Staffel (1/5) besteht. Der GW-L2 hingegen ist ein Feuerwehrfahrzeug mit einer feuerwehrtechnischen

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil D Individuelle Bewertung des Risikos - Ermittlung des Brandschutzbedarfs -

Beladung, einem Gerätekasten und einer Ladefläche mit Ladebordwand zur Beförderung von Ausrüstung, Löschmitteln und sonstigen Gütern größeren Umfangs zur Versorgung von eingesetzten Einheiten (für verschiedene logistische Aufgaben) bei der Feuerwehr und zur Verwendung als Schlauchwagen, dessen Besatzung aus einer Staffel (1/5) besteht.

Bislang stehen keine normgerechten Fahrzeuge für Logistikaufgaben zur Verfügung.

In Anlehnung an die Anforderungen an die Normfahrzeuge GW-L1 und GW-L2 sind Ersatzbeschaffungen für das Jahr 2026 am Standort Salzwedel geplant, wobei der GW-L2 auf ein ehemaliges RW-Fahrgestell aufgebaut werden soll.

Mit diesen Fahrzeugen wäre die Bewältigung logistischer Aufgaben grundsätzlich möglich. Für die optimale Einbindung der vorhandenen Abrollbehälter wird ein zweites WLF erforderlich.

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bedarf, unabhängig von der Ausstattung der Ortsfeuerwehren mit Fahrzeugen zur Gefahrenabwehr, gesonderter Fahrzeugausstattung, wobei die Fahrzeuge sekundär naturgemäß dem Einsatzdienst ebenfalls zur Verfügung stehen.

Unterhält eine Ortsfeuerwehr eine Kinder- und/oder Jugendfeuerwehr, soll, wo immer dies räumlich möglich ist, auch ein passendes Mannschaftstransportmittel zur Verfügung stehen. Dies bedeutet aber im Umkehrschluss, dass aus Kostengründen Fahrzeuge vom Standort abgezogen werden können, soweit eine Kinder- oder Jugendabteilung nicht mehr vorgehalten wird und das Fahrzeug nicht aus Gründen der Gefahrenabwehr zwingend an diesem Standort zu belassen ist.

Aufgrund des Fortschritts in der Fahrzeugtechnik und der besonderen Verantwortung gegenüber Kinder- und Jugendlichen wird angestrebt, Fahrzeuge die dieser Kernaufgabe dienen, nicht länger als 20 Jahre im Dienst zu belassen.

Da die einzelnen Gruppen der Kinder- und Jugendlichen i.d.R. den Platzbedarf eines MTW überschreiten, insbesondere, wenn sowohl eine Kinder- als auch eine Jugendwehr vorhanden ist, ist die Aufgabe der Nachwuchsförderung stadtweit zu begreifen, was bedeutet, dass alle Ortsfeuerwehren aufgerufen sind, sich gegenseitig bei einer Transportaufgabe in dieser Hinsicht zu unterstützen.

Im Anhängerbestand befinden sich derzeit 5 Anhänger der Jugendfeuerwehr in der Ausführung „Plane + Spiegel“, um logistische Aufgaben in der Kinder- und Jugendarbeit zu unterstützen. Auch diese stehen - falls erforderlich - für Einsatzaufgaben zur Verfügung. Die Ersatzbeschaffungen dazu sind ungeplant, da eine unterdurchschnittliche Nutzungshäufigkeit vorliegt und ein Verschleiß nicht absehbar ist.

Der Fahrzeugbedarf für logistische Aufgaben sowie Kinder- und Jugendarbeit lässt sich wie folgt zusammenfassen:

Fhgz. IST	Bezeichnung	Baujahr	Ersatz- beschaffung	als	Bemerkungen
KEF	Salzwedel 18/1	2004	2026	GW-L 1	Lieferauftrag ist vergeben
LKW	Salzwedel 18/2	1995	2026	LKW	Weiternutzung Altfahrgestell RW (EZ 2004)
MTW	Henningen 19	2000	2028	MTW	
MTW	Langenapel 19	2009	2029	MTW	
-	-		2034	WLF	Zweites Wechselladerfahrzeug
MTW	Pretzier 19	2018	2038	MTW	
MTW	Wieblitz 19	2020	2040	MTW	

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil D Individuelle Bewertung des Risikos - Ermittlung des Brandschutzbedarfs -

MTW	Cheine 19	2022	2042	MTW	
MTW	Mahlsdorf 19	2022	2042	MTW	
MTW	Salzwedel 19/2	2022	2042	MTW	
MTW	Ritze 19	2026	2046	MTW	Fahrzeug wird im I. Quartal 2026 geliefert.
MTW	Salzwedel 19/1	2026	2046	MTW	Fahrzeug wird im I. Quartal 2026 geliefert.

5.4 Fahrzeugausstattung für Betreuung und Versorgung

Für Einsätze größeren Umfangs soll die Fähigkeit erreicht werden, mit Vorlauf von 2 h eine Versorgung & Betreuung von bis zu 60 Einsatzkräften schadenortnah aufzubauen. Ein gesonderter Bedarf für eine Versorgungsgruppe an Fahrzeug oder Anhänger ergibt sich dabei vorerst nicht. Der Bedarf soll zunächst aus dem Material der Kinder- und Jugendarbeit (vgl. Pkt. 5.3) gedeckt werden. Ein MTW mit Anhänger (Plane + Spriegel) wird dabei als ausreichend angesehen, soweit diese Komponenten mit spezifischem Ausrüstungsmaterial ergänzt werden.

Bezeichnung	Versorgungsgruppe									
Fähigkeit:	Versorgung von 60 Einsatzkräften mit Speisen und Getränken für 12 h									
Einsatzgebiete:	Versorgung der im Einsatz befindlichen Einheiten / Fachzüge									
Vorlaufzeit:	2 h									
						Besatzung				
	Aufgabe	Ortsfeuerwehr	Fahrzeugart	Funkkenner	VF	ZF	GF	Fm	Ges	
	1. Trupp	Wieblitz	MTW + Anhänger	Wieblitz 19			1	3	4	
	2. Trupp	Henningen	MTW	Henningen 19			1	3	4	
				Gesamt:	0	0	2	6	8	

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil D Individuelle Bewertung des Risikos - Ermittlung des Brandschutzbedarfs -

5.	TSF	Wieblitz 47	1999	2027	TLF 4000
6.	MTW	Henningen 19	2000	2028	MTW
7.	LF 8/6	Mahlsdorf 42	1998	2028	LF 10
8.	MTW	Langenapel 19	2009	2029	MTW
9.	TSF-W	Henningen 48	2000	2029	TLF 3000
10.	TSF-W	Cheine 48	1999	2029	TSF-W
11.	LF 16/20	Salzwedel 46/2	2004	2029	LF 20-KatS
12.	TSF-W	Klein Gartz 47	1998	2030	TSF-W
13.	TSF-W	Benkendorf 48	2001	2030	TSF-W
14.	TSF-W	Osterwohle 48	2002	2030	TSF-W
15.	TSF-W	Brietz 48	2000	2031	TSF-W
16.	TSF	Steinitz 47	2001	2031	KLF
17.	TLF 16/25	Seeben 23	2000	2032	HLF 10
18.	TSF	Seeben 47	1998	2032	TSF
19.	ELW 1	Salzwedel 12	2018	2033	ELW 1
20.	-	-	-	2034	WLF
21.	MTW	Pretzier 19	2018	2038	MTW
22.	HLF 20	Salzwedel 46/1	2014	2039	HLF 20
23.	MTW	Wieblitz 19	2020	2040	MTW
24.	MTW	Cheine 19	2022	2042	MTW
25.	MTW	Salzwedel 19/2	2022	2042	MTW
26.	MTW	Mahlsdorf 19	2022	2042	MTW
27.	HLF 10	Pretzier 43	2020	2045	HLF 10
28.	MTW	Salzwedel 19/1	2026	2046	MTW
29.	MTW	Ritze 19	2026	2046	MTW
30.	DLK 23/12	Salzwedel 33	2022	2047	DLK 23
31.	TSF-W	Riebau 48	2024	2049	TSF-W
32.	LF 10	Langenapel 42	2025	2050	LF 10
33.	TSF-W	Chüttlitz 48	2025	2050	TSF-W
34.	RW	Salzwedel 52	2025	2050	RW
35.	TLF 4000	Ritze 22	2025	2050	TLF 4000
36.	TSF-W	Groß Chüden 48	2025	2050	TSF-W
37.	TSF-W	Buchwitz 48	2025	2050	TSF-W
38.	LF 10	Wieblitz 42	2025	2050	LF 10

7 Personalkonzeption – Zusammenfassung

Die Ausstattung mit Einsatzkräften und Funktionsträgern stellt sich in der Gesamtbetrachtung wie folgt dar:

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil D Individuelle Bewertung des Risikos - Ermittlung des Brandschutzbedarfs -

		IST	Soll	in %
a) Einsatzkräfte		455	489	93%
	davon tagsüber in der Regel verfügbar	113	163	69%
b) Führungskräfte				
	Verbandsführer	7	10	70%
	davon tagsüber in der Regel verfügbar	2	3	67%
	Zugführer	11	14	79%
	davon tagsüber in der Regel verfügbar	4	5	80%
	Gruppenführer	45	74	61%
	davon tagsüber in der Regel verfügbar	13	25	52%
c) Maschinisten		110	126	87%
	davon tagsüber in der Regel verfügbar	22	27	81%
d) Atemschutzgeräteträger		112	180	62%
	davon tagsüber in der Regel verfügbar	32	60	53%

Verteilt auf die Standorte³ (nicht Ortsfeuerwehren) ergibt sich folgendes Bild:

		Funktionsträger											
Standort		Aktive			tagsüber			GF/ZF/VF			AGT		
Nr.		Soll	IST	in %	Soll	IST	in %	Soll	IST	in %	Soll	IST	in %
1.	A Andorf	18	17	94,44%	6	5	83%	3	1	33%	6	4	67%
2.	A Barnebeck	18	19	105,56%	6	5	83%	3	1	33%	6	3	50%
3.	A Henningen	18	20	111,11%	6	5	83%	3	2	67%	6	3	50%
4.	A Hestedt	18	12	66,67%	6	4	67%	3	1	33%	6	3	50%
5.	A Langenapel	27	28	103,70%	9	9	100%	4	4	100%	12	7	58%
6.	A Rockenthin	18	17	94,44%	6	5	83%	3	1	33%	6	3	50%
7.	B Brietz	18	12	66,67%	6	2	33%	3	1	33%	6	5	83%
8.	B Cheine	18	26	144,44%	6	3	50%	4	3	75%	6	5	83%
9.	B Chüttlitz	18	14	77,78%	6	3	50%	3	3	100%	6	3	50%
10.	B Seebenau	27	23	85,19%	9	5	56%	3	1	33%	12	3	25%
11.	C Salzwedel	66	56	84,85%	22	15	68%	10	10	100%	24	25	104%
12.	D Groß Chüden	18	17	94,44%	6	3	50%	3	2	67%	6	2	33%
13.	D Klein Gartz	18	15	83,33%	6	3	50%	3	2	67%	6	0	0%
14.	D Pretzier	27	32	118,52%	9	10	111%	4	4	100%	12	10	83%
15.	D Riebau	18	18	100,00%	6	2	33%	3	3	100%	6	4	67%
16.	D Ritze	18	13	72,22%	6	4	67%	3	2	67%	6	0	0%
17.	E Benkendorf	18	11	61,11%	6	0	0%	3	3	100%	6	3	50%
18.	E Buchwitz	18	17	94,44%	6	3	50%	3	2	67%	6	4	67%
19.	E Liesten	18	7	38,89%	6	2	33%	3	1	33%	6	1	17%
20.	E Mahlsdorf	27	28	103,70%	9	9	100%	4	2	50%	12	8	67%
21.	F Steinitz	18	13	72,22%	6	3	50%	3	1	33%	6	0	0%
22.	F Wieblitz	27	29	107,41%	6	11	183%	4	4	100%	12	14	117%
23.	F Osterwohle	18	11	61,11%	6	2	33%	3	2	67%	6	1	17%
		507	455	89,74%	166	113	68%	81	56	69%	186	111	60%

³ Darstellung schon ohne Wistedt, weil „künftig wegfallend“.

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil D Individuelle Bewertung des Risikos - Ermittlung des Brandschutzbedarfs -

Daraus sind folgende Schlussfolgerungen zu ziehen:

- 1.) Die Sollstärke an Einsatzkräften wird nicht erreicht. Die Standorte Benkendorf, Liesten und Osterwohle liegen unterhalb der festgelegten Mindestpersonalstärke. Der Standort Benkendorf liefert nach eigener Einschätzung als einziger keinen Beitrag mehr zur Sicherung der Tagesalarmstärke.
- 2.) Die erreichte Tagesalarmstärke der Gesamtwehr ist rechnerisch lediglich ausreichend, um 19 von 23 Standorten mit der Sollstärke „Staffel“ auszustatten.
- 3.) Die Gewinnung und Qualifikation von Führungskräften bleibt eine Daueraufgabe. 8 Standorte werden nur von einer einzigen in Funktion eingesetzten Führungskraft betreut.
- 4.) Die Ausstattung mit Atemschutzgeräteträgern erreicht weniger als zwei Drittel der Sollstärke. Selbst unter der idealtypischen Annahme, 1/3 der AGT stünden tagsüber an jedem Standort zur Verfügung, ist damit das Ziel, die Einleitung der Menschenrettung von jedem vorgehaltenen Standort aus, **deutlich verfehlt**. 3 Standorte verfügen überhaupt keine Atemschutzgeräteträger, d.h. in diesen Orten müsste sichergestellt sein, dass zum Standardereignis Brand innerhalb von 12 Minuten andere Einheiten mit den vier erforderlichen Atemschutzgeräteträgern eintreffen.

Die Unterschreitung um mehr als 1/3 der Mindestpersonalstärke in den einzelnen Standorten (aktuell bei Osterwohle, Liesten, Benkendorf; gefährdet: Brietz, Hestedt) bedeutet in der Praxis, dass zu jeder zu besetzenden Funktion nicht einmal mehr eine weitere Einsatzkraft zur Verfügung steht. Bei ausgedehnten Lagen, Einsätzen über mehrere Tage oder Katastrophen steht mithin, abgesehen von der Tagesalarmproblematik, dann kein ausreichendes Personal mehr zur Verfügung, um im Schichtbetrieb notwendige Funktionen auf den einzelnen Fahrzeugen besetzen zu können. Der Zustand ist kritisch und erfordert für den Standort bezogen gezielte Maßnahmen. Von einer Mindestleistungsfähigkeit ist nicht mehr auszugehen. Dem Mitteleinsatz des Trägers in Bezug auf Ausrüstung, Ausstattung, Gebäudeunterhaltung und Aufwandsentschädigung, steht kein angemessener Beitrag mehr zur Erreichung des Schutzzieles gegenüber. Insbesondere ist davon auszugehen, dass diese Standorte keinen sinnvollen „Baustein“ mehr zur Erreichung der Tagesalarmsicherheit darstellen. Ein befriedigender Ausbildungsbetrieb mit weniger als zwei Fahrzeugbesatzungen steht ebenfalls in Zweifel, wenn man eine regelmäßige Dienstbeteiligung von 50% annimmt. Führungsspannen (ein Ortswehrleiter mit Stellvertreter + Gruppenführer für 18 Aktive) werden nicht mehr in einem sinnvollen Maß eingehalten. Aufwendungen und Investitionen in diese Ortsfeuerwehr erfüllen ihren Zweck nicht mehr. Gelder, die für diese Standorte aufgewendet werden, werden dem „Gesamtsystem Feuerwehr“ ohne nennenswerte Wirkung entzogen und fehlen an anderer Stelle. Die Schließung / Zusammenlegung derart dünn besetzter Standorte kann kein Tabu sein, wenn sich mittelfristig nicht einmal die vage Aussicht auf Besserung ergibt. Mit diesem Bedarfsplan wird insoweit festgelegt, dass Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen durch Neufahrzeuge so lange zurückgestellt bleiben, bis sich die Personalperspektive geklärt hat.

8 Ausstattungskonzeption – Zusammenfassung

DIN-gerechte Feuerwehrhäuser

Kategorie ❶: Das Gerätehaus erfüllt alle Ansprüche an moderne Feuerwehrgerätehäuser und sind (weitgehend) DIN-konform. Die Gefährdungsbeurteilung hat keine oder nur geringe Mängel ergeben.

Stützpunktbereich Standort

A Langenapel

C Salzwedel

F Wieblitz

Nicht DIN-gerechte oder von der Feuerwehr-Unfallkasse beanstandete Feuerwehrhäuser

Kategorie ②: Das Gerätehaus erfüllt nicht alle Ansprüche an moderne Gerätehäuser, ist aber vollumfänglich nutzbar. Erneute Bewertung bei Änderung der Ausstattung oder des Personalstamms notwendig!

Stützpunktbereich	Standort	Herstellung des DIN-gerechten Zustandes geplant für
A	Henningen	2026/2027
A	Andorf	2028/2029
A	Wistedt	ungeplant, Standort wird wegen Mitgliedermangel aufgegeben
B	Brietz	ungeplant, Standort uneingeschränkt nutzbar
B	Cheine	2033
B	Chüttlitz	ungeplant, Standort uneingeschränkt nutzbar
B	Seeben	ungeplant, Standort uneingeschränkt nutzbar
D	Groß Chüden	ungeplant, Standort uneingeschränkt nutzbar
D	Klein Gartz	ungeplant, Standort uneingeschränkt nutzbar
D	Pretzier	ungeplant, Standort uneingeschränkt nutzbar
D	Riebau	ungeplant, Standort uneingeschränkt nutzbar
D	Ritze	ungeplant, Standort uneingeschränkt nutzbar
E	Buchwitz	ungeplant, Standort uneingeschränkt nutzbar
F	Osterwohle	ungeplant, Standort uneingeschränkt nutzbar

Kategorie ③: Das Gerätehaus weist erhebliche Mängel aus der Gefährdungsbeurteilung auf, welche beseitigt werden müssen, um einen sicheren Feuerwehrdienst zu gewährleisten.

A	Rockenthin	2028/2029 Neubau im Bereich Andorf, Hestedt, Rockenthin, dann Standortaufgabe
E	Benkendorf	2031 Neubau im Bereich Mahlsdorf notwendig, fraglich: auch für Benkendorf?
E	Mahlsdorf	2031 Neubau im Bereich Mahlsdorf
E	Liesten	ungeplant, Fertigstellung Neubau Mahlsdorf geplant für 2031, dann ggf. Neubewertung, wie weiter mit Standort
F	Steinitz (Kemnitz)	ungeplant, derzeit unklare Personalentwicklung (Gesamtstärke, fehlende Führung)

Kategorie ④: Gerätehaus, das insbesondere aufgrund sicherheitstechnischer Mängel nicht mehr nutzbar ist. Für Gerätehäuser dieser Kategorie muss umgehend ein Ausweichstandort gefunden oder eine umfassende Lösung entwickelt werden.

Stützpunktbereich	Standort	Herstellung des DIN-gerechten Zustandes geplant für
-------------------	----------	---

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil D Individuelle Bewertung des Risikos - Ermittlung des Brandschutzbedarfs -

A Barnebeck	ungeplant, Standort kann nicht ertüchtigt werden, Standortaufgabe nach Ertüchtigung Standort Henningen
A Hestedt	2028/2029 Neubau im Bereich Andorf, Hestedt, Rockenthin, dann Standortaufgabe

Aus den dargestellten Zuständen der einzelnen Gerätehäuser lässt sich entnehmen, dass auch hier enormer Investitionsbedarf besteht. Nur 3 von 24 Gerätehäusern erfüllen weitgehend die notwendige Norm. Dabei muss jedoch klar sein, dass Investitionsmittel nicht in dem Umfang zur Verfügung stehen, um normgerechte Zustände in der Fläche herzustellen.

Bei den Gerätehäusern der Kategorie 2 wird es lediglich punktuelle Maßnahmen zur Standortverbesserung geben können. Diese werden mit der jeweiligen Haushaltsplanung erfasst, bewertet und, soweit die Mittel zur Verfügung gestellt werden, umgesetzt.

Für Standorte der Kategorie 3 und 4 gilt: Zahlreiche Standorte sind derart beengt, dass kaum sinnvolle Einzelmaßnahmen ergriffen werden können. Um substantielle Veränderungen herbeizuführen und tatsächlich normgerechte Zustände in der Unterbringung der Feuerwehren herzustellen, sind hier Neubauten notwendig. Mit der finanziellen Leistungsfähigkeit der Hansestadt Salzwedel unter keiner denkbaren Betrachtungsweise in Einklang zu bringen, wären Neubauten an allen jetzigen Feuerwehrstandorten.

Investitionen sind vordringlich dort vorzunehmen, wo wesentliche Defizite an mehreren Standorten durch einen Neubau auszugleichen sind, der Feuerwehrstandort zur Erreichung der Schutzziele auch weiterhin erforderlich ist und die Bereitschaft der Kameraden unterschiedlicher Standorte besteht, künftig von einem Zentralstandort aus die Feuerwehrarbeit fortzusetzen.

Größerer Wert ist bei diesen Projekten zudem dem Selbstschutz der Feuerwehr beizumessen: Wer nicht ausrücken kann, weil die eigene Infrastruktur wegen fehlenden Stroms nur bedingt einsatzbereit ist, kann anderen nicht helfen. Neu – und größere Umbauten sind daher konsequent mit einer **Netzersatzanlage** auszustatten. Ziel muss mittelfristig mindestens ein stationär notstromversorgter Standort je Stützpunktbereich sein, der für 72 h autark aufrechterhalten werden kann. Derzeit ist lediglich der Standort Salzwedel entsprechend ausgerüstet. Die Standorte Wieblitz und Henningen sollen im Haushaltsjahr 2026 folgen.

Es bestehen für bauliche Großprojekte folgende Prioritäten:

	Bezeichnung	Aufzunehmende Standorte	Herstellung des DIN-gerechten Zustandes geplant für
1.	Neubau Stützpunktbereich A	Andorf, Hestedt, Rockenthin	2028/2029
2.	Neubau Stützpunktbereich E	Mahlsdorf, ggf. Benkendorf	2031

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Hansestadt Salzwedel

Teil D Individuelle Bewertung des Risikos - Ermittlung des Brandschutzbedarfs -

Als größere Einzelmaßnahmen zur Standortverbesserung sind vorgesehen:

Bezeichnung	Begründung	Haushaltsjahr
Anbau an Standort Henningen Umkleidebereich, Parkplatz	Am Standort Henningen stehen keine Umkleiden zur Verfügung. Eine Geschlechtertrennung ist nicht vorhanden. Ebenso eine Schwarz-Weiß-Trennung. Kreuzungsfreie Parkmöglichkeiten sind nicht gegeben. Mit einem Anbau würden die Voraussetzungen geschaffen, Henningen als Zentralstandort der Region zu etablieren, mithin den Standort Barnebeck aufzugeben.	2026
Anbau Fahrzeughalle Standort Cheine inkl. Umbau Bestandsgebäude	Derzeit stehen am Standort zwei Einstellplätze zur Verfügung, die keiner Norm entsprechen. Eine risikoorientierte Anpassung der Fahrzeugstruktur (Schwerpunkt B 71, Standort Deponie GmbH in der Ortslage) ist nicht möglich. Die Ausfahrten liegen nicht parallel, mithin verlassen die Einsatzfahrzeuge das Gebäude in zwei unterschiedliche Richtungen. Kreuzungsfreier Zugang ist damit in mehrfacher Hinsicht nicht möglich. Es stehen nicht ausreichend Räumlichkeiten für Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung. Die Ortsfeuerwehr Cheine ist jedoch der zentrale Punkt der Kinder- und Jugendarbeit im Stützpunktbereich B. Umkleiden sind nicht geschlechtergetrennt.	2033

Erstellt:

Fachbereich Bürgerservice und Ordnung / Fachdienst 33.4 Brandschutz

[04.02.2026]

Jacobs

(Unterschrift)

Fachliche Stellungnahme des Landkreises:

Die Stellungnahme vom **18.02.2026** kommt zu folgendem Ergebnis:

Der Landkreis Altmarkkreis Salzwedel nimmt im Rahmen seiner Rechts- und Kommunalaufsicht wie folgt fachlich Stellung:

Ergebnis der formell-fachlichen Prüfung

Im Ergebnis wurde festgestellt, dass bei der Erstellung der Risikoanalyse und Brandschutzbedarfsplanung der Einheitsgemeinde Hansestadt Salzwedel die Arbeitshinweise des Instituts für Brand- und Katastrophenschutz des Landes Sachsen-Anhalt, RdErl. des MI vom 3. 8. 2009 - 43.21-13002-1, Berücksichtigung fanden.

Gezeichnet:

Wühl

Amtsleiter

(m.d.W.d.A.b.)

Dieser Feuerwehrbedarfsplan ist ständig (bei jeder relevanten Veränderung), jedoch spätestens **vier Jahre** nach Beschluss zu überprüfen und fortzuschreiben.

Beschluss:

Der Stadtrat hat den vorliegenden Feuerwehrbedarfsplan in seiner Sitzung am **XX.XX.2026** beschlossen.

XX.XX.2026

(Unterschrift)

Olaf Meining

Bürgermeister der Hansestadt Salzwedel

